Nr. 228 — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Donnerstag 28. September 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Hackebeilstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (politisch u. Feuilleton), Albert Hesting (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von M. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Zu der Meldung eines auswärtigen Blattes, betr. künftige Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien über eine Räumung von Elksar und Larrasch, erklärt „Imparcial", bei einer solchen Räumung stehe das Ansehen des Landes in Frage. Keine spanische Regierung würde ihr zustimmen.

In offiziellen spanischen Kreisen wird, entgegen anderslautenden Meldungen, erklärt, daß sich an Bord des vor Ifni eingetroffenen Kreuzers „Aguila" keine Militärmission befindet.

Eingeborenen-Berichten zufolge haben die Spanier in Marokko alle Stellungen am rechten Ufer des Ued Kert räumen müssen.

Die Nachforschungen nach Leichen auf dem Wrack der „Liberté" wurde bis in die heutige Nacht hinein fortgesetzt. Man fand noch verschiedene furchtbar verstümmelte Körper, sowie eine Anzahl menschlicher Ueberreste.

In den Londoner Docks sind neue Unruhen ausgebrochen.

„Morning Post" meldet aus Teheran: Die Regierungstruppen unter dem Befehl Sardar Zoffars haben gestern Salar ed Dauleh geschlagen. Die Regierung läßt Teheran befestigen.

Der Gouverneur von Niederländisch-Indien hat ein vorläufiges Verbot der Ausfuhr von Reis erlassen.

Wer ist der Schuldige?

In unserem gestrigen Leitartikel über die Katastrophe von Toulon wurde zum Schluß schon darauf hingewiesen, daß das scheinbar blinde Geschick, durch das die Vernichtung der „Liberté" angeblich herbeigeführt worden ist, vermutlich recht reale und greifbare Ursachen gehabt hat. Diese Auffassung findet nunmehr ihre Bestätigung in allerlei interessanten Nachrichten, die trotz der offiziellen Vertuschungspolitik ans Licht der Oeffentlichkeit gelangen. Es zeigt sich immer deutlicher, was unsere Fachleute im Reichsmarineamte übrigens längst wußten, daß vieles, sehr vieles faul ist im Staate Delcassés und daß des Ministers bekannte Rede der unverschämteste Bluff war, der seit langem versucht worden ist. Schade nur, daß unsere Diplomatie von dieser Kenntnis des anderen, die Wacht in Kiel haltenden Reichsamtes nicht allzuviel profitiert zu haben scheint.

Bei der Schwere des Unglücks ist es nur natürlich, daß die französische Presse sehr energisch eine eingehende Untersuchung fordert und schon jetzt die Frage nach dem Schuldigen aufwirft, der zur Rechenschaft gezogen werden soll. Besonders heftige Angriffe werden dabei gegen den Kommandanten der „Liberté", Jaurès, den Bruder des bekannten Deputierten, gerichtet, weil er sich zur Zeit des Unglücks auf Urlaub befand und anscheinend nicht dafür gesorgt habe, daß während seiner Abwesenheit die Dienstvorschriften energisch durchgeführt wurden. Und in der Tat lassen die Einzelheiten, die nachträglich über die Katastrophe bekannt werden, deutlich erkennen, daß es an Bord der „Liberté" zum mindesten nicht vorschriftsmäßig zugegangen sein kann. Ob alle gemeldeten Details, z. B. daß fast gar keine Offiziere an Bord gewesen seien, daß man den Wachdienst vernachlässigt habe usw., zutreffen, läßt sich einstweilen nicht feststellen. Aber nach den Erfahrungen, die man bisher mit der französischen Marine gemacht hat, haben sie nur allzuviel Wahrscheinlichkeit für sich, als daß man sie so ohne weiteres von der Hand weisen könnte. Wir wissen nicht, ob all die Vorwürfe gegen den Kommandanten Jaurès begründet sind. Aber auch dann würde ihn nicht mehr Schuld an dem Unglück treffen als irgend einen beliebigen anderen Offizier des untergegangenen Schiffes. Es geht überhaupt nicht an, die Schuld lediglich einem einzelnen aufwälzen zu wollen; denn was heute der „Liberté" passierte, kann morgen ebensogut jedem anderen Schiffe der französischen Flotte zustoßen.

Verantwortlich für das Unglück ist in erster Linie der Geist der Disziplinlosigkeit, der in der französischen Flotte so gut wie in der französischen Armee herrscht, und von dem man jedes Jahr neue Beispiele erlebt. In zweiter Linie trifft die Verantwortung die gesamte französische Regierung, die den Geist der Unbotmäßigkeit hat groß werden lassen, ohne auch nur den Versuch zu machen, ihn auszurotten. In keiner anderen Marine der Welt sind die Unfälle so häufig, ja beinahe alltäglich, wie gerade in der französischen. Das kann nicht am toten Material liegen; denn auch die Schiffe anderer Marinen haben große Mengen rauchlosen Pulvers an Bord, ohne daß sich fortwährend die verheerenden Explosionen ereignen, die Frankreich schon so viele Menschenleben und soviel wertvolles Schiffsmaterial gekostet haben. Und die französischen Schiffsbauer und Geschütz- und Munitionsfabriken haben schon zu hohe Proben ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt, als daß der Vorwurf minderwertigen Materials so ohne weiteres Glauben finden dürfte. In der Hauptsache wird es wohl die nachlässige und vorschriftswidrige Behandlung des an und für sich guten Materials sein, die immer wieder Unglücksfälle in der französischen Marine hervorruft.

Bei verschiedenen Anlässen ist darauf hingewiesen worden, daß das rauchlose Pulver eine ganz besonders vorsichtige Art der Aufbewahrung und Behandlung verlange. Wenn trotzdem immer wieder Selbstentzündungen dieses Pulvers stattfinden, so weist das darauf hin, daß man in der französischen Marine, obwohl die Gefährlichkeit und Empfindlichkeit des Pulvers bekannt ist, trotzdem sich nicht an eine vorschriftsmäßige Behandlung dieses gefährlichen Stoffes hat gewöhnen können. Eben deshalb, weil die französische Marine überhaupt nicht die Manneszucht besitzt, die für ein Kriegsinstrument unerläßlich ist. Als Herr Delcassé die Leitung der Marineverwaltung übernahm, kündigte er große Reformen an. Er mag ja auch hier und da bereits einige Verbesserungen geschaffen haben. Aber den Geist der Marinemannschaften zu reformieren und stramme Disziplin zu schaffen, hat er auch nicht vermocht. Merkwürdigerweise gehen die französischen Blätter bei ihrer Besprechung des Unglücks gerade über diesen am nächsten liegenden Punkt mit Stillschweigen hinweg und suchen den Schuldigen da, wo er nicht zu finden ist.

Diese Verhältnisse sind, wie gesagt, unseren Fachleuten längst bekannt. Um so unbegreiflicher erscheint die Haltung der deutschen Politik, die entfernt nicht so vom Geist des Selbstvertrauens getragen ist, wie unser Heer und unsere Marine uns dies gestatten müßten. Es ist schlecht übertünchte Fassadenpolitik, die Frankreich treibt, aber sie verfehlt ihre Wirkung leider noch immer nicht, trotzdem sich die stolze Armada Delcassés anscheinend langsam im Hafen selbst zerstört.

*

Die Opfer.

Paris, 26. September. Marineminister Delcassé reist heute abend nach Toulon ab. Das Marineministerium beziffert die Zahl der von der Besatzung der „Liberté" Getöteten und Vermißten nunmehr auf 204, der Verwundeten auf 136. Außerdem sind infolge der Katastrophe 48 Leute auf zwölf anderen Schiffen leicht verletzt worden. Nach den Zeitungsmeldungen sind die Verluste aber viel größer.

Ein Eingeschlossener.

Paris, 26. September. Aus Toulon wird gemeldet, daß in einem der hinteren Geschütztürme der „Liberté" ein Matrose eingeschlossen ist, an dessen Befreiung gegenwärtig gearbeitet wird. Der Mann erklärt, er sei nur leicht verwundet, aber in dem Turme befänden sich die Leichen von zwölf seiner Kameraden, deren Verwesung das Atmen beschwerlich mache. Man konnte dem Manne durch eine kleine Oeffnung Nahrung zuführen. Er versprach, nach Kräften ausharren zu wollen, bat aber seine Retter, sich möglichst zu beschleunigen. Von dem gesamten Material der „Liberté" sind nur zwei kleinere Kanonen unversehrt geblieben. Der Zustand der meisten Verwundeten in den Hospitälern ist befriedigend und man hofft, daß von ihnen keiner mehr seinen Wunden erliegen wird. Kapitän Jaurès, der Kommandant der „Liberté", hat auf die Nachricht von dem Unglück sofort seinen Urlaub abgebrochen und ist nach Toulon zurückgekehrt. Dort besuchte er alle Verwundeten.

Warum Marschall beim Großwesir war.

Von einer vorzüglich unterrichteten diplomatischen Persönlichkeit erhalten wir folgende Informationen:

Warum war der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Frhr. v. Bieberstein, bereits am Montag beim Großwesir Hakki Pascha? Baron Marschall hatte sich erst für Dienstag zu einem Antrittsbesuch angesagt, war aber vom Großwesir zu einer sofortigen Unterredung gebeten worden, die noch vor dem türkischen Ministerrat stattfand und sehr lange gewährt haben soll. Während dieser Besprechung erbat sich der deutsche Vertreter auch eine Audienz beim Sultan. Was liegt hier vor?

Hier liegt bereits eine Vermittlungsaktion vor. Die deutsche Regierung hat zwar bis zur Stunde weder von Italien noch von der Pforte einen offiziellen Auftrag erhalten, den Vermittler zu spielen. Auch ist die türkisch-italienische Spannung bis jetzt noch nicht so stark, daß für eine dritte Macht der Anlaß gegeben wäre, ihre „guten Dienste" im strengen völkerrechtlichen Sinne anzubieten. Und der äußerste Fall einer „Intervention" ist ein so schwieriges und heikles Problem, daß zur Zeit noch nicht die Rede davon sein darf. Aber die deutsche Regierung hat wie jede andere das Recht, unter der Hand alles aufzubieten, um der Tripolisfrage zu einem raschen und befriedigenden Ende zu verhelfen. Sie hat dazu nicht nur das formelle Recht, sondern auch einen guten Grund und sogar drei Gründe:

Einmal das Interesse, daß sich an die nun überwundene Marokkofrage nicht eine Tripoliskrisis anreiht, durch die schließlich die Berliner Börse nicht minder wie die in Galata beunruhigt und geschädigt würde. Es muß nun endlich eine internationale Entspannung eintreten, da der jetzige Zustand auf die Dauer unerträglich wäre. Dieses Interesse ist bei uns um so größer, als uns das Ausland bereits den Vorwurf gemacht hat, durch unser Agadir die Aufteilung Nordafrikas auf die Tagesordnung gesetzt zu haben. Daß als Störenfried der Mittelmeerruhe nicht wir, sondern höchstens Frankreich, sein Vormarsch nach Fez und der Bruch der Algeciraakte in Betracht kämen, ist offiziös schon gesagt worden.

Der zweite Grund für die vermittelnden Bemühungen Deutschlands in Konstantinopel ist der rein politische: Die peinliche Stellung des Deutschen Reiches zwischen einem Freunde und einem „Verbündeten", die in Streit geraten sind. Eine abwartende Stellung, jedes Zaudern und Zögern auf deutscher Seite, jedes Zurückschrecken vor der Vermittlertätigkeit würde von beiden badernden Parteien als eine Unfreundlichkeit des Dritten angesehen werden. Schließlich würden beide Gegner ihrem gemeinsamen Freunde einen Absagebrief schreiben. Aber diese unangenehme Situation Deutschlands im türkisch-italienischen Konflikt ist so bekannt und klarliegend, daß man es der deutschen Regierung ohne weiteres nachfühlen kann, wenn sie sich lebhaft bemüht, aus dieser „Zwickmühle" möglichst rasch dadurch herauszukommen, daß sie mithilft, die ganze Zwickmühle selbst zu beseitigen.

Der dritte Grund der deutschen Bemühungen bei der Pforte ist unseres Wissens bis jetzt in der Oeffentlichkeit noch nicht erörtert worden. Er hat aber schon, wie wir bestimmt versichern können, in den Verhandlungen Marschalls mit Hakki Pascha eine Rolle gespielt. Es ist der Schutz deutscher Reichsangehöriger und deutscher Handelsinteressen in Tripolis. Artikelschreiber, die ihre Kenntnisse aus dem Konversationslexikon und ähnlichen Hilfsmitteln ziehen, haben uns versichert, daß es in Tripolis keine deutschen Ansiedlungen und keine deutschen Interessen gäbe. Sollte es wirklich ganz unbekannt sein, daß die tripolitanische Stadt Derna (Hafen im Norden von Benghasi) eine Station für drahtlose Telegraphie besitzt, die von Deutschen eingerichtet ist und von Deutschen betrieben wird? Sie steht mit einer entsprechenden Station auf der Insel Rhodes im Verkehr. In der Stadt Tripolis wohnt ein deutscher Vizekonsul. Der deutsche Schiffsverkehr im Hafen von Tripolis ist zwar im Verhältnis zum italienischen gering, er ist auch nur halb so groß wie der englische bis jetzt, aber er ist ebenso vorhanden wie eine bereits ganz ansehnliche Anzahl deutscher Angehöriger in den Städten Tripolis, Benghasi, Murzuk, Misrata, Ghat, Derna und Ghadames. Was die Handelsinteressen anlangt, so haben wir gewiß keine Mannesmanns in Tripolitanien; wir wissen sehr wohl, daß der Karawanenverkehr mit dem Innern infolge der unsicheren Verhältnisse seit Jahren nicht mehr die frühere Bedeutung hat, daß aus diesem Grunde der Handel in Straußenfedern und Elfenbein erheblich zurückgegangen ist, da die Transporte jetzt meist auf längeren, aber sicheren Wegen durch den Sudan und Aegypten gehen. Aber einen wichtigen Ausfuhrartikel bildet neuerdings das Halfa-Gras (Esparto-Gras), das zur Papierfabrikation ausgeführt wird und zwar jährlich für beinahe drei Millionen Mark. Weitere große Exportartikel Tripolitaniens sind auch Butter (allein von Benghasi für über eine halbe Million Mark) und Schwämme (von Tripolis für eineinhalb Millionen Mark). Wir haben also allen Grund, den Schutz der Deutschen und der Handelsinteressen in Tripolis zu verlangen. Wir müßten es korrekterweise zunächst an der Stelle tun, die heute noch in Tripolis politisch maßgebend und verantwortlich erscheint. Das ist eben die Pforte, nicht etwa die italienische Regierung. Deshalb war nicht zuerst der deutsche Vertreter in Rom bei dem italienischen Minister des Auswärtigen, sondern Frhr. v. Marschall beim Großwesir.

*

Das italienische Ultimatum.

Die Note, welche der italienische Botschafter in Konstantinopel der türkischen Regierung überreicht hat, trägt den Charakter eines Ultimatums. Es wird darin betont, daß die Lage der Italiener in Tripolis durch die feindselige Haltung der eingeborenen Bevölkerung unhaltbar geworden sei.

Der türkische Botschafter in Rom gab die Erklärung ab, daß die Türkei nicht abgeneigt sei, berechtigten Wünschen entgegenzukommen. Gegenseitige Verständigung könnte wohl zu einem Ausgleich führen; es bleibt aber dahingestellt, ob es der Türkei gelingen wird, der fanatischen mohammedanischen Bevölkerung von Tripolis, die die Italiener bedroht, Herr zu werden.

*

Die „Zuschauer".

Wenn nicht alles trügt, beginnt England bereits aus seiner doch nutzlosen Reserve, die gestern noch der Artikel der „Westminster Gazette" markieren mußte, herauszutreten. Wie an unterrichteter Pariser Stelle verlautet, haben die französische und die englische Regierung der Türkei mitgeteilt, daß sie sich in der Tripolisaffäre neutral verhalten werden. Die diesbezüglichen Noten sollen bereits bei der Hohen Pforte eingetroffen sein. Sie lauten angeblich kühl, fast abweisend. Frankreich segelt dabei natürlich im Schlepptau der britischen Politik. Aus den Antwortnoten der Kabinette von Paris und London, denen sich heute in ähnlicher Weise die Petersburger Regierung anschließt, zieht die „Frkft. Ztg." mit Recht den Schluß, daß sie nicht mehr und nicht weniger als eine Aufmunterung für Italien bedeuten. Die Blicke der Türkei blieben aber auch weiterhin auf Berlin gerichtet. Man rechne in der Türkei auf eine direkte Einwirkung des deutschen Einflusses auf das verbündete Italien als einzige Möglichkeit, das Schlimmste zu vermeiden.

Das Danaergeschenk.

Wir haben bereits in der Sonntagsausgabe vom 17. September einen Artikel aus der Feder eines deutschen Kolonialkenners veröffentlicht, in dem die uns im Kongogebiet zugedachten „Kompensationen" ihrem wahren Werte nach gewürdigt waren. Diese Würdigung war nicht gerade im Sinne des Auswärtigen Amtes gehalten, aber sie war augenscheinlich zutreffend. Denn sie findet jetzt eine unerwartete Bestätigung von amtlicher französischer Stelle, wo man doch sicher ein Interesse daran hat, diese „Kompensationen" als besonders wertvoll hinzustellen. Das „Berl. Tagebl." veröffentlicht heute Auszüge aus dem

Bericht der Budgetkommission der französischen Deputiertenkammer

über den französischen Kongo. Danach scheinen die Verhältnisse im französischen Kongo die denkbar ungünstigsten zu sein, sodaß die Abtretung dieses Teiles französischer Kolonien für uns tatsächlich ein Danaergeschenk bedeuten würde.

„Die Situation des äquatorialen Afrikas (die offizielle Bezeichnung für die Kongokolonie) ist wahrhaft beunruhigend und man wartet noch auf den Willen, der über alle Hindernisse hinweggehen soll.

Man muß zugeben, daß die Hindernisse furchtbar genug sind. Denn sie bestehen in folgendem:

1. einer übertriebenen Entwicklung des Beamtentums;
2. der unheilvollen Gesamtheit der konzessionierten Gesellschaften;
3. in dem (Kolonial-) Ministerium, das einen unerschöpflichen Vorrat an Trägheit hat und Meister ist in der Kunst, allen guten Willen zu entmutigen. Das Ministerium schließt sein Ohr systematisch allen Klagen aus den Kolonien, und es ist anzunehmen, daß es nicht einmal die Berichte liest, die sich darin erschöpfen, die ungeheuerlichen Mißbräuche der konzessionierten Gesellschaften und die Grausamkeiten einzelner von ihnen zu signalisieren . . .

Die Politik der Konzessionen hat dazu geführt, in dem äquatorialen Afrika die Missionen und die Expeditionen zu vervielfältigen, welche der Staat zu Lasten der Kolonie läßt. So beklagenswert die verschiedenen Budgets seit 1906 sind, so ist das von 1911 doch noch viel kläglicher. Um es nur einigermaßen zu balancieren, war man absolut gezwungen, alle Kredite für neue Arbeiten zu streichen, sowohl in dem allgemeinen wie in den speziellen Budgets. Einzig und außerordentlich ist es, daß die Verwaltung den Augenblick wählt, wo die Kolonie in einer unentwirrbaren Verlegenheit ist, um durch ein Dekret vom 15. Januar 1911 den Gouverneur zu ermächtigen, sein Gehalt um 37 000 Franks zu erhöhen. Kabinett- und Militärbeamte haben sich von 10 000 Franks auf 25 000 Franks, der Kabinettschef kann sich nicht mehr mit 8500 Franks begnügen, er bedarf 12 500 Franks und die übrigen Beamten im Verhältnis. Die Zentralstellen haben sich von 37 auf 48. . . .

Man wird nie genug wiederholen, daß die traurige Lage unserer Kolonie die Frucht der Politik der großen Konzessionen ist. Man hat die Schwäche gehabt, die öffentliche Gewalt in den Dienst der Kapitalisten zu stellen, die keine Skrupel beheligen, und wir halten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0001

uns länger als zehn Jahre an eine Politik, die durch die schlimmsten Mißbräuche bezeichnet ist. Und daraus erklärt sich die absolute Verschlässigung dieser Kolonie. Die Minister haben in Wahrheit die Kolonie vollständig den Händen der Händler überlassen. Sie ermuntern sich nur, wenn ein großer Skandal losgeht, und dann nur für einige Augenblicke. Die Kolonie geht aus dieser Verwaltung vollständig erschöpft hervor.

Die Verhinderung des freien Verkehrs ist das Hauptziel aller dieser Gesellschaften, und dabei ist noch zuzufügen, daß sie an Grausamkeit wetteifern. Zwei mutige Männer, Challage und Millet, die sich dort hinbemühen, die Geister ein wenig aufzurütteln und die Zentralverwaltung aus ihrer Stumpfheit zu ziehen, haben zu diesem Zweck niederschmetternde und erschreckende Aktenstücke beigebracht. Sie haben festgestellt, daß die Fruktifizierung „in einem Meer von Blut" (im Bericht fett gedruckt) vollbracht wurde. In einem Bericht des juristischen Kolonialbeamten an das Ministerium heißt es, daß es ein feststehendes Prinzip der Direktoren der zwölf Pakogesellschaften ist, Kautschuk um jeden Preis zu produzieren, selbst um den Preis des Verbrechens.

Dabei ist zu bemerken, daß drei Viertel dieser Gesellschaften sich dem Handel mit Waffen widmen, in Verletzung ihrer Verpflichtungen und der internationalen Verträge. Alle Welt weiß es, aber Verfolgungen finden fast nie statt. Man überläßt es den freien Gesellschaften, das Land mit Pulver und Flinten zu überschwemmen, und wenn die Eingeborenen, durch die Erpressungen der Händler aufs äußerste getrieben, sich entschließen, die Waffen zu gebrauchen, dann bildet man Streikforps, um die Sicherheit zurückzuführen, man nimmt die Dörfer vor, man brennt sie nieder, weil die Lage unhaltbar wird und man sich mit allen Mitteln verteidigen muß. Offiziere und Soldaten fallen in Massen, und die Kolonie muß herhalten, um die Kosten der Expedition zu bestreiten.

Diese Tatsachen würden genügen, um hundertmal das Verlangen zu rechtfertigen, die Gesellschaften zu depossidieren. Das Ministerium aber kümmert sich nicht darum, läßt die Berichte sich häufen und Staub darauf sammeln.

Man kann nicht vergessen, daß unsere unglückliche Kolonie fast nie ihre Gouverneure sieht, was diese nicht hindert, ihre Gehälter zu beziehen. Eine Uebersicht zeigt, daß sie nur wenige Monate in der Kolonie zubringen. Die Kolonie ist daher in voller Verwirrung und alles geht, wie es gehen will.

Soweit der Bericht. Man kann sich danach ungefähr vorstellen, wie traurig die französische Regierung darüber ist, daß sie eine solche Perle von Kolonie gegen das volle und unbeschränkte Protektorat über Marokko eintauschen soll!! Neugierig aber kann man darauf sein, was die Wilhelmstraße zu dieser nicht eben sehr gelegen kommenden Veröffentlichung wohl zu sagen wissen wird.

Die Fahrt nach Rominten.

Nach der Romintener Heide, wo der Kaiser zur Zeit auf Hirsche pirscht, haben sich ziemlich geheimnisvoll und plötzlich am Montag der Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Tirpitz und der Chef des Marinekabinetts Admiral v. Müller begeben. Die Reise soll mit den neuen Forderungen des Flottenvereins in Verbindung stehen. Großadmiral v. Köster hatte auf der Nürnberger Tagung gesagt:

Ich möchte von dieser Stelle aus an die verantwortlichen Staatsmänner, vor allem an den Staatssekretär des Reichsmarineamts, die Frage richten, ob sie angesichts der seit Wochen im Reiche herrschenden tiefgehenden Besorgnis um die Unabhängigkeit unserer Nation unter den großen Weltmächten bei einem Bauprogramm verharren wollen, das meines Erachtens diese Selbständigkeit zu sichern nicht imstande ist. Ich möchte an den Reichstag, der schon einmal in kritischer Zeit unbefugten fremden Einspruch durch debattelose Annahme des Marinehaushalts bestätigt hat, die Mahnung richten, daß er auch jetzt, als eine seiner letzten Taten, der Dolmetsch des deutschen Volkes sei und dessen Willen zur Wahrung seiner Selbständigkeit durch die Forderung der schnelleren Durchführung des Flottengesetzes im Sinne unserer (Nürnberger) Resolution bekunde.

Diese Forderung ging dahin, über das bestehende Flottenbauprogramm hinaus den Bau von jährlich einem Panzerkreuzer mehr ins Auge zu fassen, um so schneller auf die gesetzliche Zahl von 20 kriegsbrauchbaren Panzerkreuzern zu kommen. Die Erfüllung dieser Forderung würde ein neues Flottengesetz notwendig machen; denn in dem jetzt geltenden Gesetz ist nicht nur die Zahl der zu bauenden Schiffe, sondern auch die Bauzeit genau festgelegt. Auf der Nürnberger Hauptversammlung ist es zwar so dargestellt worden, als ob der beschleunigte Ausbau unserer Flotte keine Abweichung vom Flottengesetz bedeute, da ja an der Zahl der zu bauenden Schiffe nichts geändert werde. Das wäre aber nur dann richtig, wenn das geltende Flottengesetz keine Bestimmungen über die Bauzeit der in Aussicht genommenen Schiffe enthielte. Da das aber der Fall ist, ist eine Aenderung im Bauprogramm nur auf dem Wege der Gesetzgebung möglich. Bei der Marineverwaltung besteht, wie schon ausgeführt wurde, einstweilen keine Neigung, eine Novelle zum Flottengesetz einzubringen. Ob die Fahrt nach Rominten daran etwas ändert, muß abgewartet werden.

Politische Uebersicht.

Ueber den Stand der Marokkoverhandlungen wird heute gemeldet: Herr Cambon hatte eine fast zweistündige Unterredung mit Herrn v. Kiderlen-Wächter, in deren Verlauf der Staatssekretär einige stilistische Aenderungsvorschläge zur französischen Antwort machte, die der Botschafter zur Kenntnis nahm. Es wird also ein noch mäliger Notenwechsel erforderlich sein, doch legt man in Paris den letzten formalen Einwendungen Deutschlands keine große Wichtigkeit bei und hält daran fest, daß in allen wesentlichen Punkten die Einigung bereits erzielt sei.

Maßnahmen zur Linderung der Teuerung. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirschner beschloß gestern in Berlin die gemischte Deputation zur Beratung von Maßnahmen zur Linderung der Teuerung, eine Petition an die Reichsregierung zu richten. Es soll darin um Erleichterungen der Zölle für Brotgetreide und sonstige wichtige Lebensmittel und um Aufhebung der Einfuhrscheine für Getreide gebeten werden. Ferner sollen die Aufhebung der Sperrmaßregeln für die Einführung von Fleisch, eine Erleichterung in bezug auf die Fleischbeschau bei ausländischem Fleisch und die Schaffung von Möglichkeiten zur Einführung von argentinischem Fleisch anempfohlen werden. Die von der Markthallen-Deputation vorgeschlagenen Maßnahmen zur Hebung des Fischkonsums wurden gutgeheißen. Da alle Versuche, die städtische Bevölkerung mit billigem Fleisch zu versorgen, im großen und ganzen fehlgeschlagen sind, wurde nach dieser Richtung hin kein Beschluß gefaßt. Ueber die Preise für Kartoffeln usw., die enorm ausgeuandergehen, sollen Erhebungen angestellt werden.

Die Ritter gegen den Großherzog. Einen aufsehenerregenden Schritt in der mecklenburgischen Verfassungsfrage hat die Ritterschaft getan. Sie hat von dem Münchener Professor des Staatsrechts Frhrn. v. Stengel, ein Rechtsgutachten zur mecklenburgischen Verfassungsfrage eingefordert. Die Landräte und Deputierten der Ritterschaft unterbreiten das Gutachten der Oeffentlichkeit, um damit gegen die Auffassung zu wirken, daß für die Landesherren eine Möglichkeit bestehe, gegen den Willen der Stände eine neue Verfassung aufzuzwingen. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis,

daß eine Aufhebung oder Aenderung des geltenden Rechts nur erfolgen dürfe mit Zustimmung der Stände. Sollten die Landesherrn einseitig eine Aenderung der Verfassungsfrage, eine neue Verfassung aktroyieren, so könnten die Stände die Beteiligung der in der Verordnung von 1817 vorgesehenen Kompromißinstanz beantragen. Diese hätte die Zurücknahme der landesherrlichen Verordnung anzuordnen. Für den Fall, daß die Landesherren die Bildung der Kompromißinstanz verweigern sollten, könnten die Stände, bzw. auch ein einzelner sich an den Bundesrat um Abhilfe wenden und die Aufhebung der widerrechtlich erlassenen Verfassung verlangen.

Das Vorgehen der Ritterschaft richtet sich in erster Linie gegen die großherzogliche Regierung, weil der Großherzog bekanntlich die dringliche Notwendigkeit, eine Verfassung einzuführen, besonders scharf betont hat.

Der bisherige Kommandant der „Hohenzollern", Kapitän z. S. Graf Platen-Hallermund, wird demnächst ein höheres Amt übernehmen. Nach der „Tägl. Rundschau" hat er bereits seinen Abschied eingereicht. Als neuer Kommandant der „Hohenzollern" wird Fregattenkapitän Karpf genannt, der lange Jahre hindurch die kaiserlichen Segelyachten geführt und sich in dieser Eigenschaft bei seinem häufigen Zusammentreffen mit den Mitgliedern der kaiserlichen Familie deren besonderer Wertschätzung erfreut.

Ein armierter Zeppelinkreuzer. Aus Friedrichshafen wird berichtet: In der Zeppelinhalle am Bodensee steht das im Auftrage des Kriegsministeriums erbaute neue Militärluftschiff fahrbereit. Gegenwärtig werden nur noch die Maybachmotoren einer letzten Prüfung unterworfen. Zur Prüfung des Gerippes trifft im Laufe dieser Woche ein militärischer Ausschuß ein. Am Donnerstag erfolgt die Füllung des Luftschiffes, so daß der erste Auffliegt am Sonnabend stattfinden kann. Daraufhin finden die Probeflüttenflüge statt, denen sich die Uebungsfahrten des militärischen Besatzungspersonals anschließen. Das neue Militärluftschiff besitzt keine Kabine, hat aber einen Schacht, der auf eine Plattform führt, die sich auf der Oberseite befindet. Hier läßt sich ein Maschinengewehr aufstellen. Der Militärluftkreuzer mißt 132 Meter in der Länge und 8 Meter in der Breite. Der Durchmesser beträgt wie der der „Schwaben" 14 Meter. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt etwas mehr als 20 Meter in der Sekunde.

Teuerungsunruhen in Böhmen. Nach einer Meldung aus Prag verübten im Dorfe Chocnik 2000 Textilarbeiter aus der benachbarten Stadt Hrono große Ausschreitungen; sie demolierten nicht weniger als acht Wirtschaftsgebäude, zerstörten Getreidekammern und verstreuten den Inhalt auf die Straßen, griffen die Bauern tätlich an und besudelten sie mit Butter und Eiern. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung gingen 200 Gendarmen dorthin ab. Der Grund dieser Ausschreitungen ist in der ungeheuren Verteuerung der Lebensmittel in ganz Böhmen zu suchen.

Lokales.

Halle, 27. September.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

* **Der neue Ober-Polizeiinspektor der Stadt Halle,** dessen Wahl durch den Magistrat erfolgte und von der Stadtverordnetenversammlung am Montag gutgeheißen wurde, Herr Polizei-Inspektor Karl Granhow aus Essen, ist ein geborener Schlesier. Er stammt aus Liebau (Kreis Landeshut), ist dort am 5. Januar 1869 geboren und evangelischer Konfession. Er besuchte das Gymnasium und widmete sich nach bestandenem Abiturientenexamen der Offizierslaufbahn, nur zwar bei dem Schleswigschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9. Dann ging er zur Polizei über und war zunächst beim Königl. Polizeipräsidium in Berlin als Anwärter, nachher als Polizeileutnant tätig. Von Berlin ging er dann als Polizeiinspektor nach Essen, von wo aus er nach hier berufen wurde. Herr Granhow hat, wie besonders hervorgehoben wird, mit großer Auszeichnung sowohl beim Militär, als auch bei den Polizeiverwaltungen in Berlin und Essen gedient.

* **Verkehrsverein Halle a. S.** Der Gesamtausschuß des Vereins hielt gestern abend in der „Tulpe" eine Sitzung ab und nahm zunächst den Bericht des Schatzmeisters, Herrn Bankier Ludwig Lehmann, über die in diesem Jahr geplant gewesene Gondel-Korsofahrt entgegen. Bekanntlich ist diese Korsofahrt nach verschiedenen vorbereitenden Verhandlungen in das wenige Wasser gefallen, das in diesem Jahre vorhanden war; sie ist nunmehr bestimmt für den 2. Juli n. J., nachmittags 3 Uhr, in Aussicht genommen. Der vorbereitende Ausschuß soll spätestens im März zusammentreten, um die erforderlichen weiteren Schritte zu unternehmen. Der definitive Beschluß über den Korso bleibt der Generalversammlung vorbehalten. Weiter verlangte der Gesamtausschuß, nach dem Referat des Herrn Sekretär Schachtzabel, über ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen zu einer Erinnerungsmedaille für alle Teilnehmer des Korsos 1912, sowie eines Plakatentwurfes für die Korsofahrt und entsprechende Postkarten. Die betr. Schritte sollen im Zusammenwirken mit dem Kunstgewerbeverein unternommen werden; die Herstellungskosten übernimmt der Verkehrsverein. Nach dem Bericht des Herrn Gartenbaudirektor Berckling über den diesjährigen Balkonwettbewerb wurden nicht so viele Preise verteilt wie in den Vorjahre, was sich aus den obwaltenden Witterungsverhältnissen ohne weiteres erklärt. Es gelangten 13 erste, 123 zweite und 283 dritte, zusammen 419 Preise, zur Verteilung (im Vorjahre 571); die Kosten beliefen sich auf 493,84 Mark. Es wurde anerkannt, daß der Wettbewerb trotzder Hitze gut verlaufen ist; weiter wurde angeregt, bei den künftigen Wettbewerben die Teilnehmer zu vorheriger kostenloser Anmeldung zu veranlassen. Ueber die Sitzungen des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes in Magdeburg und Wernigerode berichtete Herr Direktor Wolff; der Bericht wurde mit Dank aufgenommen und die Kosten für Vertretung des Vereins bewilligt. Herr Kaufmann J. Ritter legte geschmackvoll ausgestattete Cosmabriefe (Ansichtskartenbriefe) vor, deren Ausführung auch für Halle mit Sympathie begrüßt wurde; weniger Anklang fand die „Harmonikareklame" — mit diesen beiden Punkten soll sich noch der Preßausschuß befassen. Die Anschaffung von Führerautomaten wurde nach dem Referat des Herrn Kaufmann Louis Heise abgelehnt; dann wurde die Schlußrechnung für die Drucklegung des Führers durch Halle für 1911 genehmigt und die Beschlußfassung über Beteiligung an der „Internationalen Eisenbahnreklame" um ein Jahr vertagt. Wie weiter der Vorsitzende, Herr Stadtbaurat Kammerer, mitteilte, sind die geplanten Lichtbilder- und sonstigen Vorträge im Interesse des Vereins bereits zum Teil gesichert. Die Wahl von weiteren Ausschußmitgliedern wurde vertagt, und ein Antrag der Akademischen Lesehalle wegen finanzieller Unterstützung abgelehnt. Weiter berichtete Herr Handelskammersyndikus Dr. Pfahl über das Gesuchen der Eingabe des Vereins an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten betr. den Hamburg-Leipziger Schnellzug; die ablehnende Antwort des Herrn Ministers haben wir seinerzeit bereits mitgeteilt. Es ist, wie Herr Dr. Pfahl meinte, Aussicht vorhanden, daß bereits in einigen Jahren eine Teilung des betr. Schnellzuges ab Magdeburg in der Weise erfolgt, daß ein Teil über Dessau, der andere über Halle fährt. Die Bemühungen der Handelskammer wegen Führung des Zuges über Halle wurden wirksam von der hiesigen Postbehörde unterstützt, beträgt doch der tägliche Briefverkehr von Hamburg nach Halle für den ersten Bestellbezirk mehrere tausend Stück. Weitere Schritte wird der Verkehrsverein in der Angelegenheit zunächst nicht unternehmen. Ueber die vom „Internationalen Verkehrsbund in Berlin" empfohlene „Berliner Reise für 20 Mark in vier Tagen" ging die Versammlung zur Tagesordnung über. Die Beschlußfassung über die Herausgabe des Führens für 1912 und seine Ausgestaltung wurde einstweilen vertagt und das weitere zunächst dem Preßausschuß überlassen. Zum Schluß wurden einige Nummern der Kopenhagener „Berlingske Tidende" vorgelegt, die interessante und anerkennende Artikel über Halle und Merseburg enthalten.

* **Berufung.** Der verdiente Vorsteher der Obstbauabteilung der hiesigen Landwirtschaftskammer, Herr Otto Schindler, wurde zum Direktor der Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau (Oberschlesien) berufen.

Eine Winterfahrt nach Tripolis.

Von Generalleutnant z. D. v. Hoffmeister.*)

Aus Eis und Schnee und Nebel des harten heimatlichen Winters zog ich um die Mitte des Januar hinaus, die Sonne zu suchen. Die Wanderung war lang, und schon lag Malta hinter mir. Da, als ich nach bewegter Fahrt morgens auf das Deck herausstrete, schimmert weit im Süden, gleichsam auf dem Wasser schwimmend, ein schmaler, weißer Streif, der sich allmählich verbreitert und erhöht und zu Mauern und eng aneinander gedrängten Häusern formt. Sie sind würfelartig und hochbau und werden überragt von weit gewölbten Kuppeln, schlanken, zeigengleichen Minaretts und von der mächtigen Masse einer unmittelbar aus dem Meere aufsteigenden malerischen Burg — alles blendend weiß wie Marmor, und zwischen dem tiefen Blau von Himmel und Wasser, gezittert im Widerspiel und überflutet von dem flimmernden Glanz der Sonne. Nach rechts hin wird das wunderbare Bild durch eine auf weit vorspringender Landzunge gelegene altertümliche Befestigung abgeschlossen, nach links ziehen sich am Gestade entlang, soweit das Auge reicht, üppig grüne Gärten mit zahllosen Palmen, deren zierliche Federkronen ein leiser Luftzuch bewegt. Zwischen ihnen leuchten einzelne Häuschen und in Kuppelform gehaltene Grabdenkmäler hervor. Rückwärts dehnt sich eine gelbe, allmählich ansteigende Fläche, in weisterer Ferne begrenzt durch scharf gezeichnete, in violetten Duft gehüllte Höhen.

Die Stadt ist Tripolis, das Land Afrika, der Hohenzug, der Hochrand der Sahara. Der Anblick ist eigenartig und fesselnd zugleich; man könnte glauben, einem Zauberlande zu nahen. Sind aber erst die gefährlichen Klippen glücklich überwunden, welche die Einfahrt in den wenig geschützten Hafen verwehren und über die mit ewigem Sturmlied weißköpfige, brandende Wogen warnend hinüberpoltern, und betritt man nach schwankender Bootfahrt eine schmale Treppe, den Aufgang zu dem elenden türkischen Zollgebäude, so sucht das Auge vergeblich die vermeintlichen Marmor- und Alabasterbauten; sie sind verschwunden und in schmucklose Häuser und Mauern verwandelt. Auch hier die alte Erfahrung, daß im Süden und im Orient gar häufig die Ferne entzückt, die Nähe enttäuscht. Das Licht, das von weitem Erde und Steine verschwenderisch in leuchtende Farbentöne hüllte, umgibt uns auch weiter mit gleichem durchsichtigen Schimmer, doch die Farben sind verblaßt — Erde wird zu Erde, Stein zu Stein.

Hier ist im wesentlichen alles unverändert geblieben, und, abgesehen von ein paar Neubauten und teilweiser Pflasterung, hat die Zeit nichts geändert; spurlos fast scheinen die Jahrhunderte vorübergegangen zu sein. Während wir Algier, Tunesien und besonders Aegypten unter europäischem Einflusse in erstaunlicher Entwickelung begriffen sehen, liegt Tripolis abseits, wie ausgeschaltet aus der Bewegung der Völker und fristen zwischen den Ausbuchtungen der Großen und Kleinen Syrte, plattgetreten vom Fuße des Türken, ein nur kümmerliches Dasein. Wer heute durch die engen, vielfach mit Bogen überspannten Gassen, und die armseligen, steingewölbten oder gegen den Sonnenbrand sonst überdachten Bazare — Souks — wandert, wird sich nur schwer eine Vorstellung davon machen können, daß zur Römerzeit hier eine reiche Kolonie, Oea, geblüht hat, die mit zwei nahegelegenen Schwestersiädten, Leptis Magna im Osten und Sabratha im Westen, in einem Dreistädtebund vereinigt war und unter dem Schutze römischer Kohorten ihren Handelsverkehr bis tief in das Innere Afrikas auszudehnen wußte. Von all der Herrlichkeit ist nichts mehr übrig geblieben als sein mit Inschriften und Reliefs verzierter Triumphbogen aus weißem Marmor. Die Geschichte von Tripolis ist düster und blutgetränkt. Als ich die zahllosen Treppen, Gänge, Gewölbe und Höfe der alten Burg, des Seraj, durchwanderte, die unsichn und ohne Wahl, nach Bedürfnis oder Laune der jeweiligen Herrscher neben- und übereinander gereiht wurden, und vor den ungeheuren, in ihren unteren Teilen anscheinend aus dem natürlichen Fels herausgehauenen Mauern stand, konnte ich mich des Gedankens nicht erwehren, daß zu dieser trotzigen Zwingburg vielleicht auch geraubte Christensklaven jahrelang Steine herbeischleppen und fügen mußten. Mit welcher Sehnsucht mögen die mit Ketten Beladenen von der Arbeit hinausgeschaut haben über das unendliche Meer nach einem Segel, das ihnen Rettung und Freiheit brächte! Aber keines kam!

Die in Form eines Fünfecks enge gebaute Stadt ist von einer großenteils baufälligen Mauer umgeben und hat eine solche Menge von Gassen, Gäßchen, daß es selbst bei längerem Aufenthalt schwer fällt, sich zurechtzufinden, besonders in dem Judenviertel, dem Harra. Die Bevölkerung bildet ein buntes Gemisch von Arabern, den eingewanderten Eroberern, und Berbern, den Ureinwohnern, ferner von Maltesern, Negern und Juden. Die Malteser sind rührige Geschäftsleute und Krämer, eine im allgemeinen wenig anziehende Gesellschaft. Zahlreich sind die Neger, stramme, kräftige Burschen, die sich überall leicht zusammenfinden und nach der Sitte ihrer indianesischen Heimat familienweise in umzäunten Stroh- und Schilfhütten hausen, und am zahlreichsten sind die Juden. Diese, allezeit von den Moslims gehaßt und verachtet, bilden den verkommensten und ärmlichsten Teil den Bewohner. Wohl um sie los zu sein und sich nicht viel mit ihnen beschäftigen zu müssen, hat man ihnen unter ihren Rabbinern in allen inneren Angelegenheiten eine Art weitgehender Selbstverwaltung gelassen, wodurch sich die jüdische Gemeinde bei engem Zusammenschluß allmählich völlig absondern konnte. Den einzigen Trost im Elend haben ihre Mitglieder in starrem Festhalten an dem Glauben, ihrer Väter und seinen Satzungen gefunden, und ihre Strenggläubigkeit soll dem auch, wie mir von glaubwürdiger Seite versichert wurde, so groß sein, daß, um nur ein Beispiel anzuführen, von ihnen niemals mehr ein Gefäß in Gebrauch genommen würde, aus dem ein Richtjude Speise oder Trank gereichen hat. Europäer gibt es, außer den wenigen Berufskonsuln, fast keine und die vorhandenen sind es wohl meist nur noch in der Kleidung.

So empfängt man in Tripolis ein solch gestaltungsreiches Bild unverfälschten orientalischen Lebens, wie ich es nur selten früher und später nur noch in Kairuan gefunden habe. Namentlich die Markttage, an denen die mannigfachen Erzeugnisse des Landes, wie herrliche Früchte, hübsch geflochtene Matten, das in der Steppe gewonnene Halfagras, in weitmaschige Netze zusammengepreßt und späterhin zur Papierverfertigung benützt, und vieles andere auf Kameelen, Pferden und Esseln herbeigeschleppt und feilgeboten werden, müssen für den Fremden, auch wenn er mit dem Orient schon wohlbekannt und vertraut ist, eine Fülle von Anregung und wechselnden Eindrücken bieten.

Die Besatzung ist stark; wo man geht und steht, sieht man Soldaten, darunter viele Neger, selbst in Offizierstellen. Die Leute sind zum großen Teil in großen, ziemlich rein gehaltenen Kasernen untergebracht, von kräftigem Körperbau, mit ihrem Lose zufrieden und von bescheidenem, ruhigem Verhalten auf der Straße; anders wie in sonstigen Teilen des türkischen Reiches sollen sie auch ihren Sold regelmäßig erhalten. Die Bekleidung freilich ist mehr als mangelhaft und derart verschieden, daß es sogar für den Eingeweihten schwierig sein dürfte, sich zurecht zu finden. Auf den Wachtdienst wird augenscheinlich großer Wert gelegt, und allerwärts trifft man Posten, übrigens meist harmlose Gesellen, auch an Orten, an denen sie vielleicht früher einmal nützlich gewesen sein mögen, wo aber jetzt ihr Zweck schlechterdings nicht mehr verständlich ist. Das einzige Vergnügen der Leute und ein beliebtes Schauspiel auch für die Eingeborenen bilden Ringkämpfe, die allsonntäglich auf dem freien Platze stattfinden und denen ich in der Loge des Gouverneurs beiwohnen konnte. Die Kämpfenden, kraftvolle, sehnige Gestalten, haben den Oberkörper entblößt und nehmen die Sache außerordentlich ernst. Manchmal sind die Paare so erbittert, daß die Gegner, selbst wenn die Entscheidung gefallen und vom Kampfrichter das Zeichen gegeben ist, nicht voneinander ablassen und mit Gewalt getrennt werden müssen. Die Zuschauer sitzen mit unterschlagenen Beinen in weitem Umkreise und in vielen Reihen hintereinander auf der Erde und folgen dem Verlaufe mit größter Spannung.

Das Volk ist arm. Man sollte meinen, es bestehe nur aus Bettlern, wenn nicht bekannt wäre, welch unglaubliche Summen, zumal auf dem Lande, die Beamten noch immer verstehen aus ihm herauszupressen. Ich glaube, diese traurige Erscheinung, die wir mehr oder weniger in allen Ländern des Islam finden, sofern sie nicht unter europäischer Verwaltung stehen, läßt sich mit dem sonst ehrlichen und würdigen Wesen des Moslim nur unter den Gesichtspunkten in Einklang bringen, daß seit unbenklichen Zeiten die Rechtszustände und Besitzverhältnisse im Orient unsichere sind, und daß die Inhaber der Beamtenstellen diese vielfach erkannten.

*) Im Winter 1907 hat der Generalleutnant z. D. von Hoffmeister die Stadt Tripolis besucht. In seinem Werke „Aus Ost und Süd" berichtet er von seinen Eindrücken in fesselnder Weise. Wir entnehmen seinen Schilderungen vorstehenden Artikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0002

* **Stadttheater.** Am Donnerstag findet die letzte Abendvorstellung der beliebten Operette „Der Graf von Luxemburg" statt. Juliette: Frl. Lotti Voß von Hannover als Gast. Freitag wird „Viel Lärm um nichts" von Shakespeare zum letzten Male in der Neueinstudierung gegeben (Schülerkarten).

* **Neues Theater.** Mittwoch Familienabend bei kleinen Preisen Max Halbes Liebesdrama „Jugend". Das Gastspiel des Frl. Charlotte v. Schultz vom Hoftheater in Gera in Hermann Sudermanns „Heimat" findet am Donnerstag statt. Freitag wird „Der Bibliothekar" wiederholt.

* **Die Zahlung von Pensionen** an ehemalige Offiziere und Militärbeamte sowie von Bezügen der Hinterbliebenen solcher Personen werden vom 1. Oktober ab der hier neu zu errichtenden vollamtlichen Forstkasse übertragen; ferner zahlt die genannte Forstkasse alle Bezüge aus der Reichskasse, die bislang von der Königlichen Kreiskasse gezahlt wurden, jedoch mit Ausnahme der Invaliden-Pension an Zivilpensionsempfänger. Der genannten Kasse sind auch die Einziehungen der Domänengefälle, Pächte usw. überwiesen. Das Lokal der Forstkasse befindet sich Am der Bodenei Nr. 1.

* **Von den städtischen Volksschulen.** Herr Rektor Dr. Wohlrabe, der mit Ende d. Js. in den Ruhestand tritt, ist bereits vom 1. Oktober ab beurlaubt worden. Mit seiner Vertretung ist der neue Rektor dieser Schule (Volksschule Taubenstraße) Herr Joh. Roth betraut worden. Am 1. Januar tritt dann noch der zweite neue Rektor Herr Georg Sommer hinzu. Nach freier Wahl übernimmt der eine die Knabenbzw. andere die Mädchenabteilung. Vor Beginn der Michaelisferien nimmt Herr Rektor Dr. Wohlrabe Abschied von seinen Schülern.

* **Schulneubauten** sind in der Umgebung von Halle in Cenena und Neßlitz geplant mit der Frage eines Erweiterungsbaues werden sich demnächst Zwischenbau und Radewell befassen. Mit den schulhygienischen Maßnahmen ist es auch hier überall vorwärts gegangen. Während man früher der Meinung war, daß für Schulen mit 80—90 Kindern eine zweimalige Reinigung in der Woche genüge, geht man jetzt überall zur täglichen Klassenreinigung über. Bei der Anschaffung von Turn- und Spielgeräten hat sich kein Schulvorstand geweigert, die Lehrmittel und zweckentsprechend ergänzt und die Schulbüchereien durch gute Bücher vermehrt worden.

* **Hallescher Beamtenausschuß.** Am Sonntag, den 1. Oktober vormittags 11¼ Uhr, hält der Ausschuß eine öffentliche Versammlung in den Thaliasälen ab, in der über die Teuerungsverhältnisse gesprochen werden soll. Es wird erwartet, daß alle Beamten erscheinen. Näheres bringen die Anzeigen.

* **Noch eine Teuerungsmedaille.** Einer unserer Leser in Neumark ist im Besitze eines Hungertalers, der auf der einen Seite fast die gleichen Preise aufweist wie der von anß gedruckte Hallesche. Auf der anderen Seite enthält er folgende Aufschrift: „Im Jahre 1771 den 29. Mai und 29. Juni sande Gott eine Wasserfluht, die uns großen Schaden that."

* **Die Notlage der unteren Beamten.** Der Bund der Militäranwärter und Militärinvaliden der unteren Beamten Deutschlands, Sitz Saarbrücken-Dudweiler, richtete vor kurzem eine Eingabe an den Reichskanzler, worin der Bund anfragt, was der Herr Reichskanzler zu tun gedenke, um die bestehende Notlage der unteren Beamten zu lindern. Zur Begründung wird angeführt: „Infolge der in letzter Zeit erfolgten erheblichen Steigerung der Lebensmittelpreise gehen dem Bunde täglich Zuschriften zu, daß die Notlage der unteren Beamten sich täglich steigere und es fast nicht mehr möglich sei, mit dem jetzigen Einkommen die Familie ernähren zu können. Wenn man sich das Gehalt eines unteren Beamten näher ansieht, so stellt man fest, daß unter diesem Stande mindestens die Hälfte Militäranwärter und Invaliden sind, welche längere Jahre, 12 und noch mehr Jahre, im Heere dienten, ein Gehalt von 1100—1700 Mark in 18 bzw. 21 Jahren erreichen und eine Familie im Durchschnitt von 6—7 Köpfen zu ernähren haben. Das ergibt bei einem Einkommen von 1100 Mark 0,43, 1200 Mark 0,47, 1300 Mark 0,51, 1400 Mark 0,55, 1500 Mark 0,59, 1600 Mark 0,62, 1700 Mark 0,66 Mark pro Kopf und Tag. Bemerkt wird noch, daß der größte Teil dieses Beamtenstandes die zwei letzten Gehaltsstufen von 16—1700 Mark überhaupt nicht erreicht. Es wird hier Bezug genommen auf die Ausführungen eines Landtagsabgeordneten (siehe stenograph. Bericht des Landtages, 54. Sitzung vom 21. März 1911, Sp. 4685/36) über die Ausgaben eines Arbeiters mit gleicher Kopfzahl, wo buchmäßig nachgewiesen wird, daß die Familie in einem Jahre 1888,64 Mark nur für Lebensmittel verausgabt hat und der Referent zu dem Endresultat wörtlich spricht: „Ich glaube, man kann nicht verlangen, daß sich eine Familie noch größere Einschränkungen auferlegt, wenn man ihr überhaupt noch menschenwürdiges Dasein zubilligen will." Dieser Ansicht schlossen sich fast alle Redner der Parteien an. Wenn man nun das Gehalt eines unteren Beamten den Ausgaben eines Arbeiters gegenüberstellt, so ergibt sich, daß der untere Beamte fast 800 Mark weniger Gehalt wie der Arbeiter in einem Jahre hat. Aus diesem Vergleich ist wohl die Notlage der unteren Beamten zur Genüge erklärlich."

* **Einlieferung von Massenpostsendungen.** Es ist wiederholt bemerkt worden, daß die Auflieferer größerer Mengen von Briefsendungen und Drucksachen die Sendungen in die Straßenbriefkasten werfen, wodurch diese häufig vollständig gefüllt werden. Die so gefüllten Briefkästen bleiben bis zur nächsten Leerung zum Einwerfen von Sendungen anderer Auflieferer leinen gemäßenden Raum mehr. Die gleichwohl noch hineingezwängten Briefsachen können beschädigt werden oder sich in Drucksachensendungen verschieben. Im allgemeinen Interesse liegt es daher, größere Mengen von Briefen und Drucksachen stets bei den Ortspostanstalten selbst aufzuliefern.

* **Eine Briefstempelmaschine** ist zur Beschleunigung in der Abstempelung der hier aufgelieferten Briefsendungen bei dem Postamt II (Thielenstraße) in Betrieb genommen worden. Diese Maschine kann aber den angestrebten Zweck nur dann in vollem Umfange erfüllen, wenn die zur Frankierung der Sendungen verwendeten Wertzeichen gleichmäßig in der rechten oberen Ecke der Aufschriftseite der Sendungen und nicht willkürlich an einer beliebigen Stelle derselben aufgeklebt werden. Die Entfernung der aufzuklebenden Marken von der oberen und rechten Seite wird zweckmäßig so zu bemessen sein, wie auf den amtlich abgestempelten Postkarten und Postanweisungen. Wird diese Forderung erfüllt, so läßt sich in der Abstempelung und dadurch auch u. a. in der Absendung der Briefe usw. eine Beschleunigung erzielen.

* **Aufnahme bei Dienstpflicht im Kiautschou.** Für unternehmende junge Leute, die ihre Welt- und Menschenkenntnis erweitern und sich die deutsche Heimat einmal von draußen ansehen wollen, bietet sich eine günstige Gelegenheit, ihren Geschäftskreis zu vergrößern durch die Möglichkeit, ihrer Dienstpflicht in solchen Truppenteilen zu genügen, die außerhalb der deutschen Heimat stationiert sind. U. a. kommen hierfür auch die Matrosenartillerieabteilung Kiautschou und die Marineinfanterie in Tsingtau in Betracht, zwei Truppenkörper, die sich aus diesen Gründen vornehmlich aus Drei- bzw. Vierjährig-Freiwilligen rekrutieren. Die Anmeldungen, bei denen infolge des starken Andrangs Eile geboten ist, sind an das Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou in Cuxhaven bzw. an das Kommando des III. Stammseebataillons in Wilhelmshaven zu richten. Diesen Anmeldungen ist ein vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellter Meldeschein zum freiwilligen Diensteintritt auf 3 bzw. 4 Jahre beizufügen. Für die besonderen Teuerungsverhältnisse in Tsingtau wird den dienstpflichtigen Militärpersonen außer Löhnung und Verpflegung eine tägliche Zulage von 50 Pfg. gewährt.

Alle kleinen Annoncen

Stellen-Ausschreibungen und Stellen-Gesuche, Wohnungs-Anzeigen und Gesuche, An- und Verkäufe, Immobilien-Annoncen und dergl.

werden über 70,000 mal gedruckt,

wenn sie jetzt dem „General-Anzeiger" zur Veröffentlichung übergeben werden. Anzeigen-Annahme in den bekannten Stellen.

Größte Erfolgsaussichten!

* **Konzert des Königlichen Hof- und Domchors am 1. Oktober.** Das Programm ist hochinteressant. Daß dem Größten im Reiche der Kirchenmusik der breiteste Raum gewährt wird, ist selbstverständlich: J. S. Bach. Ohne diesen Namen gibt es kein Domchor-Programm. Mag die Neuzeit der Tonkunst viel Errungenschaften an reicher Harmonik, bestrickender Melodie und üppiger Farbengebung gebracht haben, Kunstfreund und Künstler kehren immer wieder zu diesem Brunnen urkräftiger Frische zurück und schöpfen daraus Kraft und Schönheit. Die große Motette „Zeit, meine Freude —" werden wir hören, nebenbei gesagt, auch ein Prüfstein für das technische Können eines Chores. (Siehe heutige Anz.)

* **Der Künstlerverein auf dem Pflug** läßt seiner beifällig aufgenommenen ersten 5 Uhr-Veranstaltung, bei der Dichtungen und Kompositionen seiner Mitglieder zum Vortrag kamen, am Donnerstag eine zweite von gleicher Art folgen. (Näheres siehe im Anzeigenteil.)

* **Der Verein der Bienenzüchter von Halle a. S. und Umgegend** hielt am Sonntag im Vereinslokal „Bauers Brauerei" seine Monatsversammlung ab. Neben Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wurde von einem Vereinsmitgliedern ein sehr lehrreicher Vortrag über „Einwinterung der Bienen" gehalten. In der Besprechung wurde die diesjährige Honigernte in hiesiger Gegend als Mittelernte bezeichnet, wohingegen in der Heidegegend ein sehr geringer Ertrag angegeben wird; auch haben die Heidimker vielfach Schaden durch Brände erlitten, der von der Versicherung schon im Monat August auf 3000 Mark berechnet wurde. Die Vorträge des Vereins sind auch für Nichtimker von Interesse und werden Gäste gern gesehen. Die nächste Versammlung tagt am 15. Oktober, 3 Uhr, mit Vortrag über „Heidevölker in Frühtrachtgegenden".

* **Der Kneippverein** eröffnete am Dienstag abend im großen Saale des Restaurant „Wach-Tour" sein Winterprogramm, in dem eine Reihe von Vorträgen in Aussicht genommen ist, die zur Aufklärung des Volkes, insbesondere zur weiteren Verbreitung der Kneippschen Ideen dienen sollen. Herr Dr. Bohn referierte über die „Wirkungsweise der Kneippschen Wasseranwendungen", wobei er im Eingange besonders nachwies, daß sich Kneipp nach seiner Anschauung über das Wesen der Krankheit nie mit einer einzelnen Krankheit befaßt, sondern den ganzen Menschen behandelt und das Schwergewicht in der Heilung auf die richtige Lebensweise legt, da Krankheiten meist Folgen der Sünden einer naturwidrigen Lebensweise sind. Nicht alle Menschen können, besonders im Getriebe der Großstadt und im heutigen Kampfe ums Dasein, genau nach den Vorschriften der Natur leben, daher das Heer der Krankheitserscheinungen; darum widmet Kneipp sein Hauptwerk „Meine Wasserkur" den Kranken und gibt im zweiten Teile „So sollt ihr leben!" die Fingerzeige für eine richtige naturgemäße Lebensweise. Besonders trat der Referent der vielfach verbreiteten falschen Auffassung von den schroffen Anwendungen Kneipps entgegen; falsch angewendet sind Gicht und Rheumatismus die notwendige Folge. Darauf wurden im Einzelnen die verschiedenen Anwendungen, Aufschläge, Wickel, kalte und warme Bäder, Abhärtungsmethoden durch Waschungen und Güsse in ihrer Verabreichung und in ihrer Wirkungsweise bei den verschiedenen Krankheiten besprochen; besonders wurde darauf hingewiesen, daß bei kalten Anwendungen immer auch Eintreten der Reaktion erfolgen muß, und daß diese um so kräftiger wirken, je kürzer die Zeit der Anwendung ist. — Reicher Beifall lohnte den Redner für seine klaren Darlegungen.

* **Ihr 175jähriges Geschäftsjubiläum** begeht heute die Firma C. W. Heynemann. Es ist immerhin ein seltenes Ereignis, daß ein Geschäft 7 Generationen hindurch auf demselben Grund und Boden sich von Vater auf Sohn und Enkel vererbt hat. Aus dem ursprünglichen Nadlergewerbe hat sich im Laufe der Zeit das jetzige Eisenwaren- und Werkzeuggeschäft mit seinen verschiedenen Abzweigungen entwickelt. Die Familie Heynemann, die auf Grund urkundlicher Unterlagen ihren Stamm bis 1588 in unserer Vaterstadt zurückverfolgen kann, ist wohl eine der wenigen alten Hallschen Sippen, deren Stammutreisen in den Wirren und Drangsalen des 30jährigen Krieges den Nachkommen nicht verloren gegangen sind.

* **Geschäftserweiterung.** Die altrenommierte Wollwaren-Spezialfirma K. Schnee Nachf. (Inh. R. und F. Ebermann) gibt heute die Vollendung ihrer neuen durch Umbau bedeutend erweiterten Geschäftsräume bekannt. Die Firma, die im Jahre 1838 gegründet ist und im Jahre 1886 ein neues Geschäftshaus baute, hat erst vor 7 Jahren ihre Geschäftsräume wesentlich vergrößert. Inzwischen ist der Umsatz so gestiegen, daß sich ein abermaliger Erweiterungsbau als nötig erwies. Durch Hinzunahme der ersten Etage in ihrem Hause Brüderstraße Nr. 2, durch Einbauen von bequemen Verbindungstreppen und eines Lasten-Aufzuges sowie sonstige bauliche Veränderungen sind helle, moderne und geräumige Verkaufsräume geschaffen. Die Angahl der Angestellten ist in 10 Jahren von ungefähr 10 auf über 40 gestiegen.

* **Walhalla-Theater.** Segommer tritt am Freitag zum letzten Male auf und wird wohl nie wieder nach Halle kommen, da er sich nach Abschluß seines noch in Deutschland und England laufenden Vertrags ins Privatleben zurückziehen will. Aus diesem Grunde hat er sich nochmals mit der Parsifal-Luftschiff-Gesellschaft wegen einer Abschiedsfahrt über Halle unter Mitnahme eines Passagiers in Verbindung gesetzt. Jeder Besucher des Walhallatheaters erhält abends an der Kasse eine Nummer in der Hoffnung, daß diese am Freitag abend als die gewählte aus der Urne hervorgehen möge.

* **Zoologischer Garten.** Im heutigen Anzeigenteile ist eine Bekanntmachung wegen Vergebung der Restaurationsräume an Vereine und Gesellschaften enthalten. Die durchgeführte Renovation sämtlicher Räume und die vorzügliche Umgestaltung der Gesellschaftsräume haben den Saalräumen ein vollständig anderes Aussehen gegeben, so daß sie jetzt mit zu den schönsten in unserer Stadt zu zählen sind. Der Einbau zweier großer elektrischer Ventilatoren ermöglicht die Zuführung frischer und Entfernung der verbrauchten Luft in kürzester Zeit, was besonders bei Tanz-Veranstaltungen von großem Werte ist. Mit der Küche ist die Anlage einer mit allen modernen technischen Errungenschaften versehenen Trockenluft-Kühlanlage verbunden.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Zu dem Konzert des Stadttheater-Orchesters zu den auf morgen, Donnerstag, angesetzten Gesellschaftsabend wirkt die Opernsängerin Frl. Rose Sebald von unserm Stadttheater mit. (Siehe Inserat.)

* **Wintergarten.** Die Brettl-Abende sollen im oberen Saale des „Wintergartens" wieder aufleben. Direktor unter der Leitung des Leipziger Kurtrios-Künstlers Walter Pähel, der auch ein erstklassiges Kunstler-Ensemble mitbringen wird. Der erste heitere Künstler-Abend findet am Sonntag abend statt.

* **Unglück beim Umzug.** Beim Ausweichen vor einem Wagen der elektrischen Bahn stießen gestern abend ein Geschirr und ein mit Möbeln beladener Handwagen auf der Merseburgerstraße zusammen. Dabei rissen am letzteren die Gurte, so daß ein Schrank herunter fiel, der in Trümmer ging. Ein Mann, der hinter dem Wagen ging, wurde von dem Schrank getroffen und bedenklich am Kopfe verletzt.

* **Vom Automobil überfahren.** Gestern nachmittag gegen 2½ Uhr wurde die Schülerin Gerda Strübel, Königstraße 28 wohnhaft, vor genanntem Grundstück von einem Kraftwagen überfahren und am Kopfe erheblich verletzt. Seitens des Besitzers des Kraftwagens wurde die Verletzte sofort nach der Kgl. Klinik gebracht. Den Führer des Kraftwagens trifft nach Angabe von Augenzeugen keine Schuld.

Vom Arzte sehr empfohlen!

Leipzig-Schönefeld, den 25. März 1911. Von Ihrem Biolon haben wir Gebrauch gemacht und zwar bei meiner Frau, welche 1 Jahr lang mit den Nerven und mit dem Herzen zu tun hatte — der Arzt hatte Herzneurose — etwa 5 Pakete und zwar dreimal täglich 1 Kaffeelöffel in 1 Tasse Milch zur Stärkung genommen. Vom Arzt wurde Biolon meiner Frau sehr anempfohlen und sie fühlt sich seit der Zeit auch wirklich viel wohler, besonders an Appetit fehlt es ihr jetzt nicht und das ist schließlich auch das Wichtigste. Ich kann von Biolon wohl es sehr gut behaupt noch weiter: Ich kann von allen Kräftigungsmitteln, welche meine Frau schon verlucht hat, nur „Biolon" als das beste für Blutarme und Nervenschwache anerkennen. D. Dur, Maler. Könnerstr. 73. Unterschrift beglaubigt: Dr. Leitner, Kgl. Notar. Biolon ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (ca. ½ Kilo) Mk. 3.—. ab 33

und daher zunächst bestrebt sein müssen, mindestens die aufgewendete Kaufsumme wieder hereinzubekommen. So würden, erzählte man mir, auf dem Lande die an und für sich schon drückenden Steuern häufig mehrmals im Jahre, wenn erforderlich gewaltsam, eingetrieben und im Falle des Unvermögens Quälereien und Mißhandlungen nicht gespart. Die erpreßten Summen fließen natürlich zum größten Teile in die Taschen der Beamten, es wird das Geld, wie ein arabisches Sprichwort bezeichnend sagt, „von den Kamelen gefressen".

In neuerer Zeit sollen zwar viele Mißbräuche abgestellt, deren jedoch immer noch reichlich genug übrig sein. Und mehr darf man in einer türkischen Provinz schließlich nicht erwarten.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Zapfenstreich." Wenn man so zwischen Agadir und Tripolis auf einmal mit Bogerlein in einer preußischen Kaserne und Leutnantsstube sitzt, kommen einem allerlei Gedanken. Man fragt sich, warum gerade das arme liebe Klärchen als Opfer fallen muß; und wünschte der Kugel des ehrenfesten Wachtmeisters und Vaters ein anderes Ziel. Nicht etwa den doch schon niedergebrochenen Leutnant; der diente besser als Kanonenfutter. Aber vor dem Feinde gestanden und das Eiserne Kreuz geholt wie der alte Vollhardt und dann das Kind als letztes Ziel — das durfte uns der Dichter nicht antun. Aber die Zeiten, die Zeiten! Und dann, der bunte Rock ist eben nicht nur Kleid, sondern auch Symbol, ich halte ihn, mit Ausnahme von Meierichen „Beilchenkresseern" und Kabelburgschem „Husarenfieber", wo's ja doch nur auf die Taille und die Lackleder ankommt, auch der Muse des Dramas nicht zuträglich. Es kommen gar zu leicht Menschen auf die Bühne statt wirklich lebiger Menschen — der Kommiß und die Muse der Tragödie vertragen sich nicht recht. Man wird es also begreifen, wenn ich verschere, daß mir in dieser ganzen Kaserne das Klärchen am besten gefällt. Und es gefiel mir geradezu, wie Frl. Schlomka es gab: freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein, Hangen und Bangen in schwebender Pein, wie das andere, viel berühmtere Klärchen, und dann so tapfer, so mutig in der Liebe, viel tapferer und mutiger als der Herr Leutnant, dessen Beruf es doch ist, tapfer zu sein. Nächstdem gefallen wir am besten der feudale Kürassier-Rittmeister und Graf Lehdenburg, der stets die schönsten Stiefel trägt, und der Vizewachtmeister Lucis. Beide haben, wie man sozusagen pflegt, das Herz auf dem rechten Fleck, sind Charaktere von Eigenwuchs. Der Lucis, den Herr Eichstädt in jedem Wort und jeder Geste einfach mustergültig gab, knorriges, etwas verbogenes Eichenholz, der Rittmeister mehr vom Stamm der Eschen. Herr Rudolph, sonst recht gut, hätte die hinter den feudalen Allüren etwas verborgen steckende vornehme Denkungsart des Rittmeisters vielleicht noch stärker betonen dürfen. Dann der Wachtmeister und Sergeant Delbia. Auch mit ihnen möchte ich, wenn's was Gott verhüte, doch mal losginge, wohl in die Campagne ziehen. Herr Sieg als Vollhardt und Herr Hofer als Helbig waren von echt altpreußischem Schlage, fest und sicher in ihren Reiterstiefeln stehend, der Helbig des Herrn Hofer auch in der Verhandlung vor dem Kriegsgericht in all der inneren Zerstörung ein ganzer Kerl. Und nun endlich der Leutnant, dessen Leichnam drei wertvolle Kriegsorden zierlichst hat. Herr Lüthenna gab ihn so haltlos und schwankend, wie ihn der Dichter zeichnete. Ein bündiger Beweis für das Vorhandensein der zum tragischen Liebhaber nötigen Eigenschaften liegt darin noch keineswegs. Immerhin spricht die Darstellung auch nicht dagegen und man wird das weitere abwarten müssen. Sonst war die Vorstellung in dem herkömmlichen Rahmen recht gut. Und es zeigte sich, daß die Klärchentragödie das „Zapfenstreichs" noch immer ein dankbares und beifallsfreudiges Publikum findet. K. P.

* **Stadttheater,** 26. September. „Zar und Zimmermann." Diese so unendlich oft gespielte und gehörte komische Oper offenbart immer von neuem ihre unverwüstliche Lebenskraft. Die Naivität und volkstümliche Gesinnung, welche Lortzings Schaffen auszeichnen, sind gerade in unserer gegenwärtigen Musik- und Opernproduktion seltene Gäste. Behauptet doch einer unser hitzig schaffender „Meister", er könne Stücke und Genossen nicht vertichen. Bei solcher Stellungnahme zu allem, was noch Beziehung zu Volkstum und Kindernatur hat, ist es ganz auch selbstverständlich, daß Lortzing über die Achseln angesehen wird. In unserm Zeitalter der musikalischen Maßenwirkung, der Spekulation und Geschmacksüberreizung kann die schlichte Lortzingsche Hausmannskost jedenfalls direkt erquicklich wirken, desgleichen kann sie Dinge von prinzipieller Wichtigkeit lehren, die in Gefahr sind, vergessen zu werden. Die Lortzingsche Kunst, mit kleinen unscheinbaren Mitteln Großes auszurichten, den Text durch die Musik zu beleuchten, statt zu deschweren, die Singstimmen nicht durch ähnliche Orchesterklangfarben zu schwächen und zu verdecken usw., kam uns auch gestern abend wieder von neuem zum Bewußtsein. Die von Herrn Kapellmeister Eismann geleitete Vorstellung spielte sich im allgemeinen recht flott ab. Speziell der Chor schien gut vorbereitet zu sein. Herr Rudolph machte als Zar einen sympathischen und charakteristischen Eindruck und erfang sich mit dem Zarenlede den stärksten Beifall des Abends. Gleichwohl war der Künstler nicht besonders disponiert und rang vergeblich nach dem höchsten und günstigsten Sitze des Tones. Herr Grunelli (Peter Iwanow), Herr Nauen (Peter), Herr Schwarz I (eine Gesandter) und Herr Kruthoffer (Bürgermeister) bewährten sich in ihren Rollen in bereits früher gewürdigter guter Weise. Speziell Herr Grunelli und Herr Kruthoffer waren um detaillierte Ausarbeitung ihrer Rollen lebhaft bemüht. Herr Henschen (Marquis v. Chateauneuf) stieß in dem flandrischen Liede leider ziemlich kalt. Er kämpft eben mit dem Uebelstande, daß seinem gesunden Materiale während der Ausbildungsperiode seine Tiefrelonans anerzogen worden ist. Damit fehlt ihm gerade jene Klangtubstanz, welche das Gemüt des Hörers unmittelbar erregt. Im übrigen war Herr Henschen durchaus bei der Sache. Die Marie lang Frl. Fladnitzer (Leipzig) als Gast. Die Dame ist eine routinierte Darstellerin und machte einen der Rolle angemessenen sympathischen äußeren Eindruck. Die Stimme ist leider stark verbläßt und auch in der Intonation nicht mehr unverfälscht. An verschiedenen Stellen war zu erkennen, daß die Spielleitung (Herr Raben) selbst bei dieser alten Oper noch auf Neues sinnt.

C. Compes de la Porte.

* **Volksvorstellungen durch engagementslose Schauspieler** will die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, wie unser Berliner R. W.-Mitarbeiter uns schreibt, in diesem Winter in verschiedenen Berliner Theatern veranstalten. Sie will damit den zahlreichen zurzeit ohne festes Engagement lebenden Künstlern die Möglichkeit einer Betätigung und einer Besserung ihrer Lage bieten. Die Vorstellungen, deren Eintrittspreise mäßig sein sollen, sind für die breiten Schichten des Volkes gedacht; sie sollen unter der Aegide der Genossenschaft von den Schauspielern selbst verwaltet werden. In Betracht kommen nur solche Schauspieler und Schauspielerinnen, die auf eine mindestens dreijährige erfolgreiche Bühnentätigkeit zurückblicken.

* **Ein neuer Dinosaurierfund.** Die ungeheuren Grabstätten vorgeschichtlicher Riesentiere, die jetzt in Deutsch-Ostafrika ausgebeutet werden, stellen ohne Zweifel einen der größten Funde dar, die in dieser Beziehung jemals gemacht worden sind. An Schönheit und Mannigfaltigkeit der Ueberreste kommt ihnen höchstens das Gebiet des Felsengebirgs in den Vereinigten Staaten gleich, wo namentlich die Schichten der Kreide- und der Tertiärformation großartige Funde ausgestorbener Reptilien, die zum großen Teil gleichfalls zu der Familie der Dinosaurier Schwechsen gehören, dargeboten haben. An Schönheit und Vollständigkeit der Erhaltung dürften die afrikanischen Funde hinter den Sammlungen aus dem Felsengebirge überhaupt zurückbleiben. Jetzt ist im amerikanischen Staat Wyoming in der sogenannten Laramie-Formation (obere Kreide) wieder eine großartige Beute gemacht worden. Es handelt sich um den prachtvoll erhaltenen Schädel eines sogenannten Triceratops, eines der seltsamsten Geschöpfe in dieser aus lauter Naturwundern zusammengesetzten Reptilienlippe. Auf die Kunde von dem Funde wurde eine besondere Expedition ausgerüstet, um den Schädel in tadelloser Erhaltung zu gewinnen. Er wird nicht in Amerika bleiben, sondern dem Britischen Museum in London einverleibt werden. Der Triceratops war ein Tier, das nach Größe und Gestalt am ehesten an ein Nashorn erinnert haben mag. Unterscheidend waren freilich die kürzeren Vorderbeine und der mäßig lange Schwanz. Besonders aber trug der Kopf dieses Geschöpfs eine Bewaffnung, mit der auch das zweihörnige Nashorn sich nicht messen kann. Außer einem gewaltigen Knochenzapfen, der gleich oberhalb der Nüstern saß, trug die Stirne zwei Hörner wie die eines Ochsen, die aber in mehr gerader Form nach oben gerichtet standen. Der jetzt gewonnene Schädel hat eine Länge von 1 Meter, woran sich noch ein kolossaler Knochenkamm von etwa gleicher Länge anschließt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0003

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die heute mittag nach der „Stadt Hamburg" einberufene General-Versammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 3 Prozent und gab ihre Einwilligung zur Aufnahme einer Obligationsschuld von 1½ Millionen Mark gegen 4½prozentige Schuldverschreibungen. Die näheren Modalitäten der Ausgabe bleiben dem Aufsichtsrate überlassen. In den Aufsichtsrat sind neu gewählt Regierungs-Präsident von Werder-Sagisdorf und Stadtrat Grote, letzterer als Vertreter der Stadt Halle.

Vermischtes.

* **Der Zug des Storches.** So alt auch die Kenntnis von den Wanderungen unserer heimischen Zugvögel ist, die sie im Herbst in südliche Klimate antreten, so wenig Gewisses hat man bisher über die Wege gewußt, die sie einschlagen. Um endlich hierüber Klarheit zu schaffen, hat die Vogelwarte in Rossitten gemeinsam mit der kgl. Ornithologischen Zentrale in Budapest genauere Forschungen über die Wanderungen des weißen Storches angestellt. Zu dem Zwecke wurden etwa 3000 halbflüggen Störchen Aluminiumringe mit der Adresse der Vogelwarte um die Füße gelegt. Von diesen Tieren sind 35 von allen möglichen Orten der alten Welt als erbeutet gemeldet worden, so daß man aus den Fangstellen ziemlich eindeutig auf die Flugbahn schließen kann. In Deutschland geht nach alter Erfahrung der Hauptzug der Vögel von Nordosten nach Südwesten. Auch für die Störche hatte man bisher den gleichen Weg angenommen. Dies hat sich aber als Irrtum herausgestellt: Diese Störche fliegen südwestwärts ab und gelangen, das Odertal als Richtschnur nehmend, nach Ungarn (Südostkeile). Von dort gelangen sie über den Bosporus und Kleinasien nach Palästina und weiter um Golf von Suez, von wo sie nach dem afrikanischen Kontinent gelangen. Hier wurde, wie Dr. Thienemann in den „Zoologischen Jahrbüchern" berichtet, der erste Ringstorch auf afrikanischem Boden gefunden. Es geht nun das Niltal aufwärts, über den Viktoria Nyansa in die Kalahari bis ins Kapland, welches das Ende der Reise darstellt. Das warme Klima der Länder unter 30 Grad südlicher Breite gewährt den Wandervögeln einen behaglichen Winteraufenthalt, bis sie sich wieder anschicken, die 9600 Kilometer lange Rückreise anzutreten und ihr altes Nest in Deutschland wieder aufzusuchen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Zur Liberté-Katastrophe.

* **Paris**, 27. September. Herzzerreißende Szenen spielten sich gestern vor dem Marineministerium ab, wo sich unaufhörlich Angehörige der Opfer der Katastrophe auf der Liberté einfanden. Marineminister Delcassé erklärte einem Interviewer, es sei unmöglich, anzunehmen und zu behaupten, daß die Ursache des Unglücks in einer Entzündung des Pulvers zu suchen sei. Die Offiziere erklärten einmütig, das Pulver von der neuen Fabrikation sei lange Zeit widerstandsfähig. In den Kreisen der französischen Admiralität neigt man wieder der Ansicht zu, daß eine Selbstentzündung vorliegt.

* **Paris**, 27. September. Der „Matin" teilt heute aus einem offiziellen Bericht, der dem Marineminister gestern aus Toulon zugegangen ist, folgendes mit: Um 5.15 Uhr morgens wurde vorschriftsmäßig geweckt. An Bord der Liberté war nichts Sonderbares zu bemerken. Da hörte man um 5.35 Uhr die erste Detonation, der mehrere schwache folgten, und die alle in den vorderen Geschützkammern ausbrachen. Erst hierauf entwickelte sich das Feuer. Die ganze Mannschaft war jetzt wach. Die Geschützräume waren mit Rauch gefüllt. Einige Matrosen sprangen ins Wasser. Der älteste Offizier befahl nun, die Pulverkammern unter Wasser zu setzen, doch konnte dieser Befehl bekanntlich nicht mehr ausgeführt werden. Die große Explosion erfolgte 18—19 Minuten nach der ersten Detonation. Nach dieser Darstellung wäre der Unfall lediglich auf eine Explosion des Pulvers zurückzuführen.

Beileidstelegramm Kaiser Franz Josephs.

* **Wien**, 27. September. Kaiser Franz Joseph sandte an den Präsidenten Fallières folgendes Telegramm: Tief erschüttert durch die Nachricht von der schrecklichen Katastrophe, die die französische Flotte betroffen hat, spreche Ich Ihnen Mein aufrichtiges Mitgefühl aus. Franz Joseph.

Zugentgleisung.

* **Bamberg**, 27. September. Von dem Güterzuge 6830 entgleisten in der vergangenen Nacht auf offener Strecke zwischen Staffelstein und Lichtenfels infolge Abreißens und Aufstoßens sechs Wagen, die teilweise zertrümmert wurden. Mehrere Güterzüge fielen aus. Der Schnellzug 4950 mußte an der Unfallstelle umparkiert werden. Andere Züge erlitten große Verspätungen. Um 6 Uhr war ein eingleisiger Betrieb wiederhergestellt und das Durchbringen sämtlicher Züge ist wieder möglich. Ein Bremser wurde leicht verletzt.

Schwerer Automobilunfall.

* **Budapest**, 27. September. (Orig.-Tel.) In Baros fuhr in der vergangenen Nacht ein Automobil in eine Gruppe von Arbeitern, die eine Mauer entfernen wollten. Zwei Arbeiter wurden getötet und drei schwer verletzt.

Albanesische Schüsse.

* **Wien**, 27. September. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Uesküb: In Prischtina sind vorgestern der Polizeichef und zwei Gendarmen von einem Albanesen erschossen worden. Die Gendarmen feuerten auf den Täter, verwundeten aber 10 unbeteiligte Personen, darunter Frauen und Kinder. Der Bazar wurde geschlossen. Die Aufregung unter den Albanesen wächst. Ein Bataillon ist von Mitrovitza dorthin abgegangen.

* **Berlin**, 27. September. Nach einem Uesküber Telegramm der „Voss. Ztg." sind auch die Bazare in Ipek und Djakova gesperrt.

Spanische Niederlagen in Marokko.

* **Tanger**, 27. September. Meldungen von Eingeborenen besagen, daß die Spanier alle Stellungen am rechten Ufer des Ued Kert räumen mußten. Die Kolonne wurde am Donnerstag überfallen und ihrer Munition beraubt. Bei Seluan, das von den Spaniern am Sonntag geräumt worden sein soll, haben Rifleute angeblich fünf im Stich gelassene Kanonen erbeutet. Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt jedoch noch.

Tripolis.

* **Malta**, 27. September. (Orig.-Tel.) Hier eingetroffene italienische Flüchtlinge berichten, daß die Offiziere der Garnison Bengasi geschworen haben, die Mitglieder der italienischen Kolonie zu ermorden, im Falle eine italienische Expedition in Tripolis landen wird. Nach der Ermordung der Italiener würden sie in das Innere flüchten, um dort einen Guerillakrieg zu organisieren.

* **Malta**, 26. September. (Reuter-Bureau.) Zwei Schlachtschiffe und vier Torpedobootszerstörer, wie man annimmt, italienischer Herkunft, passierten heute die Insel in der Richtung nach Tripolis.

Ueberschwemmungs-Katastrophe.

* **Fort de France** (Insel Neu-Kaledonien), 27. September. Die Stadt ist überschwemmt, da der Fluß infolge von Regengüssen aus den Ufern getreten ist. Die Magazine stehen unter Wasser. Der Schaden ist bedeutend. Die Kais sind eingestürzt und die Schuppen fortgeschwemmt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen).

* **Berlin**, 27. September. Letzte nacht erschoß sich der Schutzmann Moll vor dem Königlichen Schloß mit seinem Dienstrevolver. Der Grund der Tat ist unbekannt.

* **Schwerin**, 27. September. Die „Schweriner Zeitung" erklärt an amtlicher Stelle: Die mecklenburgische Staatsbahn schließt sich am 1. Oktober den Tarifmaßnahmen der preußisch-hessischen Staatsbahn auf Frachtermäßigung für Düngemittel, Rohmaterialien zur Kunstdüngerfabrikation, frische Feldfrüchte, Garten-, Hülsenfrüchte und frische Kartoffeln an.

* **Newyork**, 27. September. (Reuter-Bureau.) Wie aus Mexiko gemeldet wird, plünderten aufrührerische Indianer im Staate Las Chiapas am Sonnabend den Ort Chamula. Sie follen einen Mann ans Kreuz geschlagen, Frauen und Kinder in barbarischer Weise hingeschlachtet, Säuglinge in die Luft geworfen und auf ihren Lanzen wieder aufgefangen haben.

* **Odessa**, 27. September. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Das italienische Konsulat hat die Weisung erhalten, es sei notwendig, die Dampfer, die zur Abfahrt nach Italien bereitstehen, zurückzubehalten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 27. September 1911**

Oesterr. Credit	200	Türkenlose	163¾
Deutsche Bank	165¾	Ungarische Kronen	92¾
Kommerz- u. Diskontobank	115	Bochumer Gußstahl	184
Darmstädter Bank	124	Deutsch-Luxemb. V.	—
Deutsche Bank	259¾	Dortmunder Union C.	203¾
Diskonto Commandit	184¾	Hohenlohe-Werke	159¾
Dresdner Bank	154¾	Laurahütte	98¾
Nationalbank	123¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	145¾
Schaaffhausen'scher Bankverein	134¾	Oberschles. Eisenindustrie	345¾
Petersburger Intern. Handelsb.	205	Phönix	153¾
Russ. Bank für ausw. Handel	151	Rhein. Stahl	165¾
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	190¾
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	174¾
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	192¾
Schantung-Eisenbahn	11¾	Große Berliner Straßenb.	129¾
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Hafenbahn	134¾
do. Südbahn	21¾	Hansa Dampfschiffahrt	94¾
Anatol. Eisenbahn (60%)	111¾	Nordd. Lloyd	177¾
Baltimore and Ohio	97¾	Trust Dynamit	361¾
Canada Pacific	226¾	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	174
Deutsche Bank-Betriebs-Tel.	151¾	Deutsche Ueberseeische Elekt.	234¾
Ital. Meridionalbahn	115¾	Siemens & Halske	153¾
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	156¾
Pennsylvania	117¾	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	138¾
Luxemburg. Prince Henry	144¾	Elektr. Licht und Kraft	118
Warschau-Wiener Eisenb.	203¾	Otavi-Aktien	159¾
3% Deutsche Reichsanleihe	84¾	South africa	190
4% „ „ Chinesen 1898	—	Kumet Friede	—
4% „ „ Japaner 1905	—	Otavi-Genußscheine	—
4% Russ. Anleihe 1902	89¾	Heldburg	
4% Spanische Anleihe (äußere Türken, unifizierte von 1903	—	Tendenz: Fest.	

Berlin, 27. Septbr.	
Weizen, fest	
per September	202.50
per Oktober	204.00
per Dezember	208.50
Roggen, fest	
per September	181.00
per Oktober	180.50
per Dezember	186.75
Hafer ruhig	
per September	181.00
per Dezember	183.75
Mais am. mix. ruhig	
per September	169.50
per Dezember	169.00
Rüböl, geschäftslos	
per August	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 27. Septbr.	
Kaffee, good average Santos	
per September	64¾
per Dezember	63¾
per März	62¾
per Mai	63
Tendenz: behauptet.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg 27. Septbr.	
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance	
frei an Bord Hamburger 100 kg.	
per September	17.00
per Oktober	17.15
per Oktober/Dezember	16.85
per Januar/März	16.72½
per Mai	16.77½
per August	16.82½
Tendenz: Träge.	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 27. Septbr.

Kornzucker 88%, ohne Sack	—
Nachprodukte 75%, ohne Sack	—
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	—
Krystallzucker mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	—
Gemahlene Melis mit Sack	—
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transitorisch an Bord Hamburg	Geld	Brief
per September		
per Oktober	17.00	17.30
per Oktober/Dezember 1911	16.75	16.85
per Januar/März	16.55	16.65
per Mai	16.85	16.67
per Oktober/Dezember	11.95	12.02½

Stimmung: Matt.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Beim Kauf von Oefen** beachten Sie, daß nicht der Ofen der vorteilhafteste ist, der zu billigem Preise mit glänzender äußerer Ausstattung angeboten wird, sondern der, welcher höchste Leistungsfähigkeit mit sparsamstem Brennstoffverbrauch, ohne Verwendung der teueren Anthrazitkohle verbindet und angenehme kachelofenartige Wärmeabgabe bei größter Haltbarkeit nach Ausmauerung mit feuerfesten Schamottesteinen (Warmhüteinen). Die Tatsache, daß von Winters Ofen „Patent Germanen" über 800 000 Stück im Gebrauch sind, ist der beste Beweis für die Vorzüge dieses Systems.

Voraussichtliches Wetter am 28. September.
Zunächst noch meist heiter, warm und vorwiegend trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 28. September.
Wolkig, vorwiegend trocken, mild.

Wasserstände: Am 26. September. Weißenfels Untervegel —0.56, Alsleben +0.46, Bernburg —,—, Calbe Obervegel +1.28, Untervegel —0.44, Dresden —1.98, Magdeburg —0.11, Trotha 27. Septbr. +1.18.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Herbst-Neuheiten 1911 in
Samt- und Flausch-Mänteln.

Samt-Mäntel mit langem Cape und Quastenverzierung und Schnurengarnierung, ganz gefüttert von 35.00 M. an

Herbst-Mäntel aus neuen Stoffen, englischen Charakters, in grauen und braunen Tönen von 4.75 M. an

Flausch-Mäntel moderne Fassons, aus aparten, doppelseitigen Stoffen von 15.00 M. an.

Neues Herbst-Kleid aus bestem Woll-Serge, halsfreie graziöse Form, elegant mit farbigen Borten garniert . . 17.50 M.

Herbst-Jacken-Kostüme aus apart., meliert. Stoffen in engl. Geschmack od. dunkelblauen Kammgarn od. Cheviot-Stoffen. Jackett auf Seide.
In den Preislagen: 19.75 M. 25.00 M. 29.00 M. 36.00 M. 45.00 b. 95.00 M.

Neues Velvet-Kleid aus getupftem Velvet in vielen Farben mit schwarzen Samt-Einlagen schick verarbeitet . 25.00 M.

Extra-Angebot:
Kimono-Bluse aus buntem und schwarz-weiss gestreiften baumw. Flanell mit schwarzer Schleife Stück 1.85 M.
Bordüren-Bluse aus gestreiftem Popeline, elegant mit schwarzem Paspel garniert auf Futter 3.90 M.
Seiden-Bluse aus reinseidenem Messaline, Kimonoform auf Futter mit flotter Knopf-Garnitur 6.50 M.

Geschäftshaus
J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 26. September.

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung kamen zwei **Strafsachen** zur Verhandlung.

Geschworene waren: Bergwerksdirektor Heinrich Möller-Oberröblingen, Fabrikbesitzer Friedrich Ernst-Beesenlaublingen, Bergassessor Hans Besserer-hier, Rentier Robert Wolf-hier, Rentier **Gustav Teichmann-Ammendorf**, Ziegeleibesitzer Max Lüttich-hier, **Rendant Hermann Fiedler-Giebichenstein**, Ziegeleibesitzer Friedrich **Schulter-Gelbra**, Postrat Hugo Schubert-hier, Rentier Gustav **Drosihn-Reisdorf**, Fabrikbesitzer Paul Heydenreich-Nietleben, **Rentier Max Biedermann-hier.**

Der Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Panse. Die Anklage vertrat Assessor Schwarze. Verteidiger waren Justizrat Suchsland und Rechtsanwalt Seydel.

Zuerst wurde gegen das 19jährige Hausmädchen Emma **Peters aus Suderode** verhandelt. Sie war angeklagt, am **16. Februar d. J. vor dem Amtsgerichte in Ermsleben einen**

wissentlichen Meineid

geleistet zu haben. Die Beweisaufnahme erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Wir vermögen daher Näheres nicht anzugeben. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte des Meineids schuldig, aber mit Anerkennung des vom Gesetz vorgesehenen Strafmilderungsgrundes. Auf Meineid steht sonst nur Zuchthausstrafe; es darf aber auf Gefängnis erkannt werden, wenn der Strafmilderungsgrund vorliegt, daß der Angeklagte bei Leistung des Meineides sich in einer Zwangslage befand, weil er befürchtete, durch Angabe der Wahrheit sich zu schädigen. Das Gericht hielt eine Gefängnisstrafe von 4½ Monaten unter Anrechnung eines halben Monates der Untersuchungshaft für ausreichend. Es sei Rücksicht darauf genommen worden, daß die Angeklagte noch völlig unbescholten sei und ganz unter dem Einflusse ihres Dienstherrn gestanden habe.

Als zweiter Angeklagter hatte sich der 20jährige Bauarbeiter Alwin Mohs, genannt Apelt, aus Werben bei Delitzsch wegen

Bedrohung und versuchten Totschlages

zu verantworten. Eifersucht hatte ihn auf die Anklagebank gebracht. Mohs war früher Dienstknecht. In dieser Stellung verfeindete er sich mit einem anderen Dienstknecht, weil ein von ihm umworbenes Mädchen mit jenem lieber tanzte als mit ihm. In seinem Groll hielt er dem Begünstigten einmal ein Messer vor und drohte, einer von ihnen müsse krepieren, wenn der andere nicht von dem Mädchen lasse. Der Bedrohte erwiderte, es falle ihm ja gar nicht ein, sich das Mädchen anschaffen zu wollen. Auch vor der Geliebten selbst äußerte Mohs ähnliche Drohungen. Eines Nachts wurden dem andern Knecht die Kammerfenster mit Backsteinen eingeworfen; als Täter wird Mohs vermutet. Endlich schaffte sich der Eifersüchtige sogar einen Revolver an und hantierte mit ihm mehrmals in drohend-renommistischer Weise. Am 10. Mai auf dem Felde stieß er gegen den andern Knecht wieder drohende Reden aus und zeigte ihm einen Revolver. Dann setzte er sich hinter einen Feldrain mit drohender Miene nieder, als ob er dort dem andern auflauern wolle. Der Knecht lief ängstlich zu seinem Dienstherrn und flagte diesem unter Tränen, Mohs wolle ihn totschießen. Der Gutsbesitzer ging darauf mit dem Knechte zu Mohs hin, um ihn wegen seines Verhaltens zur Rede zu stellen. Beim Herannahen beider sprang Mohs plötzlich empor

und gab vier Schüsse auf sie ab.

Einer traf den Gutsbesitzer ins Bein. Der Verwundete stürzte nieder und mußte zum Arzt gebracht werden. Die Kugel ist noch nicht entfernt und verursacht dem Verletzten noch immer „derbe Schmerzen". Mohs floh nach seiner unsinnigen Tat eilig davon bis nach Bitterfeld, wo er sich schließlich selbst der Polizei stellte. Er ist schon vor einigen Jahren wegen Revolverschießens mit einer Geldstrafe belegt worden. Ueberhaupt soll er bereits manchen losen Streich verübt haben.

Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldfragen. Nicht einmal der Bedrohung fanden sie den Angeklagten schuldig! Mohs hatte daher das anscheinend auch ihm selbst ganz unerwartete Glück, für seine leichtfertige Knallerei, die eine erhebliche Bewaffnung eines völlig Schuldlosen zur Folge hatte und sehr wohl auch Menschenleben hätte kosten können, trotz alledem gänzlich straflos auszugehen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **In Karlsbort** beginnt am Donnerstag die Herbst-Kampagne. Das 7 Konkurrenzen umfassende Programm bringt als Hauptnummer das Herbst-Jagd-Rennen im Werte von 8000 Mark, das jedoch nur ein schmales Feld an den Start bringen wird. Die Entscheidung sollte zwischen Heder und Edelmann liegen. An den übrigen Rennen sind Orion, Rojetwenski, Angola, Doppelgänger, Principal und Marigold zu beachten.

Fußballsport.

Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags: Borussia II spielte unentschieden gegen Olympia I mit 0:0. Borussia IV schlug Bitterfelder Siegfried I mit 8:0. Borussia V unterlag Olympia II mit 0:2.

• Der H. B.-Kl. „Germania 07" hält am Sonntag abend seine Generalversammlung im Restaurant „Stadt Köln", Mansfeldstraße 46, ab.

Luftschiffahrt.

• **Berliner Flugwoche.** Der dritte Tag der nationalen Berliner Flugwoche in Johannisthal brachte die gleich starke Beteiligung der vorigen Tage. Es wurden wieder Leistungen vollbracht, deren Wert nach den vorliegenden Resultate aufzuweisen und besonders interessant war der Kampf zwischen den zu der gleichen Zeit aufgestiegenen Fliegern Suwelak, Hofmann und Pietschker, die alle drei bis zum Schluß in der Luft blieben und der Zeit nach totes Rennen erzielten. Von diesen hatte Pietschker mit 1080 Metern die größte Höhe erreicht. Für Suwelak, die eine Minute Startverspätung hatte, hielt gleichfalls bis zum Schluß durch und flog fast während der ganzen 2 St. 19 Min. betragenden Zeit in beträchtlicher Höhe, deren größte vom Barometer mit 825 Metern registriert war, was einen neuen Dauerrekordversuch bedeutet. Von Demanstrationsflügen sind hervorzuheben, Doelle, Engelhardt, Kahnt, Rüger, Schirrmeister, Schauenburg, Oelerich, Hanuschke, Dr. Pissavier, Wertheim und Kaspar.

• **Einen Aeroplan-Flug von Venedig nach Triest** über das Adriatische Meer vollführte am Montag der österreichische Flieger Widmer. Er stieg nachmittags 5 Uhr 20 Minuten auf und überflog Venedig. Nach Venedig auf und landete um 6 Uhr 20 Minuten nach glänzendem Fluge in Triest, wo ihn die Bevölkerung mit großem Jubel begrüßte.

• **Paris-St. Petersburg im Aeroplan.** Der Chef der aeronautischen Abteilung von Schabskopol, Oberst Odinbol, hat dem Sport-Komitee des Kaiserlich-Russischen Aeroklubs in Petersburg einen Plan vorgelegt, nach welchem im nördlichen Frühjahr ein Aeroplan-Wettfliegen von Paris nach St. Petersburg veranstaltet werden soll.

• **Fliegertod.** Mr. W. J. Clarke, ein amerikanischer Amateur-Aviatiker wurde bei Flugvorführungen aus dem Aeroplan herausgeschleudert und kam mit mehreren Knochenbrüchen gestorben. Ein plötzlicher Windstoß führte der Maschine des Aviatikers herbei, dessen Leichnam vollständig zerstückelt unter den Trümmern des Apparates hervorgezogen wurde.

Automobilsport.

• **Die sechste Etappe der russischen Automobil-Tourenfahrt** von Charkow bis Jekaterinoslaw nahm Wagen und Führer sehr in Anspruch. Viele Kilometer weit mußten Bretter und Bohlen durchgesägt werden, um über mühseliges Aufschaufeln das einzige Mittel, die Wagen wieder flott zu bekommen. Trotzdem langten sämtliche Wagen wohlbehalten am Ziel an.

Handel und Verkehr.

• **Schokoladenfabrik Hartwig & Vogel, A.-G. in Dresden.** Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 (7) Prozent auf das 6 Millionen Mark betragende Aktienkapital vor.

• **Gummiwerke Nordhausen, A.-G.** Die ordentliche Generalversammlung soll auch über Beschaffung neuer Mittel evt. über weitere Maßnahmen beschließen. Die Gesellschaft ist 1909 gegründet und hat auf für 500 000 Mark betragendes Aktienkapital eine Dividende bisher nicht ausgeschüttet.

• **Anneuer Gummiwerke, A.-G.** Es kommt voraussichtlich eine Dividende von 3 (0) Prozent zur Verteilung. Das Geschäft im laufenden Jahre wird als wesentlich besser bezeichnet, als in den gleichen Monaten des Vorjahres.

• **Distonto-Gesellschaft.** In der Aufsichtsratssitzung legten die Geschäftsinhaber die Semestralbilanz vor und berichteten über den Geschäftsgang im ersten Halbjahr 1911. Die erhebliche Zunahme der Umsätze sowohl bei der Zentrale wie bei den Filialen und Wechselstuben beeinflußte das Gewinnresultat fast auf allen Konten günstig. Insbesondere ergab sich eine sehr erfreuliche Steigerung der Provisionseinnahmen. Trotz der höheren Verwaltungskosten ist das Gesamtresultat durchaus befriedigend.

• **Die Zahlungseinstellung der Bank of Egypt** (nicht zu verwechseln mit der Nationalbank of Egypt) wird aus London gemeldet. Die Passiven sollen 1 Million Pfund betragen. Das Kapital der Bank beträgt 1 500 000 Pfund mit 50 Prozent Eingahlung. Der Kurs war zuletzt 29 & 29 Pfund. Die Bank hat im Jahre 1909 15 Prozent Dividende, 1908 17 Prozent und in den drei vorangegangenen Jahren je 18 Prozent Dividende verteilt. Wie verlautet, soll die Bank in der Lage sein, sofort 60 Prozent an ihre Gläubiger auszuzahlen. Gerichtsweise verlautet, daß die Unionbank in Wien stark beteiligt sei.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise v. 26. September, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Fuß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) Stimmung: Schön.

Weizen inl. 77—80 kg 190—200 Mk. Roggen inl. 223—241 Mk. bes. u. B., russischer 238—241 Mk. bes. u. B., Manitoba 231—233 Mk. bes. u. B. Mühlen. Roggen kleiner 74—76 kg 185—190 Mk. bes. u. B., preuß. 73—74 kg 185—190 Mk. bes. u. B., Futterer 185—192 Mk. bes. u. B., russischer 190—194 Mk. B. Ruhig. Gerste, Braugerste hiesige 195—212 Mk. bes. u. B., Saalgerste 202—220 Mk. bes. u. B., Wahl- und Futtergerste 168—185 Mk. bes. u. B. — Hafer, deutscher 194—201 Mk. bes. u. B., ausländ. 192—198 Mk. bes. u. B. Behauptet. — Mais, amerik. m. 178—181 Mk. bes. u. B., runder 178—184 Mk. bes. u. B. Kinnauzucker 185—195 Mk. bes. u. B. — Weizenmehl 30—32 Mark bes. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 70,50 Mk. nom. Behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 26. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitagmarkt:

Weizen inländischer loko 199,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inländischer 180,00—181,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 189,00 Mk., Mai 196,00 Mk. Hafer, märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, polnischer und schlesischer fein 195,00—200,00 Mk., mittel 190,00—194,00 Mk., gering 185,00—188,00 Mk., russischer fein 190,00—198,00 Mk., mittel 184,00 bis 189,00 Mk., gering 180,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 176,00—180,00 Mk., amerik. gelber 183,00—188,00 Mk., runder 175,00—180,00 Mk., abfallender 158,00—162,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inl. Futtergerste, mittel u. gering 178,00—185,00 Mk., mittel 184,00—196,00 Mk., russische u. preußische feine 190,00—195,00 Mk., schwere 166,00—175,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inland. und ausländische Futterwaare mittel 175,00—180,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,00—29,25 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,20—24,50 Mk. — Weizenkleie 13,50—14,00 Mk. — Roggenkleie 13,75—14,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr nichtamtlich:

Weizen. Tendenz: Geschäftslos. — Roggen. Tendenz: Weichend. September —,— Mk., Oktober 180,75 Mk., Dezember 183,25 Mk., Mai 193,75 Mk. Hafer. Tendenz: Matt. September —,— Mk., Oktober 170,50 Mk., Dezember 175,50 Mk., Mai 185,50 Mk. Mais. Tendenz: Still. September 169,50 Mk., Oktober 168,00 Mk., Dezember 168,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 70,10 Mk., Dezember 70,90 Mk., Mai 67,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 26. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 64 Gd., per Dezember 63½ Gd., per März 62½ Gd., per Mai 62 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 26. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,— Rohzuckerpreise, 75 Grad ohne Sack Grundtendenz: Stetig. Kristallzucker I mit Sack —,— Gem. Kaffinade mit Sack —,— Gem. Melis I mit Sack —,— Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produkt frei an Bord per Oktober 17,55 Gd., 17,65 Br., per Oktober-Dezember 17,17½ Gd., 17,22½ Br., per Januar-März 17,05 Gd., 17,12½ Br., per Mai 17,07½ Gd., 17,10 Br., per August 12,15 Gd., 12,20 Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag, 26. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt, Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 18,25 Br., per Oktober 17,45 Br., per Dezember 16,90, per März 16,85 Br., per Mai 16,87½ Br., per August 16,97½ Br. Matt.

Petroleum.

Hamburg 26. September. Petroleum raffiniertes Amerik. ipec. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 26. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¼ B., Dez. September 19¼ Br., Oktober 20 Br., November-Dezember 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 25. September 1911:

1. für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 64 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Bullen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 64 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Kühe höchster Preis 67 Mk., niedrigster Preis 50 Mk., häufigster Preis 64 Mk. — Kälber höchster Preis 67 Mk., niedrigster Preis 61 Mk., häufigster Preis 64 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 74 Mk., 2. Schafe höchster Preis 67 Mk., niedrigster Preis 59 Mk., häufigster Preis 65 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht lebendes Gewicht: Schweine werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geräuchertes, Magen, Darm, Mittel und Blutwurst: Schweine höchster Preis 66 Mk., niedrigster Preis 61 Mk., häufigster Preis 64 Mk.

Schiffsbewegungen.

• **Hamburg**, 26. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Badenia, heimkehr., 24. Sept. in Lagos. Sparta 24. Sept. von der Nordwest- Nordgrande bei Sul. Graf Waldersee 24. Sept. in Philadelphia. Alexandria, n. d. La Plata, 25. Sept. in Antwerpen. Afrika n. Baltimore, 25. Sept. in Newport-News. — Abgeg.: Virginia, von Westindien, 24. Sept. n. Ponta Delgada. Cordoba, ausgeb., 25. Sept. v. Veracruz. Barcelona, n. Kanada, 25. Sept. v. Rotterdam. Cuxhaven, 25. Sept. v. Havana. Bremen, 25. Sept. v. Port-au-Prince. Hannover, 25. Sept. v. Port-au-Prince. Wetzlar, 25. Sept. v. Westküste Amerikas, 25. Sept. v. Montevideo. Pallisert: C. Ferd. Laeiß, n. Indien, 25. Sept. Dover. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 25. Sept. Teneriffa. Rhenania, n. Afrika, 25. Sept. Dover. Navarra, n. Buenos Aires u. La Plata, 26. Sept. Wight.

• **Bremen**, 26. September. (Norddeutscher Lloyd.) Aachen Sonntag von Pernambuco abgeg. Wittenberg Montag in Bremerhaven angek. Köln Montag Dover passiert. Prinzeß Alice Montag v. Antwerpen abgeg. Prinz Waldemar Montag v. Brisbane abgeg. Barcelona Montag von Port-Sudan abgeg. Prinzeß Alexandrine Montag Bilbao abgeg. Barbarossa Montag Bilbao Rock passiert. Kronprinzessin Cecilie Dienstag in Bremerhaven angek. Würzburg Sonntag in Rotterdam angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedweim. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
Ankauf von Wertpapieren zum Kurses, Aktien und Zinsscheinen
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 27. September 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	108	110	Hanfa Silberberg	7300	7450
Alexanderschall	12850	14100	Hattorf	137	139
Beisenrode	7450	7650	Hedwig	1425	1475
Bernburgerschall	—	—	Hercynia Akt.	84	85
Bismarckschall Akt.	131	132½	Heldrungen II	2100	2150
Burbach	15700	16100	Hermann II	3375	3425
Buder	300	325	Hohenzollern	745	760
Carlshund	7100	7300	Immenrode	—	—
Carlsfund	1100	1175	Johannashall	5800	5950
Deutsche Kali-Werke	14¾	14¾	Kaiserode	12700	13100
Deutschland-Juliusburg	5100	5200	Krugershall Act.	129	130
Einigkeit Falkenroden	—	—	Ludwigshall	75	79
Neffenholz	1800	1850	Mansfeld	955	960
Friedrichshall, Akt.	—	—	Mattleshall	450	500
Glückauf-Sondershausen	20800	21500	Stachelsen-Weimar	—	7700
Großherzog-Sachsen	10950	11200	Stapmund	535	545
Großherzogin Sophie	—	—	Stegfried 6	6700	6800
Güntershall	—	5500	Wilhelmshall	13700	14000
Hannov. Kaliw. Akt.	86	87½	Wintershall	20900	21800

Tendenz: Fest.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträgelichkeiten bitten wir gefl. sowohl uns direkt schriftlich oder mündlich (Telephon-Nummer 312 und 1218) zur Kenntnis bringen zu wollen.

Die Expedition des „General-Anzeigers".
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachrichtstraße.

Berliner Börse, 26. September 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅝%.
Obligationen mit * sind hypothekar, sichergestellt. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		Rheinpr. 27 XII	4	100.20 G
Dt. Reichs-Schatz	4 100.00 G	Schl. Hist. Prv. A	4	— —
do. 1. 4. 12	4 99.70 G	do. do.	3½	— —
do. 1. 7. 12	4 99.80 G	do. Land-Kult.	4	— —
Pr. Schatz 1912	4 99.80 G	Westf. Prv.-Anl.	3	84.50 G
Pr. Reichs-Anl.	4 100.30 G	do. uns. 15	3½	90.60 G
do.	3½ 92.30 G	Tellow Anleihe	4	100.30 G
do.	3 82.50 G	Altona St.-A. 01	4	99.80 G
do. Schutz-Gb.	4 100.50 G	Barmer St.-Anl.	3½	93.25 G
Preuss. konv. A	3½ 92.30 G	Berliner St.-Anl.	3½	99.00 G
do. do.	3 82.40 G	do. 1882/98	3½	93.40 G
do. do.	3½ 92.30 G	do. St.-Sys.	4	— —
do. Staffel A	4 99.50 G	Bielefeld	4	98.80 G
Bad. St.-Anl. 01	4 100.40 G	Breel. St.-A. 91	3½	91.25 G
do. do. 1902	3½ — —	Brombrg. St.-A.	4	99.70 G
Bayer. St.-Anl.	4 100.25 G	do. uk. 19	4	99.80 G
do.	3½ 90.00 G	Charlottb. 89/99	4	100.80 G
Sächs. Anl. 1899	3½ 92.30 G	do. 07 u. 11	4	100.80 G
do. 09 uk. 19	4 100.00 G	Charlottb. 95/98	3½	92.25 G
do. 96	3 — —	Cöln St.-A. v. 98	3½	91.80 G
China. Landestr.	5 93.00 G	Disseld. 88/03	3½	92.25 G
do. XXI u. 17	3½ 94.30 G	Elbert. St.-A. 99	4	99.60 G
do. XXII u. 14	4 101.00 G	Ess. St.-Vl. V 98	3½	97.75 G
do. 1902	3½ — —	Fulda St.-A. 07	4	— —
Hambg. St.-R. 07	4 100.20 G	Hallesche St.-A.	4	— —
do. am. 87 04	3½ 90.10 G	do. 86/92	3½	— —
do. do. 96/02	3 — —	Hann. St.-A. 83	3½	— —
Hesse St.A. 93/98	3½ 89.90 G	Kiel. St.-A. 98/10	4	99.60 G
do. 95 03 04 05	3 79.40 G	do. 04/17	4	99.60 G
do. 06	3½ 101.40 G	do. 07/16	4	100.20 G
Oldenb. St.-A. 03	3½ — —	do. 89/98	3½	93.00 G
Hannover	4 100.10 G	do. 01 02 04	3½	91.00 G
do. 1900	3½ 90.00 G	Magdeb. St.-Anl.	4	99.80 G
Hess. Nass.	4 100.10 G	do. 06 uk. 11	4	100.10 G
do.	3½ — —	do. 75 91 v. 07	3½	92.70 G
Kur u. Neumk.	4 100.00 G	Mindener St.-A.	4	99.80 G
Kur u. Neumk.	3½ 90.00 G	Naumburg. 97	3½	91.75 G
Pomm.	4 100.25 G	Poiner St.-Anl.	4	— —
do.	3½ 100.20 G	Stendal 97	3½	90.50 G
Posensche	4 100.10 G	Stettiner St.-A.	3½	90.90 G
do.	3½ 90.00 G	Wiesbad. 1901	3½	91.75 G
do. Prvuss.	4 100.20 G	Pr. Pfdb.	4	104.10 G
Rh.-Westf.	4 100.00 G	do. do.	3½	99.90 G
do.	3½ 90.00 G	do. neue	4	99.60 G
Sächsische	4 100.10 G	do. do.	3½	84.75 G
Schles.	4 100.40 G	do. do.	3	74.60 G
do.	3½ 91.20 G	Pr. Pfb. Pan.	4	100.00 G
Schl. Holst.	4 100.10 G	do. do.	3½	81.25 G
do.	3½ 90.00 G	Pr. Pfb. Pan.	4	100.00 G
Brandenb. Pr.-A.	4 — —	Kur u. Neumk.	3½	93.00 G
Ham. PA VII VIII	3½ — —	do. do.	3½	93.00 G
Ostpr. Prv.-Obl.	3½ — —	Ostpreuss.	3½	90.30 G
do.	4 93.20 G	do.	3½	89.80 G
Pomm. Prv.-Anl.	3½ — —	Pomm. Lad.	3½	89.80 G
Posen. Prv.-Anl.	4 100.50 G	do. do.	3	79.70 G
do.	3½ 89.50 G	do. neue	3½	89.80 G
do.	3 — —	do. do.	3	— —
Rheinpr. Pr.-Obl.	3½ 90.00 G	Posensche	4	102.20 G
do. IX XI XIV	3 84.90 G	do.	3½	89.90 G

Preußische Provinzial-Pfandbriefe				
Posen. L. D.	4	99.50 B		
Sächsische	4	100.20 G		
do.	3½	— —		
do.	3	81.60 G		
Schle. allt.	3½	— —		
do. L. A. C. D.	4	100.00 G		
Schlesische	3½	91.60 G		
do. do.	4	— —		
Westf. Land	4	99.70 G		
do. do.	3½	90.70 G		
Westp. ritt.	3½	90.30 G		
do. land	3	80.00 G		
do. neue	3½	90.30 G		
do. do.	3	79.10 G		
Augsb. 78-Loose	frc.	36.80 B		
Bad. Prjm. A. 67	4	174.25 G		
Braschw. 200 T.	frc.	204.25 B		
Cöln-Mind. P. A.	3½	134.25 B		
Dt. Reichs 500 T.	3	— —		
Lübecker do.	3½	171.00 B		
Meim. Tlbdl.-L. frc.		— —		
Oldenb. 40 T. L.	3	35.75 G		

Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	— —
do. ins. 4000 M.	4½	98.75 G
do. Ausa 1000 L.	4	— —
do. Gold-Anl.	4	87.50 B
Belg. St.-Anl. 92	4	— —
Chile Gold-Anl.	4½	— —
China Anl. v. 1898	4	— —
do. v. 1896	5	101.00 G
do. v. 1898	4½	99.10 G
Chinesen 1895	5	101.60 G
Griech. A. 81/84	1.6	53.90 G
do. Goldrente	1	34.30 G
Japan. St.-A.	4½	98.60 G
Japan. A. II. 10. 1. 7	4	96.00 G
do.	4	90.90 B
Mex. Anl. 1899	4	84.50 G
Oesterr. Gold.	4	97.30 G
do. Papierrt.	4½	94.30 G
do. Silberrt.	4½	94.50 G
do. 1860 Loose	4	181.60 B
Port. St.-Anl. III	3	58.75 G
Rumän. 1903	5	101.30 B
do. 1903	4	84.20 G
do. 1894	4	94.75 G
do. 1898	4	92.50 G
Russ. Anl. 1902	4	89.75 B
do. 1904	4	89.75 G
do. Gold rente	5	— —
do. Staatsrt.	4	— —
do. Bodenkr.	5	111.50 G
Sao Paulo G.-A.	5	— —
Schwed. St.-A. 86	3½	— —
Serb. Am. Anl. 88	4	— —
Türk. St.-A. 03	4	89.80 G
do. Bagd.-A.	4	89.75 G
do. 1905	4	84.25 G

Türk. Lose	frc.	160.00 G
Ung. Goldrente	4	92.60 B
do. Kronenrt.	4	90.10 B
do. Rente 1910	4	79.60 G
Bucar. Anl. 98	4½	— —
J. Kr. St. 100 L.	4½	— —
do. do. Pas.	5	— —
Lissabon St.-A.	4	80.50 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	133.60 B
Braunschw. Ld.	6	126.50 G
Grefelder	3	98.75 G
Gotha-Liebenst.	4	— —
Halle-Hettst. L. A	3	69.75 G
Lübeck-Büchen	8½	— —
Nordbahn	4½	39.50 G
Nordb. Wern. L. A	3½	73.75 B
Oesterr. Staatsb.	6	153.75 B
Warsch.-Wien	4½	203.25 G
Wittelmeer	3	4.4 G
Prinz Henri	3	61.75 G
Zschipk. Finsterw.	4	273.50 G

Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Gr.-Prjm.-Anl.	3	78.60 B
Kaschb. Odb. Gold.	4	93.50 G
do. Silb. 89	4	— —
Oest. Ung. St.-A. 89	4	100.00 G
do. Ergänzgs.	3	80.55 G
do. Staats Gold	4	16.90 G
Südost (Lomb.)	2	56.00 G
do. Obl. Gold	5	99.60 B
Irangor. Domb.	4	98.75 B
Mosco-Kursk	4	83.25 B
Orel-Griazi-Bor	4	88.00 G
Süd-Westbahn	4	80.00 G
Warschau-Wien	4	89.40 G
Kursk-Kiew	4	90.25 B
Mosk. Kiew Kurs.	4	80.25 G
Moscs-Rjäsan	4	90.00 G
Rybinsk-Bgur.	4	86.10 G
Süd-Ost 1897	4	88.00 G
Ost. Lit. A. C.	4	88.00 G
Wladikawk. 98	4	88.75 G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.00 G
do. Tabak-Rente	4	89.75 G
Ital. Mittelmeer	4	— —
Cntr. Pac. 1899	4	— —
St. Louis S. Frnd	4	79.10 B
St. Louis I. Inc. A	4	— —
Tehuantep. G. A	5	100.00 G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	95.10 G
do. V. VII ult.	4	100.50 B
do. XIII IV 15	4	99.50 G
do. III IV ult. 15	4	99.10 G
do. VI VII ult.	4	99.60 G
do. XIII IV 15	4	99.50 G

Brl. Kom. Hb. Ia	4	100.50 G
Brl.-Hann. X XII	3½	99.50 G
do. XXV u. 20	4	100.50 G
do. XII u. 20	4	100.50 G
do. XVIII XIX	4	99.75 G
Frankf. H. B. XIII	4	99.30 G
Dt. Hyp. Gr. 6	3½	117.40 G
do. XVI uk. 19	4	100.60 G
Hamb. Hyp. B. u. 18	4	99.50 G
Hann. Bd. XV 19	4	100.00 G
do. do. 19	3½	91.25 G
Mecklb. H. u. V. 11	4	100.00 G
do. do. 19	3½	93.10 G
do. do. II III	3½	93.10 G
Meckl. Str. H. 19	4	99.75 G
Meining. VII	4	98.70 G
do. IX u. 1914	4	99.70 G
do. XIV u. 1918	4	99.50 G
do. XV u. 1923	4	100.00 G
do. v. 1913	3½	90.60 G
Mitteld. Bdkr. IV	4	100.00 G
do. unk. 06	4	91.75 G
do. Grdrthr. II	4	99.75 G
Nordd. Grdkr. 6	4	100.00 G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.00 G
do. XVII	4	98.70 G
do. XIX	4	99.50 G
Pr. Centr-Bd. 99	4	99.00 G
do. v. 03 u. 12	4	99.80 G
do. v. 06 uk. 12	4	99.10 G
do. v. 10 uk. 20	4	99.90 G
do. v. 86, 89, 94	3½	89.00 G
do. v. 04 uk. 14	3½	89.00 G
do. v. 0.-9. 06uk 06	3½	89.80 G
do. v. 06 uk. 16	3½	89.40 G
Pr. Hyp. A. 19	4	99.75 G
do. v. 0.-9. 06	3½	88.80 G
do. v. 04 uk. 13	4	99.00 G
do. v. G. uk. 14	4	99.00 G
do. v. 07 uk. 17	4	99.25 G
do. Rg. Vers.	4	99.80 G
do. do.	3½	93.80 G
do. Pfdb. B. XVII	4	98.60 G
do. XVII-XIX	4	98.90 G
do. XXV 914	4	98.60 G
do. XXVII 1915	4	99.10 G
do. XXVIII 1917	4	99.10 G
do. XXIX 1918	4	99.50 G
do. XXX XXXI	4	100.25 G
do. XXIV 1914	3½	92.50 G
do. XVI 1918	3½	89.50 G
do. XXIV 1912	3½	90.60 G
do. Kleinb. Obl.	4	97.80 G
do. Komm. Obl.	3½	94.30 G
do. do. VI 17	4	100.10 G
do. do. IV 12	4	99.80 G
do. do. IX 22	4	101.00 G
Rha. H. Pf. 83-85	4

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

in der Altstadt a) in dem Monat September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13, b) in dem Monat September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle des Schulgebäudes, Dreyhauptstraße 5.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a. im Jahre 1910 geboren sind,
b. in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bzw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tag der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bzw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14 Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bzw. Pflegekindern an den anberaumten Impf- bzw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte, **Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13,** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern usw., welche ihre Kinder im öffentlichen Impftermin nicht impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgemerkten Dienstbotelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 1. April 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Winterhalbjahr 1911/12 Sonntag, den 15. Oktober, vormittags 10 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:
a) eine Baugewerkschule,
b) eine Maschinenbauschule,
c) eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
d) eine Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) eine Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen),
f) Abend- und Sonntagsklassen für verschiedenste Berufe,
g) Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser,
h) Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a)	bei wöchentl.	30 und mehr Unterrichtsstunden	30	M.	halbjährl.,
b)	„ „	15 bis 29	20	„	„
c)	„ „	5 bis 14	10	„	„
d)	„ „	5	5	„	„

II. Für den Abendunterricht:

a)	bei wöchentlich bis zu	4 Unterrichtsstunden	3	M.	halbjährlich,
b)	„ „	„ „ 5	4	„	„
c)	„ „	„ „ 6	5	„	„
		und so fort.			

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenbauschule 30 Mark halbjährlich. Reichsausländer haben als Vorschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 19. und 20. Oktober, abends von 7 bis 9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Gesuche um Schulgelderlaß sind bis spätestens 1. Oktober an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Winterhalbjahres wochentags von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. und 12. Oktober von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Nachzeichnen, Gefäßkunde, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Fachschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich vier Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen V und IV nach dem neuen Lehrplane durchgeführt werden.

Halle a. S., im August 1911.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G.
Rathausstrasse 4 **zu Halle a. S.** Fernsprecher 103
gegründet 1869. b 278
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung u. 3 oder 6 monatliche Kündigung.
Eröffnung von Scheck-Konten.
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittelung von Zahlungen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Wertsachen etc. u. aller damit verbundenen Leistungen.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit. Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.
Vermietung von eisernen Schrankfächern unter eigenem Mitverschluss der Mieter.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken.
Die am 1. Oktober 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.
Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

200
Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit** völlig unschädlich.
Basanin-Tabletten, Sch. 2.50 Mk.
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Bekanntmachung.

Die städtischen Freibäder in den Pulverweiden werden am Sonnabend den 30. dies. Mon. geschlossen.

Halle a. S., d. 26. Septbr. 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 31. März 1912 ist das städtische Freibad an allen Werktagen vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 für das Publikum geöffnet. Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Revisionen finden nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt. Halle a. S., d. 15. Septb. 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 12. Juni 1911 — General-Anzeig. Nr. 163 — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den Bebauungsplan für das Gelände südlich der Bahnhofstraße bis zur Möslicherstraße förmlich festgestellt haben, nachdem die gegen ihn erhobenen Einwendungen zurückgezogen worden sind.

Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., d. 26. Septbr. 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind wiederholt Personen durch Hutnadeln, deren Spitze aus der Hutkrempe herausragte, mehr oder weniger schwer verletzt worden. Derartige Verletzungen können für die Verursachenden nicht nur Schadenersatzansprüche, sondern auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Es wird daher dringend empfohlen, nur mit Schutzkappen versehene Hutnadeln zu tragen.

Sollte diese Warnung nicht Beachtung finden, so würde das Tragen von Hutnadeln mit ungeschützten Spitzen polizeilich mit Strafe bedroht werden müssen.

Halle a. S., d. 25. Septbr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamte ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Viehhof zu Magdeburg am 21. September 1911 gemeldet worden.

Halle a. S., d. 25. Septbr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 19. ds. Mts. ist ein graubrauner Hund mit Halsband zugelaufen.

Der Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., d. 25. Septbr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Betrifft die Gewerbegerichtswahl.

Nach § 9 des Ortsstatuts für die Stadt Halle a. S. betr. das hiesige Gewerbegericht, sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt:

solche Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts (d. i. in der Stadt Halle a. S.) Wohnung oder Beschäftigung haben.

Zur Behebung von Zweifeln wird im Anschluß an meine Bekanntmachung v. 30. August cr. (General-Anzeiger Nr. 213 vom 10. September cr.) hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die außerhalb des Stadtbezirks Halle a. S. in Beschäftigung stehenden Personen zur Wahl nur zugelassen werden können, wenn sie durch eine Bescheinigung des für ihre Wohnung zuständigen Polizei-Reviers nachweisen, daß sie in Halle a. S. ihren Wohnsitz haben.

Halle a. S., d. 25. Sept. 1911.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.

Viehseuchen.

Unter dem Rindviehbestande des Kossaten Louis Krüger in Trebnitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Trebnitz bei Wettin, den 17. September 1911.

Der Amtsvorsteher.

Unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Emil Schmidt zu Rosbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bedra, den 18. Septbr. 1911.

Der Amtsvorsteher.

Unter dem Klauenviehbestande des Gutsbesitzers Franz Reinicke in Eptingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

St. Ulrich, d. 18. Septbr. 1911.

Der Amtsvorsteher.
b. Heldorff.

Unter dem Klauenviehbestande des Rittergutsbesitzers Walter Handt zu Oberfarnstedt (Gutsbezirk) ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.

Oberfarnstedt, d. 19. Sept. 1911.

Der Amtsvorsteher. Koch.

Oeffentlicher Verkauf.
Für Rechnung, wen es angeht, versteigere ich Donnerstag den 28. September cr., vormitt. 9 Uhr, im Saale des Hallescher Vereins für Getreide- und Produktenhandel, Neue Promen. 2,
400 Ztr. Roggen,
in Halle bahnstehend, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingung.
Albert Jahn,
vereideter Versteigerer. 1017a

Kartoffellieferung.

Der Bedarf an Speise- und Futterkartoffeln für die Belegschaft der Oberharzer bergfiskalischen Betriebe soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung angekauft werden, und zwar sind erforderlich:

frei Bahnhof Clausthal-Zellerfeld 9723 Zentner Speisekartoffeln, 366 Zentner Futterkartoffeln; frei Bahnhof Wildemann 59 Zentner Speisekartoffeln, 24 Zentner Futterkartoffeln; frei Kleinbahnstation Grund 1541 Zentner Speisekartoffeln, 927 Zentner Futterkartoffeln.

Als Speisekartoffeln kommen nur beste Magnum bonum-Kartoffeln in Betracht, als Futterkartoffeln gesunde, unsortierte Kartoffeln, die sich zur Viehfütterung eignen.

Verlegelte Angebote, welche auf das ganze Quantum oder auf Teilbeträge abgegeben werden können, sind mit Aufschrift „Kartoffellieferung" an die Königliche Bergfaktorei zu Clausthal i. H. bis

Montag den 2. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr,

kostenfrei einzusenden, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben im Geschäftslokal dieser Behörde in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Den Angeboten sind Probe-Kartoffeln beizufügen. Werden Angebote in anderer Form eingereicht, so fallen die dadurch etwa entstehenden Nachteile den Bieter selbst zur Last.

Der Zuschlag wird spätestens 8 Tage nach der Submission erteilt werden.

Die Bedingungen können von der Königlichen Bergfaktorei zu Clausthal i. H. gegen Einsendung von 40 Pfennigen bezogen werden. e176

Clausthal, d. 22. Septbr. 1911.

Königliche Bergfaktorei.

Edelmann.

Verdingung.

Die Erdregulierungs- und Abräumungsarbeiten auf dem ehemaligen Quillischen Grundstück am Kraftwerk Muldenstein bei Bitterfeld sollen durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, 3 Tr., Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 1,10 M. bezogen werden. Für portofreie **Uebersendung** als Drucksache sind 5 Pfg. mehr einzuzahlen. Verlegelte und mit der Aufschrift: Elektrische Zugförderung Magdeburg—Bitterfeld—Leipzig—Halle a. S., Erdregulierungs- u. Abräumungsarbeiten auf ehem. Quillischen Grundstück am Kraftwerk Muldenstein b Bitterfeld, versehene Angebote sind bis zum 16. Okt. d. J., vorm. 11½ Uhr an die Bauabteilung b — hier — einzureichen, wozu Termin die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bieter erfolgt. e177

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 25. Sept. 1911

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b.

Von der Reise zurück.
H. Lepa.

Von der Reise zurück.
Dr. med. H. Wolfsohn,
pract. Arzt u. Geburtshelfer.
Spez. Behandlung v. Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.
Halle a. S. Rosersir. 4, Ecke Marienstr.
Sprechstunden 8—10 vorm., 4—5 nachmittag. Sonntag 8—11.
Telephon 3732. ma244

Doppelt gereinigte
Bettfedern, Inlette,
rot und gestreift,
Bettbezüge
kariert, geblümt und Damast,
Bettücher, Schlafdecken
zu allerbilligsten Preisen.
M. Gottheil,
Gr. Klausstr. 9, Ecke Dieterichstr.

Aluminium-Kiessler,
Neuhäuser 2, gegenüber Huth & Co.

Feinstes
Tafelobst.
Billigst, Bezugsquelle f. Händl.
Ehrich Scherzer, Bölbergweg 11.
Fernruf 3504. b05050

Winters Ofen Patent Germanen
garantieren Dauerbrand

in gleich vorteilhafter Weise wie die Öfen nach amerikanischem oder irgend einem and. System, wenn Füllraumgröße, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse gleichen sind. Keine teure Anthrazitkohle notwend. Über 800 000St.

dieses Ofensystems i. Gebrauch. Neue Modelle nach Entwürfen erst. Künstler. Nur echt, wenn am Ofen der Name Germane. Original-Verkaufsliste Ausgabe 1911 mit farbig. Wiedergaben zu beziehen durch die Verkaufsstellen

Wilh. Heckert, Am Güterbahnhof 5.
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden.
Max Herrmann vorm. **Wilh. Heckert**
Grosse Ulrichstrasse 57. h 6714

Ich bin bei dem Kgl. Landgericht u. Amtsgericht in Halle a. S. als **Rechtsanwalt** zugelassen.
Mein Bureau befindet sich Gr. Ulrichstrasse 44.
Sellentin, Rechtsanwalt. z 756

Gut. gesund. Wiesenheu
lose, nicht gepreßt, offeriert a 5010
Carl Buthenhoff, Friedeberg, Nm.

+ Sofort +
Frauen gebraucht bei Unregelmäßigkeiten meine extrastark angefertigten „ „ „ „
Crokotropfen Fl. 10.—
Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Nachnahmeversand nach außerhalb. Offenes Geschäft. **Chem. Laboratorium Schönefeld,** Abt. 12. **Berlin, Schlesischstr. 39—40.** ei 6

Billigste Bezugsquelle für Viktualien- und Wursthändler.
Erste Hallesche Engros-Schlächterei empfiehlt seine **prima Wurstwaren. Rot-, Leber-, Schwartenwurst** Pfd. **75** Pfg., **Knackwurst** Pfund **95** Pfg., nur reines frisches Schweinefl.
Offerten unter C. 5403 an die Expedition ds. Blattes. *

Schönheits-Toilette-Perlen
verschafft auf natürlichstem Wege
reinen, rosigen Teint
feine, zarte Hände
b04935 **Gesichts-Massage**
Probebeutel **gratis.**
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Marktfaschen
äußerst billig.
Hch. Krasemann
nur i. d. Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

+ Damen +
wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandl.) vertrauensvoll an
Frau Marie Stöcker,
ärztlich geprüfte Masseurin,
Spiegelstr. 4, II. (Auch Sonntags.)
Möbel werd. repar. u. aufpol.
Bruckdorferstr. 3. **Kappel.**

+ Kranke +
überzeugt Euch
von der Wirksamkeit des
Heilmagnetismus
Wendet Euch an **Heilmagnetiseur**
Kleine,
Geiststrasse 5.
Sprechz. 9—1, Sonntags 10—12.
Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.

Bauschutt u. Schlacke
kann unentgeltlich teilweise gegen **Verzahlung** angefahren werden
Neubau Firnis-Fabr. Rietleben.
Wegeiser a. Halle-Hettstedt-Eisleb.

Ihr Schicksal
liegt in Ihrer Handschrift verborgen. Interess. Probedeutung geg. Einsdg. v. Schriftprobe (6 bis 20 Zeilen Alter und Beruf) nebst 85 Pfg. in Briefm. an Internat. graphologe. Institut, Hamburg 6. H. (ma 298

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die ersten erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	98
Kauf-Gesuche	18
Vermietungsannoncen	188
Miet-Gesuche	41
Stellen-Ausschreibungen	172
Stellen-Gesuche	35
Unterricht-Anzeigen	18
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	32
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	30
Familien-Anzeigen	14
Amtliche Anzeigen	10

738 Offerbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Ueberm ittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 15, Eingang Dachrigstraße
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0006

Teppiche ▫ Gardinen ▫ Dekorationen

Zurückgesetzte Teppiche, :: :: Gardinen-Reste :: :: sehr billig.

:::: Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, :::: Steppdecken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läuferstoffe, Felle etc.

Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

Orientalische Teppiche.

Bruno Freytag

-- Leipzigerstrasse 100, parterre, I. und II. Etage. --

Gegründet 1865.

Kleine Chronik.

Unter dem Verdacht des Mordes.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Berlin werden die Nachforschungen nach dem im Jahre 1898 während eines Erbstreits plötzlich verschwundenen damals 3jährigen Ueberarbeiters Albert Gielsow erneut betrieben. Es besteht der Verdacht, daß Gielsow von seinen Brüdern, von denen inzwischen einer verstorben ist, ermordet und im Garten oder Keller eines Hauses in der Britzer Straße begraben worden ist.

Ein Radikalmittel.

Ein in Leipzig-Lindenau wohnhafter Handwerker wollte das in seiner Wohnung befindliche Ungeziefer ausräuchern. Er entzündete Präparate in einem Tiegel. Die Substanz explodierte jedoch und im Nu stand die Stube in Flammen. Nach etwa eintündiger Tätigkeit beseitigte die Feuerwehr die Gefahr. Das Ungeziefer wurde natürlich auch vertilgt.

Der Milchkrieg in München beendet.

München, 27. September. (Telegramm.) Die Milchsperre kann als abgewendet gelten. Ein unter dem Vorsitz des Ministers des Innern zusammengetretenes Schiedsgericht setzte für die Produzenten den Milchpreis auf 17 und 16½ Pfennig für Winter und Sommer fest. Die Produzenten hatten 18 Pfennig pro Liter verlangt.

Der parfümierte Liebhaber.

In einem Nachbarorte von Göttingen muß der Ehemann einer hübschen jungen Frau häufig längere Zeit vom Hause fortbleiben. Hin und wieder fand er seine Wohnung von einem eigentümlichen Parfüm durchduftet, das seine Frau nicht führt, das aber er und ein Freund von ihm kennen. „Du", sagte dieser, „hier wa da grüne Junge, dä up de Vereinsvergnügens so veel mit diner Fru tanzet und immer um se herumme scharwenzelt." Dem Ehemann fiel es wie Schuppen von den Augen, der Freund aber wußte Rat. „Ek passe wat up, wenn du nich da bist; wenn hei wedder herut kummt, parfümiere ek 'ne in, dat hei sine Freude hat." Nach einiger Zeit sah der Freund wirklich den „grünen Jungen" am Abend die Stadt verlassen und in den Hof des Freundes einschleichen. Hier wurde er von dem Freunde des Hausherrn mit dem Gruß empfangen: „Im Namen des Deubels, der dich holt, taufe ich dich Dong Schnang!" Bei diesen Worten bekam der ahnungslose Jüngling einen Eimer voll landwirtschaftlicher Flüssigkeit über den Kopf. „Geh man hen un mak Staat mit das nie Parfüng!" rief ihm der Freund des Hausherrn nach. Wie sich am andern Tage herausstellte war dem jungen Mann bitter unrecht getan. Er war nämlich nicht der Liebhaber der Frau, sondern der Kommis eines Abzahlungsgeschäftes und mußte die einzelnen Raten von der Frau abholen, wenn der Mann nicht zu Hause war, da der Mann davon nichts wissen durfte. Der Kommis wurde nun von seinem Chef entlassen, weil er das Geheimnis einer guten Kundin an deren Ehemann verraten hatte. Nun hat das Kaufmannsgericht das Wort.

Massenvergiftungen bei einem Hochzeitsmahl.

In St. Ingbert (Pfalz) erkrankten plötzlich nach dem Mittagessen eine aus 14 Personen bestehende Hochzeitsgesellschaft. Ein junger Mann ist bereits gestorben. Es wurde Vergiftung durch Gemüsekonserven festgestellt.

Wie die Wiener sich gegen eine Bierpreissteigerung wehren.

Aus Wien wird gemeldet: In der Volkshalle des Rathauses fand gestern eine massenhaft besuchte Protestversammlung der Wiener Gastwirte gegen die geplante Erhöhung des Bierpreises durch die Brauereien statt. Der Besuch war so stark, daß ein großer Teil der Besucher außerhalb des Rathauses bei strömendem Regen eine zweite Versammlung abhielt. Der Versammlung wohnten der Bürgermeister und eine große Anzahl Abgeordneter der verschiedensten Parteirichtungen bei. Nach mehreren scharfen Reden wurde eine Resolution angenommen, die in feierlicher Weise sämtliche Gastwirte verpflichtet, die Erhöhung der Bierpreise unter keinen Umständen zu billigen. Sollten die Brauereien, ihrer Drohung gemäß, einigen Gastwirten den Kredit entziehen, so würden alle Gastwirte ihre Verträge mit den Brauereien für null und nichtig erklären. Schließlich teilten einige größere Gastwirte mit, daß sie den Vertrag mit jenen Brauereien, die eine Erhöhung der Preise verlangen, bereits aufgekündigt haben und ihren Bedarf anderweitig decken. Die meisten Kündigungen der Gastwirte betreffen die Pilsener Brauereien.

In den Bergen verschollen.

Nach einer Meldung aus Innsbruck wird der Tourist Funk aus Oberaudorf im Gebiete des Westfalenhauses (Oetztalergruppe) vermißt. Funk wurde wahrscheinlich ein Opfer des letzten Wettersturzes. Der Alpenverein hat bereits eine Expedition zur Suche nach dem verschwundenen Touristen abgesandt.

Weiter wird aus Odde (Norwegen) gemeldet:

Seit dem 23. August werden der belgische Advokat Rouyoux und seine 19jährige Tochter, die sich auf einer Vergnügungsreise durch Norwegen befanden, vermißt. An dem genannten Tage wurden sie zuletzt in Odde gesehen. Sie äußerten die Absicht, den Folgefonner Gletscher zu besteigen, wobei sie verunglückt sein dürften.

Der „zusammenziehbare" Damenhut.

Eine Ueberraschung auf dem Gebiet der Damenhüte wird durch die Neuheiten einiger Pariser Firmen in die Mode eingeführt. Es handelt sich dabei hauptsächlich um kokette Mützen und weiche Toques, die — nach Belieben verkleinert werden können. Man sieht da zum Beispiel eine entzückende Mütze aus schwarzem Samt mit Pelzbesatz, die die Form eines Schmetterlingsnetzes hat und eine recht anständige Größe aufweist. Unter dem Kinn wird diese Kopfbedeckung mit zwei Bändern, ebenfalls aus schwarzem Samt, befestigt. Und wenn nun die Dame diese Bänder fester anzieht, dann verringert sich auf einmal die Größe der Mütze, sie wird immer niedlicher und schmiegt sich immer enger der Kopfform an. Das ist das Geheimnis des neuen „zusammenziehbaren Hutes". Bei den modernen Kopfbedeckungen läßt sich im allgemeinen die Tendenz feststellen, daß sie so viel als möglich von der Frisur sehen lassen.

Ein aufopfernder Bruder.

Ein großes, aber nutzloses Opfer für seine Schwester brachte ein junger Mann in Stockport, der für seine Schwester Edith Stuart, die mit ihren Haaren in eine Maschine gekommen und vollständig skalpiert worden war, seine eigene Kopfhaut hergab, damit seine Schwester geheilt werden konnte. Er unterzog sich der schwierigen Operation, der Heilungsprozeß machte bei der Schwester auch günstige Fortschritte, dann trat ein Rückfall ein, dem die Schwester erlag.

Der Sonderzug für Betrunkene.

Nach 60 Jahren strengster Verbote hat der Staat Maine (Vereinigte Staaten) beschlossen, den Verkauf alkoholischer Getränke zu erlauben. Der Grund, aus dem jetzt die Bewohner von Maine sich entschlossen haben, die Bars und Kneipen zu gestatten, liegt darin, daß die Verbote die Heuchelei in ganz unglaublicher Weise begünstigten. Tatsächlich konnte man sich während der ganzen Verbotsperiode alkoholische Getränke leicht verschaffen, denn es gab eine Menge Geschäfte, die heimlich mit alkoholischen Getränken, wenn diese auch noch so verwässert waren, einen schwungvollen Handel trieben. Diejenigen Bewohner des Staates Maine aber, die nicht gegen die Gesetze ihres Vaterlandes verstoßen wollten, reisten über die Grenze und ließen sich in einem der Nachbarstaaten oder auf dem Gebiete von Kanada nieder, um sich dort zu betrinken. Jeden Sonntag vormittag ging von Kanada aus ein Zug nach Maine, der im Volksmunde der „Sonderzug für Betrunkene" hieß. Der Zug der Zeit hat ihn jetzt überholt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (26. September): Der Former Karl Leopold und Ida Kutscher, Gr. Gosenstr. 38 und Burgstr. 2. — Der Schlosser August Teich und Frieda Walker, Angerweg 40 und Steg 18. — Der Arbeiter Wilhelm Wagner und Elisabeth Gaul, Mockendorf und Gabelsbergerstr. 21.

Eheschließungen (26. September): Der Kellner Karl Jung und Friederike Schondorf geb. Mischur, Fleischerstr. 25. — Der Koch Theodor Rößler und Barbara Ried, Alte Promenade 6 und Weidenplan 20.

Geboren (26. September): Dem Hilfsfeuermann Wilhelm Hoffmann ein S. Alfred, Karlstr. 22. — Dem Maurer Wilhelm Laue ein S. Ernst, Albrechtstr. 24. — Dem Gärtner Paul Sparmann eine T. Luise, Dölauerstr. 8. — Dem Maurer Albert Moaß eine T. Emma, Angerweg 48. — Dem Vermessungstechniker Leonhard Genennig ein S. Leonhard, Humboldtstr. 43. — Dem Kellner Albert Zober eine T. Lisbeth, Breitestr. 18.

Gestorben (26. September): Die Witwe Luise Opitz geb. Schmidt 76 J., Humboldtstr. 13. — Des Arbeiter Otto Jänichen T. Margarete 2 Mon., Angerweg 6. — Des Postboten Karl Reinhardt S. Walter 5 J., Dölauerstr. 7.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (26. September): Der Schuhmachermeister Wilhelm Obst und Ida Jedemann, Gr. Steinstr. 32 und Gr. Steinstr. 29a. — Der Schmied Otto Feldweg und Alwine Brösel, Streckau und Jakobstr. 26. — Der Maler Hermann Diener und Frieda Zabler, Harz 45 und Bernhardystr. 65.

Eheschließungen (26. September): Der Buchbinder Otto Richter und Luise Köppe, Dessau und Marienstr. 28. — Der Königl. Bergassessor Karl Scheele und Alice Gnade, Forsterstr. 57 und Neue Promenade 16. — Der Regierungsassessor Hans von Meibom und Elisabeth Strübing, Posen und Martinsberg 2. — Der Bäcker Hans Meitz und Hilda Kaiser, Naumburg und Leipzig-Gohlis.

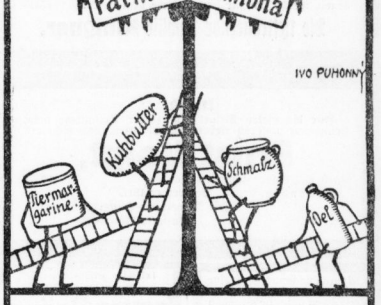
Geboren (26. September): Dem Arbeiter Karl Hentschel aus Remsdorf ein S. Rudolf, Altstr. — Dem Maurer Paul Hanke eine T. Marga, Ludwigstr. 13. — Dem Polizei-Sergeant Richard Golz ein S. Fritz, Freiimfelderstr. 9. — Dem Fabrikarbeiter Robert Pretzsch eine T. Frieda, Schloßerstr. 2. — Dem Geschirrführer Otto Koch eine T. Frieda, Gerberstr. 13. — Dem Bankbeamten Walter Fahr ein S. Gerhard, Weingärten 47. — Dem Ingenieur Franz Brinkschulte eine T. Anna, Nöpzigerstraße 10. — Dem Metallbreher Friedrich Presche ein S. Friedrich, Drpanderstr. 25. — Dem Ober-Bahnassistenten Walter Daegener ein S. Fritz, Bernhardstr. 6. — Dem Fabrikarbeiter Adolf Ritter eine T. Elisabeth, Huttenstr. 2b.

Gestorben (26. September): Des Fabrikarbeiter Gustav Sauer S. Gustav 3 Mon., Bäckerstr. 8. — Die Witwe Karoline Sander geb. Meinecke 80 J., Thomasiusstr. 16. — Des Expedienten Richard Kolbe Ehefrau Elise geb. Dippner 39 J., Saalberg 19. — Des Arbeiter Max Müller Ehefrau Johanne geb. Opitz 70 J., Beesenerstr. 10. — Des Maurer Karl Seydewitz T. Charlotte 2 J., Spitze 33. — Des Arbeiter Robert Ochmichen S. Alfred 1 J., Steinweg 50. — Die Witwe Klara Büsch geb. Coccejus 67 J., Leipzigerstr. 68. — Der Former Richard Broedel 35 J., Merseburgerstr. 46. — Des Arbeiter Wilhelm Schönthier S. Paul 2 J., Turmstr. 155. — Der Schuhmacher Karl Hettwes 56 J., Dachritzstr. 12. — Gertrud Naumann 18 J., Meckelstr. 23. — Der Maurer Otto Reichardt aus Kleinkorbetha 39 J., Prinzenstraße 11. — Des Kaufmann Emil Bock S. Herbert 4 J., Kl. Ulrichstr. 1. — Die gesch. Karoline Wehner genannt Stunz geb. Bau 57 J., Gr. Brauhausstr. 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Arbeiter Gustav Kniescher und Anna Bethmann, Tangermünde. — Der Unteroffizier H. B. F. Schrader und H. M. Köhler, Neuhaldensleben und Halle a. S. — Der Fleischer R. P. C. Fuhrmann und Anna Ludenia, Leipzig-Volksmarsdorf. — Der Lehrer A. Th. Meister und A. A. Böhland, Halle a. S. und Brandin, Halle a. S. und Eisleben. — Der Fußtechniker G. J. H. Jaissnecek und M. C. E. Bolski, Halle a. S. und Diemitz.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.



Sie kommen nicht so hoch hinauf

in der Gunst des Publikums wie Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine), die sich jeden Tag mehr einbürgern sowohl als Koch- und Backfett wie auch als Brotaufstrich. – Das beweisen am besten die zahllosen Nachahmungen, die gewiß ein beredtes Zeugnis ablegen für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

Volles, üppiges Haar

ist leicht erlangt, wenn das Haar ständig mit Javol gepflegt wird. „Javol" enthält Kräuterauszüge, die den Haarwurzeln die zum Aufbau des Haares notwendigen Stoffe zuführen, den Haarwuchs anregen, stärken und fördern. „Javol" ist nach allem, was wir heute über das menschliche Haar wissen, das beste und natürlichste zur Verschönerung des Haares. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark oder in Doppelflaschen zu 3,50 Mark fettholtig für trockenes Haar oder fettfrei für fettreiches Haar verkauft. Überall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg

Den Eingang der Neuheiten für Herbst und Winter in

Knaben-, Mädchen-, Jünglings- u. Backfisch-Kleidung

beehren sich ergebenst anzuzeigen. Während wir unsere bekannt besten Qualitäten nach wie vor in unübertroffen schöner Auswahl bringen, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir billige und Mittelsorten in wesentlich grösserem Massstabe als bisher aufgenommen haben und dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkaufen.

Geschw. Füdel

Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst und portofrei.

Fernsprecher 647 :: Spezialhaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Am Montag nachmittag 2 Uhr entschlief nach langem, in Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, der Former

Richard Brödel

im Alter von 59½ Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Luise Brödel, geb. Rose.
Halle a. S., den 25. September 1911.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Gestern früh 1 Uhr verschied nach langem, schwerem in Geduld ertragenen Leiden meine liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Klara Büsch

im 67. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 27. September 1911.
Die Beerdigung findet am 29. September, nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. †143

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Karoline Stunz

geb. Bau

am Montag den 25. September nach langen, schweren Leiden im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Ernste Kranzspenden nach Wunsch. Eingang Linskgartenstr. erbeten.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, sagen wir allen unsern herzlichen Dank für die vielen Kranzspenden. Besonderen Dank Herrn Pastor Stößel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Haase nebst der lieben Schuljugend und dem Kriegerverein von Kleptzig und Umgegend. Dank noch allen denen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten. a5115
Die tiefstrauernde Familie Klingner.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Schäfers

Ernst Voigt,

sagen wir unsern innigsten Dank. a5119
Collenbey, den 26. September 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Rössler.

Montag nachmittag 5¼ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser lieber Sohn

Walter

im 6. Lebensjahre, was wir hiermit schmerzerfüllt anzeigen. o 264
Familie Reinhardt,
Dölauerstraße 7.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmitt. 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
H.-Cröllwitz, d. 26. Sept. 1911.

Danksagung.
Hierdurch sagen wir allen, welche meiner lieben Frau und unserer guten Mutter die letzte Ehre erwiesen und ihren Sarg mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Richter für die Rede am Grabe.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Emil Knorre
nebst Kindern.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen lieben Freunden, sowie den Herren Kollegen und Klubbrüdern des Mauer-Mess, wie auch Bekannten und Verwandten für das ehrenvolle Geleit und die schönen Kranzspenden nur auf diesem Wege unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Witwe Aug. Eschke
nebst Kindern.

Die Beerdigung unseres lieben Söhnchens findet Donnerstag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *
Emil Bock u. Frau.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 47
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse 41, neben Brummer & Benjamin

---

Modes. Eleg. Hüte vornehm. Geschmack grosse Auswahl solide Preise. Mod. Umarbeitung von Samt- und Pelzhüten. E. Werntecke, Zinkgartenstrasse 14, Hauptpostnähe. e 808

Jubiläums-Geschenke.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zaunstr. Fernsprech. 3495. *

Möbel-Reinigungs- u. Auffrischungspolitur
Möbelpolitурpomade
Bruno Pretzsch,
Moritzzwinger 1.

Künstliche Zähne, Plomben, Stiftzähne etc. — Zahnziehung gestattet.
R. Körber,
1 70 Leipzigerstraße 21, II.

Schweißwolle,
garantiert nicht einlaufend, nicht filzend, empfehlen
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80. 681z

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt. h6292
Grosse Auswahl, billigste Preise!

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e736
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 903.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann, (1111
Mühlberg 10. an d. K. Ulrichstr.

Streichertr. 48 (Ecke Beyschlagstraße) 10. 10. ob. später in 1. Etg. schöne 5 Zimm.-Wohn., Gas, Bad usw. sehr preiswert. Wohn. w. renoviert. 1328

6 Zimmer-Wohnung, 32 a. Abverm. geeign., p. 1.10. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 31, Kont.

Neubau Helfenstraße 6c, 3 Zim., Küche, Korr., Zubehör, 320—360 Mk. 1. 10. zu verm. *

● **Gr. Märkerstraße 4,**
● Seitengeb. III. Et., 1 Wohn. zu 450 Mk. per 1.10. a. vm. y114

● Schöne frdl. 5 Zim.-Wohn., 650 Mk., m. Bad u. elektr. L. u. reichl. Zub. fof. od. 1. 10. zu v. Näh. Kaiserstraße 1, pt. r. h04794

Freundl. Logiswohn., Bad, elektr. Licht, Gas, per 1. 1. 12 zu verm. Preis 550 Mk. h04793
Kaiserstraße 1. Näh. part. r.

Treitbacherstr. 3 4 Zim., Bad, Zubehör, 400 Mk. 1.10. zu verm.

● Magdeburgerstr. 13a zu vm.: ● I. Et.-Wohn. f. 450 Mk. 1.10. 11. 10z

Geothestrasse 12, III,
wegzugsh. sch. Wohn., 3 heizb. Zim., gr. Kch., reichl. Zub., 420 Mk. p. 1. 1. 12 ob. fr. z. v. *
Schönstädter 10, sehr sch. 4 Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zub. od. sp. preisw. z. v. S. Schinke. *

Sehr schöne, ruhige Wohnung,
5 Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Treppenbel., 1. 1. 12. zu vermieten. h 672
Beideck, Forsterstr. 36.

Landwehrstr. 9, I., herrschaftl. Etage mit groß. Veranda 1. 4. 12 evtl. schon 1. 11. 11 zu v. h6671
Baumnähe, Drusendorfer 16a, I. Etg., 5 Zim., K., Bad u. Zubehör zu vermieten. *

Wegscheiderstraße 8 mod. 4 u. 5 Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. *
Wohn., 3 Z., Kch. u. Zb., Preis 330 M. u. 3 Z., Kch., Spt. u. Zb., Preis 380 Mk. z. 1. 10. zu vm. Wöllergerweg 6. Ba70

Dorotheenstr. 1, II,
5 Zim., Kch., Spit., Bad, Innkl., Mdch.z. Zb., 1.4. Näh. pt. b. Roeder

Spitze 26, II,
(3 Minut. v. Markt), 4 hzb. Z., K. m. Speisef., Innkl., Koch- u. Leuchtgas u. reichl. Zub., 480 M. 1. 10. zu verm. Näheres h6605
Mansfelderstraße 8, I. Korr.

Rich. Wagnerstraße 43
Mansardenwohnung, 5 Z., Kch., Bad, Innentl., u. Zub., 1. 10. Näh. b. Hausmann daf. oder Polstr. 18, im Bankgesch. 1208

● **Gr. Berlin 1**
● neu renovierte Wohn., 2 Et., ● 4 Zim., Mädchenz., Bad und sonstig. Zubehör v. sofort oder später zu vermieten. 179z

Halbe St.-Wohnungen, 3 u. 4 Z., Bad, Gas u. Elektr., Balk. auch Gart. u. z. Bud. 1.4. 1912 *
Porstraße 72, Neubau.

Leipzigerstr. 22
herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spit. u. Zub. für 800 Mark zum 1. 10. zu vermieten 1114
G. Weddy.

Kl. Märkerstraße 3
● Wohn., 144 Mk. 1. Okt. z. vm.
● d. **Oskar Rausche,** Kreuzstr. 27.

Hutenstr. 6, Ecke Merseburgerstr.
II. Et. 4 heizb. Z. m. Zub., 450 Mk. 5 St., Kch., Innkl. u. Zb., inkl. Wass. u. Licht M. 290 1.10. Besenerstr. 10c. 69b

● **Presslers Berg 2**
● (am Platz). 194b
● Wob. 5 u. 6 Zim.-Wohng. mit allem neuzeitlichen Zubehör, sofort od. später zu vermieten. ● Preis 1050 u. 1200 Mk.

Volkmannstr. 14, III,
● sehr schöne große Wohnung, ● 360 Mk. 1. 10. zu vermieten ● durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27.

Trotharstr. 5 (Nähe d. Zool.) I. Etg. u. **Hochpart. zu verm.,** 4 Zim., Küche, Speisek., Balk., Bad, Innenklos. o211

Hafenstr. 12 (ob. Zob.) sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 480 M. 1062

● **Meckelstr. 9, II. Et.,**
● 600 Mk., p. 1. 10. z. v. 103z

Neubau Tholuckstr. 6 u. 7
Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch., Spit., Innkl. u. Zub. v. 360-380 Mk. per 1. Oktbr. zu verm. 163

● **Mittlere Wohnung**
● in neuerem Hause, Zentr. der ● Stadt, zwisch. 2 u. 3. Et. die Wohl. ● v. sof. zu rub. Leute zu verm. ● Zu erfr. i. d. Amn.-Exp. **Brüdern,** ● Rathausstraße 13a. y157

Ladenbergstr. 60, Ecke Liebenauerstr., 3 St., Kz., Kch., Spit., Bad, Zubehör, Innkl. u. Zubeh., 600, 625 u. 660 Mark. 1.10. zu verm. *

Mühlgasse 1, I. Et., 5 Zim. Gas, Innentl., 500 M. 1.10. z. vm. Abvermieten gestatt. Näh. I. Et. 104z

Herrschaftl. I. Etage, bestehend aus 4 Zim., Küche, Bad, Mdch., Innentlos., sow. Koch- u. Leuchtgas, Keller u. Bodenraum, für 800 Mark sofort zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 43, II. h6582

Leipzigerstr. 43, III., Zienstr. Zim. u. einz. anst. Frau, mon. 12 Mk., zu verm. h6006
Zu erfragen vorm. II. Etage.

Wilhelm-Ziegler-Str. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad 1.10. f. 560 Mk. z. vm. 092z

Canstedterstraße 14, I. Et.,
4 heizb. Zimmer, Balkon, reichl. Zubeh., 500 Mk., 1.10. *

Innst. b. neubergerstr. ½ I. Et., 3 Z., K., K., mit Gas, per 1. Oktbr. z. vm., Preis 540 Mk. Drusendorferstr. 27, pt.

Wohn. v. 270, 400, 450 Mk. 1.10. zu vermieten **Weingärten 31.** *

Wohnung,
2 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubeh. 1.1. 12 zu vermieten. Näheres *
Mansfelderstr. 42, II r.

Martinstr. 11
halbe II. Et. 6 Zimm., Kch., Bad, Mädchenz., reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas 800 Mk. inkl. Wasser u. Treppenbel. p. sofort od. spät. zu vermieten. Halbe II. Etage, 5 Zimmer, Kch., Bad, Mädchenz., reichl. Zubeh., Gas 800 Mk. inkl. Wasser u. Treppenbel. p. sof. od. sp. z. vm. **Theodor Ulrich.** †1276

● **Schillerstr. 46,** hochpt., 6 Z., Bad, Mb. Margart., 850 M., 1.4.12. 962z

Wohn., 1 St., 1 K. u. Kch., Balk., Leßingstr. 30a, 1. 10. z. v. Näh. Forsterstr. 36, Hartb. 1-4. 539b

4 Zimmer-Wohnung
Königstrasse 26
● sofort od. spät. zu verm. z964
Mod. Etg.-Wohnung, 4 Z., K., Spit., Gas, Bad, Gartenbalk., 1. 10. Advokatenweg 15, p. o249

Wohn., 2 St., K., K. u. Kch. zu 315 M. 1. 10. 11. ob. sp. z. vm. Zu erfr. Schwetschkestr. 28, pt. *

Wöllergerweg 22, I.
schöne sonnige Wohnung mit herrl. Aussicht, zwei 2 fenstr. St., K., K. u. Zub., Pr. 350 M. 1. 1. 1912 z. vm.*

Magdeburgerstraße 27
5 Zim., Kch., Bad, Mädchenz., 2 Balk. u. Zub., Pr. Mk. 700 resp. 900 Mk. sofort od. später zu verm. h6699

Delitzscherstraße 23b
5 Zim., Küche, Bad, Gas, Innenklosett, Speisekammer, Gas, Mansardenstube u. Zubehör 1.4. 12 zu vermieten. 750 Mk. *

Kirchnerstraße 8 u. 9
herrsch. Wohn., 5 Zim., K., K., Bad u. Zub., Gas, 900 u. 750 Mk., per sofort zu verm.
4 Zim., Logia, Kch., Spit., Bad, Klos., Zub. fof. od. spät. Oleariusstr. 1a, I. *

Kl. Wohn. 1. 1. 12 an kinderlose Leute zu vermieten *
Tiemlitz, Berlinerstr. 24a, I.

Herrschaftliche Etage, 7 Zim., sofort oder später zu vermieten Geisstraße 28. *

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zim. sof. oder später zu vermieten Geisstraße 28. *

Neubau Gräfestraße 14, 2 gr. Stuben mit kleiner Kam., gr. Küche u. reichl. Zubehör sof. oder später zu vermieten.
Leere Stube z. v. Unterberg 17. *

Zi., K., K., an nur ruh. Leute 1. 1. 1. 12 z. v. Zietenstr. 2, pt. *

Leeres Vorderzimmer zu vermieten Besenerstr. 10e. *

Schöne Wohnung zum 1. 1. 1912 zu vermieten Zwintschöner Straße 8.
E. Brendel. h04054

Nähe d. Oberrealschule u. Kaj. I herrsch. 4 S.-Wohn., Gas, Bad, Kzl. 1.650 M. R. Neue Promenade 12. *

Leere Stube z. 1. 10. zu vm. Gustav Herzbergstraße 7, I. l. *

Kl. Wohn. 15.10. z. v. Hanstad 3, II.

Schönlitzer 19, 3 Zim., Kch., Speisek., Wasserkl., Zub., 1. 10. oder später zu vermieten. *

Rich. Wagnerstr. 26
2 große Mansard.-Zimmer nebst Zubehör an nur ruhige Leute zu verm. Näh. Schulstr. parterre. *

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zim., gr. Küche m. Speisek., Bad, Innentl., Gas, Wirtschaftsbalkon, Mädchenkam. u. reichl. Zubeh. z. Preise v. 700 Mk. fof. od. spät. zu verm. Näh. Berlinerstr. 6, 1 l. *

Frdl. Wohn., m. Hausm.-Post., i. Sout., 1. 10. an ruh. Leute zu verm. Blumenthalstr. 3, p. *

2 St., K., Kch. u. Zub. sof. an einz. Leute Gr. Klausstr. 33, II. *

Neub. Torstr. 45 schöne 3 Zim.-Wohnung, Balk., evt. Bad, 1.10. ob. sp. z. vm.

Lin. 3 Zim., kam., Kch., Innenkl., Zub., 425 Mk., evt. billig. Albrechtstr. 46, Ecke St., K., K. an ruh. Fam. sof. o. spät. z. v. Weselerstr. 11, I. r. *

St., Kam., K. 1.10. u. 1. Okt. a. einz. alt. z. v. Schwetschkestr. 42 I. Zub.

St., K., 50 Mk., 1. 10. an einz. z. v. vm. Kl. Brandauerstr. 3. *

Kl. Wohn. zum 1. Okt. zu vermieten Gr. Wallstraße 4, pt. *

Innlib. 2 St., 1 K., 1 Kc., 360 M. sof. od. sp. Kellnerstr. 11, I. Martin.

Kl. Wohn. mit Hausmannsp. zu verm. Friedrichstr. 2, I. *

Hohenzollernstr. 37, St., K., K. 1.10.

Schönlitzer 13, 3 Zim.-Wohn., Kch., Spit., sof. z. v. 360 M. *

Wegscheiderstraße 9
4 Zimmer, Küche, Bad, Innentl., 530 Mk., sofort zu vermieten. *

Wilfestrasse 24
2 Stuben, 1 Kam., 1 Kch., Spit., Bad, Innkl., 380 Mk., sof. z. vm. *

Liebenauerstraße 175
1 Stube, 2 Kam., Küche, Innkl., Balkon, 330 Mk. 1.10. zu verm. *

Herrschaftl. mod. Wohnung
6 Zimmer, Bad, elektr. Licht und Dampfheiz, sofort od. später zu verm. Am der Universität 1, II. *

Großer Sandberg 8, 4 Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. Gr. Sandberg 8, II.

Große leere Stube an nur ältere anständ. saubere Frau sofort zu vermieten
Liebenauerstraße 12, I. r. *

2 St., K., Kch., Koch- u. Leuchtg., 1.10. o. sp. Schwetschkestr. 3. *

Sternstr. 11, III. Et., 5 Zim., Wohn. m. Gas, sofort od. spät. zu verm. Näh. 1. Et. r. *1391

Kl. Wohn. für einz. Leute, St., K., K., Preis 200 M., sof., ferner p. 1. Jan. 2 St., K., K. u. Zub. Pr. 450 M. Kl. Ulrichstr. 24a. *

Schimmelstr. 17, 4 gr. Z. u. reichl. Zub., Leuch- u. Kochg. z. 1. 10. z. vm. R. Albrechtstr. 43. *

Frdl. Wohn., best. a. 5 Z., Kch., Zub., Bad, sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15. 1343

Neubau Kirchtor 28
herrl. Vorge., geg. botan. Gart. hochh., 5 u. 6 Zim., K., K., Spit., Bad, Warmwasser, Innentl., Erk., Balk., Gas, el. Licht, Zentralh. 1.10. z. vm.

Pulkowskystr. Kirchtor 14, pt. b6111

Besenerstr. 10f, II. E., 1 Okt. 911 heizb. Zim., Kch., Spsk., Innkl. (Wass.), Bad, Kell., Bodk. 420 Mk. Z. erfr. b. Schmeckebier.

Wohn. Magdeburgerstr. 26, am Walhalla, 4. Et., 3 St., K. u. Zub. f. 360 M. zu vm. Näh. pt. r. *1098

Merseburgerstraße 8,
Ecke Königstr., halbe Etage mit Bad sofort od. z. 1. Jan. für 600 M. zu vermieten. 408

Gustav Herzbergstraße 7,
schöne geräumige Wohn., 2 St., K., K., Zub., 350 Mark, sofort oder später zu vermieten. h6724

Große Stube, Kamm., Küche wegzugshalber fof. od. spät. für 70 Tlr. zu verm. Zu erfragen Merseburgerstraße 161, IV. Et. bei Bauer. *1406

Badmädchenstr. 2, 2 St., K., Kch., Korr., z. Hof, Gas, 1.10. 336 M. inkl. elektr. Tippel. Dieskauerstr. 2, I. r.

1. u. II. Etg., 2 St., K., K., Gas, z. 1. Jan. 1912 zu verm. Wöllergerweg 22, part. *

2 St., K., Kch. u. Zb. z. 1. Okt. Pr. 265 M. Lessingstr. 27, pt.

● **Marienstr. 12 (asphalt.)**
● herrschaftl. Wohng., 7 Zim., ● Erker, Parkett, Bad 2c. per ● 1. Okt. zu verm. Näh. beim ● **Hausmann daselbst.** 604b

2 St., K., Kch., Koch- u. Leuchtg. 1.10. Lerchenfeldstr. 3, Neue.

Kl. Wohn. sof. z. v. Jacobstr. 44.

3 St., Küche, Spit., Innentl., Gas sof. od. spät. zu vermieten Bernhardstr. 64, part. N61

St., Kam. u. Kch. u. Zub. per 1.10. z. v. Merseburgerstr. 168. *

Herrschaftl. II. Etage (links) Königstraße 20, umzugshalber z. 1. Januar evtl. schon 1. Dez. zu vermieten. e807

Verkaufshalber v. 1. Nov. zu verm.: III. Etage, 4 große Zimmer u. Zub., 500 Mark *
Große Steinstraße 30.

Hochherrschaftl. Wohnung,
Cecilienstraße 99
● mit oder ohne Automobil-
● schuppen u. schönem Garten
● anständ. sofort od. spät.
● zu vermieten. Zu erfr. beim
● Maurermstr. **Reichardt,**
● Kaiserplatz 10. 1056z

Pfännerhöhe 11, II,
frdl. Wohn., 3 St., K., Kch. u. Zb., 480 M., p. 1. 1. 12. 614b

Stube u. Kam. z. vm. Näh. Leipzigerstr. 5, II. 1008

● **Alter Markt 25**
● Wohn. z. 800 M. inkl. Dampfheiz., 5 Z., Bad, Innkl., Mdch., u. Zub. z. 1. 10. zu vm. y194
St., K., Kch. u. Zub. verm. Gabelsbergerstr. 17. o263

Möblierte Zimmer

Pensionat la Moderner Komfort, vorzügliche Küche, sehr ruhig Ditzenbergerstr. 6, I.

G. m. Z. Augustsr. 16, I. h04890
M. Zim. 10 u. 20 M. Grimm. 35, III.*
Eleg. möbl. Z., Schreibt., sonn., n. Bahn Königstr. 17, II. r. †1355
Familienpension I. Ranges 1115
Ludwig Wachsmuthstr. 55, I. Vors. Mittagstisch für Damen u. Herren.
G. möbl. Zimm. z. v. Geistr. 39, II. *
Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Brauhausstr. 30, III. †1374
M. Zim. sof. z. vm. Martinstr. 14, pt.
Frdl. möbl. Zimm., sep. Eing., Schreibt. z. v. Forsterstr. 21, pt. *
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. od. sp. z. verm. Germanstr. 8.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Wielandstr. 29, I. r. *
Gut möbl. Zimmer zu verm. Große Märkerstr. 20, II. lks. *
Mehrere nett möbl. Zimmer mit sep. Eing. in Einsamlitend. 1. 10. zu verm. Schillerschof 2. *
Möbl. Zim. Kl. Klausstr. 6 III. r. *
Z. m. Zim. m. Bad, Dir. a. Markt, f. j. Kaufmannschefstr. 1, I. r. *
Gut möbl. Zim. zu vermieten Halberstädterstr. 14, I. r. *
Gemütl. gutmöbl. Z. ev. m. Mittagst. 1. Okt. a. d. Kaffinerstr. 46, I. *
Frdl. mbl. Zim. Alt. Markt 7, III. *
Gut möbl. Zim. m. od. o. Bad, zu verm. Laurentiusstr. 7, II. *
G. möbl. Zim. zu vermieten Albert Schmidtstr. 10, I. *
Mbl. Z. sep. Eg. Meterstr. 5, III. l.
Mbl. Z. m. Kch. Henriettenstr. 5, pt.
Königstraße 60, part. l., freundl. möbl. Zimmer sofort oder zum 1. 10. zu vermieten. *
Nun. anst. mobl. Zim., mon. 14, 20 25 M. Friedrichstr. 54, pt., Garten. *
Gut möbl. Zim. zu vermieten Alter Markt 20, II., 2. Eing. *
Nett möbl. Zimm. mit Bad, Alleinmiet. Oleariusstr. 10, pt. *
Möbl. Zim. m. Schreibt. 1. Okt. z. v. Leipzigerstr. 63, I. r. †1399
Möbl. Zim. b. best. Wit. sof. z. v. 20 M. Dessauerstr. 6c, IV. *
Gut möbl. Zim. mit Klavier zu verm. Kl. Klausstr. 6, II. r. *
Bernhardstraße 29, I. r., möbl. Zim. z. 1. Okt. z. v. †1387
Möbl. Z. m. Kab. Mittelstr. 9, III. *
Nähe d. Oberrealsch. f. Schül. g. Pens. in geb. Fam. Z. erfr. pr44 **K. Pritschow,** Bernhardgarten 28.
Gut möbl. Zimmer evtl. mit Schlafzimmer an geb. Dame zu vermieten Steinweg 2, II. *
Gut möbl. Zimmer zu verm. Sternstr. 8, I. r. *
Kaufm. ob. Gesch.-Dame f. billig Pension Grimitz. 27, II. l. W276
Möbl. Zimmer ob. Schlafstelle sofort zu vm. pro Woche 4 M. Gr. Steinstr. 65, I. Bo35
Gut möbl. Zimmer zu vermieten, Bahnnähe †1404
Merseburgerstr. 163.
Gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zum 1. Oktober zu vermieten, 5 Minuten v. Hauptbahnh. Leipzigerstr. 63, II. r. †1390
Z. mbl. Z., Schreibt., Chaiselg., Ruhe Magdeburgerstr. 34, 111. r.
Nähe Schlaftr. Ludwigstr. 5, pt. r. *
Schlafst. Schillerstr. 24, pt. We71
Anst. Mädchen findet freundliche Schlafstelle Parkstr. 12. II. †1360
Schlafst. 2.50 Glaucharstr. 13, III.
Möbl. Schlafst. Bergstr. 1, III. *
Fr. möbl. Z. als Schlafst. i. zu vermieten Steinweg 26, II. r. *
Anst. Schlafst. Kuttelhof 13, III. r. *
Fr. Schlafst. z. v. Sophienstr. 3, III. *
Schlafst. a. anst. M. Geisstr. 33, II. l. *
Fr. Schlafst. Herrenstr. 26, I. r. *
Anst. Schlafst. z. v. Mittelstr. 20, I. *
Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Pfannerhöhe 30, III. r. †1394
A. Schlafst. Magdeburgerstr. 28, St.

Läden, Magazine 2c.

Schöner heller Laden
mit daranstoßender Wohnung, alles neu hergerichtet, im Hause Liebenstr. 36, unweit der Merseburgerstr., sof. od. spät. preiswert zu vermieten. Foerstemann, Nordhausen, Balgerstr. 8. a04048

● **2 Läden**
● zuf. oder einzeln zu vermieten ● Sternstraße 8, I. l. 165

LADEN
mit Wohnung, Verdestall u. groß. Nebenraumen (vorschriftsm. eingerichtet, ältere Fleischerei) z. 1.10. zu vermieten. Näheres 96412
Ludwig Wachsmuthstr. 13, I.

Bureau oder Laden
Am Kirchtor 28, vorzügl. Lage, mit Wohnung, Publikum, 1. 10. zu vermieten. Näh. Pulkowskistr. Am Kirchtor 14, part. 1985

● **LADEN**
● mit **Wohnung, Albrechtstr. 43,** ● sofort billig zu verm. Näheres ● **Albrechtstraße 43, II.** h6581

● **Kleiner Laden,**
● **Merseburgerstr. 64**
● 1. Oktbr. zu verm. Näheres ● x963 **Wöllergerweg 84.**

Eckladen, Königsplatz,
mit Niederlage u. vorzügl. Kellerraum, evtl. auch geteilt, z. sofort zu vermieten. Zu erfr. Bitterfeldstraße 3, pt. oder Triftstr. 31.
Telephon 235. **R. Meise.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0008

Laden, Gr. Steinstr. 29,
mit Nebenraum, 75 qm, per 1. 4. 12 evtl. früher preiswert zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. z 1035

Heller Laden mit Nebenräumen auch zu Bureau geeignet, 800 Mk. Lindenstrasse 66, pt. 1121

Neubau Sophienstr. 1
Kellerladen,
pass. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Plättanstalt zu vm. 4462

Fleischerei
Neub. Tholuckstr. 6, mod. einger. elektr. Anlage, per 1. Okt. zu verm. Näheres im Neubau. 1119
Leipzigerstr. 11, Gen. Al. Sandberg

Parterre-Räume
für Geschäftszwecke zu vermieten.
Lagerraum, hell u. tr., m. sep. Eing., pass. f. Maler, Obst u. Kart. en gr. usw., zu vermieten Liebenauerstraße 17, 1. l. *

Laden nebst Wohnung.
Waschcovolle u. Zubehör Huttenstraße 5, passend für Bildhauer, Korbflochtg. u. Bandagisten. Zu erfragen Leipzigerstraße 32 b 6705 Eisengeschäft.

Ecke Neil- u. Lohlschüsterstr. Laden mit od. ohne Wohnung zum 1. 10. zu vermieten. 6083 Passend für jedes Geschäft.

Laden zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 12, II. *

LADEN
mit Wohnung, Pferdestall u. groß. Nebenräumen (vorschriftsmäßige Fleischerei) sofort od. später zu verpachten. Näheres 6719 Ludw. Wachtlerstr. 13, 1.

Miet-Gesuche

Leere St. mit kl. Raum von einz. Herrn mit Frühstückcafe in Umgeg. der Filiale gesucht. Off. unter L. 2751 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †1321

Zum 1. Dezember
2 unmöbl. Zimmer
mit Kaffee in ruhigem Hause von älterem, unverheiratetem Herrn gesucht. Offerten erbeten an b 6020 M. Jacobs, Wilhelmstraße 34, 1.

Möglichst Einfamilienhaus m. groß. Garten i. Vorort v. Halle per 1. 4. 12 zu mieten ges. Off. unter P. 5235 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Kandidat
sucht frdl. möbl. Zimmer, möglichst mit Kab. u. Badegelegenheit, ungen. Nähe Angab. u. genauer Preisberechnung unt. R. 3368 an d. Exped. d. Bl. erbeten. b6702

Anst. jg. Z. such. 1. 1. 12. Wohn., Südv., 60-65 Tlr. Hoch, Unterplan 2, II., v. 10 Uhr an spr. *

Auswärts wohnender Arzt sucht möbl. Zim. Ist ca. einmal die Woche in Halle. Pr. 20 bis 25 Mk. Nähe Bahnhof. Off. unt. D. 5344 an die Exp. d. Bl. *

Kinderl. Leute such. Hausm.-Wohn. z. 1. 1. 1912. Off. unter O. 5334 an die Exped. ds. Bl. *

Ja. Leute m. 2 Kd. such. Wohn., für 60-70 Tlr., p. 15.12. od. 1.1.12. Off. u. N. 5333 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter sucht Wohn. p. 1.1.12 bis 320 Mk., Südstr. od. Umg. Off. u. V. 5379 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche ab 1. 10. 11 Stz., Kam. u. Küche zu mieten (Gienitzm.). Offerten mit Preisangabe unt. S. 5356 an die Exp. ds. Bl. *

Suche sofort eine gutgehende
Landbäckerei
zu pachten oder zu kaufen bei 4—5000 Mk. Anzahlung. Offert. mit genauer Angabe unter T. 367 an die Exped. d. Bl. a 04061

Lehrer
sucht für 2. bis 21. Okt. möbl. Zimm. Nähe des ev. Vereinshauses. Off. u. L. 3131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1382

Pension mit Nachhülfe
gesucht für Sextaner der Latina (Mich. C.) am liebst b. Lehrer mit Klassengenossen. Off. u. L. 3091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1373

Fräulein, tagsüber im Geschäft, **sucht einfaches Zimmer**
Nähe Riebeckplatz. Offert. unter L. 3051 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. †1369

Zum 1. Oktbr. Nähe Süd- und Lindenstraße
gut möbl. Zimmer
mit Schreibt. in nur bess. u. ruh. Hause gesucht. Offert. mit Preis u. B. 5382 an die Exp. d. Bl.

Möbliert. Zimmer mit voller Pension im Zentrum der Stadt von junger Dame gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 5386 an die Expedition d. Blattes. *

Möbliertes Zimmer
mit Klavierbenutzung z. 1. Okt. ges. Off. mit Preis u. M. R. 250 an die Exp. der **Neuen Halle. Zeitung, Landsberg a. W.** a5123

Aelt. Ehep. s. Hausm.-Wohn., s. l. m. Grd., 1. 1. 12. Off. unt. K. 5390 an die Exp. ds. Bl. *

Leeres Zim. Nähe Berrauffr. tel. Berrauffr. 14. Ztg.-Gesch.

Für meinen Sohn, 22 Jahre alt, suche ich Pension
in guter Familie in Halle.
A. Lythall.
Off. abzg. an die Firma **A. Lythall, A. m. b. H.** Merseburgerstr. 38. z1021

Gesucht zum 1. Oktober 1911 04937
möbl. Zimmer
Nähe des Stadttheater. Off. mit Preis u. T. 537 a. d. Exp. d. Bl.

Auto-Garage
in der Nähe des Riebeckplatzes gesucht. Gumtau, b 6730 Magdeburgerstr. 66. *

Student sucht ungeniertes Zimmer evtl. sep. Eingang, zum 1. 10., 30—35 Mark. Off. u. K. 5410 an die Exped. d. Bl. *

Fr. m. 3 l. Zimmer b. Markt ges. Off. m. Preisang. b. evtl. vol. Pension unt. N. 5413 a. d. Exp. d. Bl. We75

Offene Stellen

Männliche

Bau-Tischler
auf weiße Arbeit ges. 1336 C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Maschinenführer
für Dampfkran
wird sofort eingestellt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an *
C. Fallnich, Halle,
Eisenbahnbau- und Tiefbau-Unternehmung.

Lehd. Kutscher
sucht für 1. Oktober a 04038 P. Hädicke, Privatmann, Querfurt.

Für Eisenbahnwagenbau
werden zum sofortigen Antritt gesucht tüchtige hs 9
Tischler (Polierer) und Stellmacher,
gesund, nicht über 40 Jahre alt.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Stenotypisten, Herren, Damen, lest die Stellenangebote des „Schreibmasch.-Zentralblattes", Berlin, kurfürstenstr. 27; a 5032 Probeh. 25 Pf., Abonnem. 3 M. halbjährl.

Stellung
erhalten Leute als herrschaftliche Diener nach kurzer Ausbildung in Schröders ältester Dienerschule, Berlin, Lützowstraße 13. Vom 1. Oktober ab sind Anmeld. zu richten: Dennstedtstr. 28. W. 87 (Prospekte unentgeltlich). a 4424

Knechte,
Burschen u. Mägde e 86
sucht Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

Maschinenführer
für Löffel-Bagger
wird sofort eingestellt. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an *
C. Fallnich, Halle,
Eisenbahnbau- und Tiefbau-Unternehmung.

Schriftl. Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prospekt gratis. Inta. Adressenbüro 1, Schadel, Hamburg 26.

Aelterer
Schlosser
welcher selbständig auf Teigteilmasch. arbeitet, wird eingestellt Maschfbk., Südstr. 21.

Junger b 6646
Hausbursche
gesucht Bäckerei Göbenstr. 21. K. Hundt, Bäckermeister.

Tücht. Mechaniker
(Manometerbauer) 929 a
werd. eingestellt Turmstraße 123.

Jung. tücht. Friseurgehülfe
sof. ges. B. Fritz, Magdeburgerstr. 47. *

Junger Kontorist
per 15. Oktober gesucht. Nur wer bereits im Baugeschäft tätig gewesen, wird berücksichtigt. Off. u. V. 5359 an die Exped. d. Ztg.

Laufbursche
gesucht. Schäfer, Dachritzstr. 2. *

Tüchtiger
Friseurgehilfe,
nicht unter 20 Jahren, kann sofort od. später dauernde gute Stellung bekommen, bei L. Adamy, Inh. i. Th. Anfangsg. 60 Mk. pro Monat u. halbe Kost. a0402

1 Dreher, 2 Schlosser, 1 Hobler a 04067
(Nichtvermittler) bei guten Stundenlöhnen für dauernd gesucht. Fabrikant Schramm, Weimar, Wandersleb 1.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: Aschersleben, Jollberg 2. Cöthen, Weintraubenstraße 19. Erfurt, Schlösserstr. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 20. Magdeburg, Bahnhofstr. 10. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Baumhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 18. Torgau, Wittenbergerstr. 18. Weißenfels, verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude). Wittenberg (Bezirk Halle a. S.). Coswigerstr. 20. Worbis verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft-Zeitg. Mohnmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. e 10

6—8000 Mk. Jahresverdienst
nachweislich, durch Uebernahme der Allein-Vertretung für Halle a. S., angenehme, dauernde, vornehme Betätigung. Auch als Nebenbeschäftigung passend, bereits in 9 Städten mit grossem Erfolg eingeführt. Zur Uebernahme nur 3—400 Mark bar erforderlich. Näheres erteilt H. Walter am 27. und 28. d. Mts. im Hotel Continental, hier, von früh bis abends anwesend. e 804

Für Halle a. S.
ist der
Alleinvertrieb eines erstklassigen Artikels
zu vergeben. Bei entsprechender Tätigkeit ist ein Jahreseinkommen von mehr als 12000 Mk. zu erzielen. Branchekenntnisse nicht erforderlich, daher auch für Offiziere und Beamte a. D. geeignet. Nur ernste Reflektanten, welche ausreichende Intelligenz und Organisationstalent besitzen und ihre Solvenz einwandsfrei nachweisen können, wollen Offerten mit Alterangabe richten u. J. F. 6817 an Rud. Mosse, Berlin SW 19. ma 239

Gute Existenz und Artikel.
Die Allein-Fabrikation eines alltäglichen Spezial-Konsumartikels (Nahrungsmittel) für hiesigen großen Bezirk oder Provinz umständehalber zu verkaufen. Erforderlich 4 bis 5000 Mark. Fachkenntnisse nicht nötig. Eventl. kann bestehendes Geschäft sofort mit übernommen werden. Gefl. Offerten unter E. 5365 an die Exped. d. Bl. *

Die eine **Existenz** bietende **Vertretung**
eines mit bestem Erfolge eingeführten Artikels ist an tatkräftigen, bestempfohlenen Herrn sofort zu vergeben. Der Vertrieb soll für eigene Rechnung geschehen, da der Artikel aber Konk-Artikel ist, genügen Mk. 1000—1500 Betriebsmittel. Gefl. Offerten mit Referenzen oder Angabe über bisherige Tätigkeit erbeten unter D. 76 an Daube & Co., Dresden. db 50

Erstkl. südd. Zigarrenfabrik
(Preislage ca. Mk. 30.— bis 150.—) hat für Leipzig u. Halle ihre
Vertretung neu zu besetzen.
Nur von tüchtigen, bei solventer Händlerkundschaft eingeführten Herren sind ausführliche Angebote erbeten unter S. H. 9366 an Rudolf Mosse, Mannheim. ma 245

Tüchtigen Fein-Mechaniker
stellt sofort ein
Andreas Haassengier, Halle a. S.,
Hordorferstraße 4 b. h 6703

Maurer h 6707
werden bei hohem Lohn sofort eingestellt am Kanalbau Böllberger Weg.
C. Fallnich, Eisenbahnbau- u. Tiefbau-Unternehmung.

Jugendl. Arbeiter
zur Brikettverladung
bei hohem Lohn sofort gesucht. a 5042
Gewerkschaft „Christoph-Friedrich"
Grube „Cecilie", Lükendorf (Bez. Halle a. S.).

Laufburschen, 14—15 J. gesucht Burgstr. 2. *

Tücht. Konditor-Gehilfe
sof. ges. Leipzigerstr. 48/49. b1389

Tüchtiger Kellner für Gars sof. ges. gesucht; etwas Kaution erw. Bernburgerstraße 9. *

Kohlenträger
gesucht Weingarten 41. 6056

Tücht. Klempner u. Installat. stellt ein Mädicke, Südstr. 8. N62

Verkäufer, Kassierer, Lagerist und sämtl. kaufm. Personal, männlich und weiblich, sofort und später gesucht
Kaufm. a. techn. Hülfsverein, e.V., Halle a. S., Bernstr. 1. Tel. 2515. *

Fleißige Hausierer f. patentierte Besenwaren werden bei hohem Verdienst gesucht. *
A. Kossalski, Glauchaerstr. 70. I.

Suche tüchtigen Rechnungsführer sowie ausgelernte Kellner und Hausdiener sofort. Emma Gesellbarth, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Brunodorfstr. 2. *

Schneidergesellen sucht
W. Backel, Talamstr. 7. 6066 b

Jüng. Schmiedegesellen
stellt sofort ein Fr. Ulrich, Schmiedemeister, Morl bei Halle.

Tücht. Polierer gesucht Geiststr. 31. *

Tücht. Erdarbeiter
werden eingestellt. Meldung nur auf der Baustelle Städtisches Elektrizitätswerk. *
P. Barthel, Ingenieur, Tiefbauunternehmung.

Per sof. od. spät. f. kolonialtechn. Detail ist w. Sohn achtb. Eltern a. Kolonialwaren, Chn. u. S. 8192 Gr. Hirschstr. 63. I.

Tücht. Former u. Dreher werden eingestellt
e 1011 Turmstr. 93.

Kupferputzer h 6716
sucht Hotel Fuhre.

Kräft. Schuljg., 13 J. sof. ges. Renner, Robert Franzstr. 4 *

Jüngerer Arbeiter,
ca. 16—18 J. alt, zum sofort. Antritt für ein hiesig. Engros-Geschäft gesucht. Radfahrer bevorzugt. Schriftl. Bewerb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B. L. 8395 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z1012

Ein tüchtiger Laufbursche
findet sofort Anstellung.
Fritz Fügemann,
Leipzigerstr. 67. h 6725

Schuhmacher nicht K. Kusche, Glauchaerstr. 71d. *

Verb. Werkzeugdreher, Schlosser u. bei Merseburg sofort, led. Knechte u. Burschen z. Milchfahren, Hausbursichen leichtl.
Hermann Elsner gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 3073.

Arbeiter
für Tongrube für dauernd ges. Zu melden an der Grube beim Gutsbes. A. Gräfenhain, Morler-Chaussee.

Kegeljunge
15—16 Jahr. für Mittwoch u. Freitag abend gesucht h 6715 Angerweg 24, Klubhaus 96.

Ein Tischler
wird sofort gesucht e 318 Geiststr. 25.

Elektromonteure h 04927
stellt ein K. Bast, Geiststr. 28.

Sattlergesellen
(Winter-Arbeit) sucht a04055 Gebrüder Blendorf.

Einen jüngeren
Schmiedegesellen
für dauernde Beschäftigung zum 15. Okt. ges. Kerstakis-Gasthaus, a 04057 Ninschka b. Burgen.

Jedermann wird zum [ma 237
Chauffeur
praktisch u. theoretisch herangebildet. Ausführl. Prospekt unentgeltl.
Autofahrschule Magdeburg 9 staatl. zugelass. Fahrschule.

Jg. Schneider auf Damenpaletot find. d. Beschäftig. Spine 27, I. *

Schneider außer d. H. sof. ges. für feine Arbeit, Jacketts und Röcke. Merseburgerstr. 65, II. *

Malergehilfe. erhalten Stellung. Seminarbau der Universität. Am der Universität. *

Lehd. zub. Kutscher
nicht unter 20 Jahren, per sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. h 04923
Wilh. Reichert, Geiststr. 37.

15jähr. Arbeiter gesucht
Ludwig Wachtlerstr. 40. *

Selbständige Existenz
oder hochlohnender
Nebenverdienst
bietet sich strebsam. Herrn durch Uebernahme einer Bestellgeschäfte einer Militärtreffen sehr begehrten Artikels. Kein Laden, kein Reisen nötig, für jedermann passend. Anleitung, Reklame u. Muster gratis! Für Lager ca. 200 Mk. dar erforderlich. Garantie für hohen Verdienst! Zuschriften erbeten unt. L. C. 4723 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma 242

Tüchtige, selbständige
Monteure
für sofort gesucht.
Elektrizitäts-Anlagen-Gesellschaft m. b. H. a 04070
Technische Abteil. Planen.

Kräft. Hausdiener
sofort gesucht h 6708 Merseburgerstraße 43.

Heber zur Aushilfe gesucht. * Carl Goldstein.

Suche zu 1. Okt. o. später Kolonialm.-Det. fat. f. Kaufm. Handschrift-Rechtschreibv. Bedg. Gehr. Kaufm. Geiststr. 3.

Junger, aber kräftiger Schreiber, welch. auf d. Lager mit anfassen muß, f. Engrosgeschäft p. 1. 10. ges. Gewandt. Anspr. sind anzugeb. Off. u. Z. 8113 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. b 592

Knechte, ledige, * Arbeiterfamilien, verh. Stellmacher, ledige Schweizer, sofort
Hausdiener u. 1. 10. ges.
Richard Rauer, gewerbsmäßige Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Schlosser
für Eisenkonstruktion u. Blecharbeit, aber nur selbständig arbeitende sucht Alw. Taatz, Maschinenfabrik. h 04025

Jüng. Schneidergehilf, welch. Gelegenheit gegeb. ist, sich in d. Damenschneiderei einzuarbeiten, sucht sofort Oskar Böhme, Apotha, Siedorferstr. 24. hs1241

Gegen hohe Provision, eventl. auch festes Gehalt u. Spesen sucht alte Lebensversicherungs-Gesellschaft fleißige Hauptagenten. Offerten unter B. 5472 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. hs125

Es erhalten noch Stellung für sof. 1. Oktober u. später: Selbständige Stellmacher, Ältere u. jüng. Landwirtschaftermeister unter der Hausfrau, Kochmamsells u. Stützen aufs Land, jg. Mädchen zur Erlernung d. Landwirtschaft ohne Weinzeldzahl., verh. Gutsschmied mit eigenem Handwerkszeug, verh. Gutsstellmacher mit eigenem Handwerkszeug, muß Dreschmaschine führ. können, led. Brenner, verh. u. led. Hofmeister, Leute u. Hofaufseher, led. Wirtschafter, led. Schweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Stärker, verh. u. led. Kuh-, Schicht- und Schweinelitterer, Stallungsg., led. Pferde- und Ochsenknechte, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, Stub.-, Küch.-, Scheuer- u. Stallmädchen aufs Land durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Tüchtiger Verkäufer
für Schuhmacherartikel bei hoh. Verdienst gesucht.
M. Kesselkraut, Glauchaerstr. 70. I. *

Einen jungen kräftigen
Laufburschen
(möglichst Radfahrer), mit eigenem Rade suchen für dauernde Stellung.
Pottel & Proskowski.

Elektromonteure,
welche selbständig zuerst installieren, sucht C. Klepzig. z 1034
Maschinenfabrik, Körbisdorf.

Rechtsanwaltsgehilfe
oder pensionierter, mittlerer Beamter, als Bureaugehilfe in Privatbureau in Halle zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. B. E. 8392 an Rudolf Mosse, Halle. z 1029

Für einen neuen konkurrenzlosen Schlager der Nahrungsmittelbranche werden an allen Plätzen
rührige Vertreter ges.
Off. m. Angab. u. Referenz. erb. an Fritz Schoppe, G. m. b. H., Nahrungs- u. Genußmittelfabrik, Hannover. ma 246

Sauberer, zuverlässiger
junger Mann,
d. Radfahren kann, 1. Okt. ges., v. ausw. bevorz. Nähe. Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. z 1014

Tücht. Pferdewärter
ges. Julius Kühnitz, 6. (y 184

Malergehülfen für dauernd gesucht k 20
Humboldtstr. 40, III.

Laufbursche b. Lande gesucht. Nathusstr. 6 vr. (y 192

Für feines Konditorei-Café,
Tagesgeschäft, wird junger ordentlicher Kellner gesucht. Offerten unter L. 3231 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1407

Tücht. Schlosser
für Werkstattarbeit wird für dauernd gesucht. †1402
C. Berger, Gottesackerstraße.

Hausbursche
vom Lande zum 1. Okt. ges., welcher auch die Dampfheizung zu besorgen hat. Zu meld. (y 185 Alter Markt 25, I., Eing. Meterstgr.

Kellnerlehrling
und junger Hausbursche sofort gesucht. b 6880
Restaurant 2 Türme, Geiststr. 23.

Metallschlosser-Lehrlinge
sof. od. spät. gesucht. z 787
Calla, Armat.-Fabr., Marienstr.

Beschäftigter Zahn-Arzt sucht
Zahntechniker-Lehrling
möglichst sofort. Offerten unt. B. 5402 an die Exp. ds. Bl. *

Für Kontor
wird junger Mann aus anständiger Familie als Lehrling per 1. 10. cr. gegen monatl. Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen erbeten unter A. 5401 an die Exp. d. Bl. *

Lehrling und jüng. Arbeiter
gesucht. Offerten unter H. 5388 an die Exped. ds. Bl. b 04921

Lehrling kann sofort eintreten. Carl Kuntzsch, Tapezierer und Dekorateur, Mittelwache 2, parr. Tel. 1663. *

Friseur-Lehrling
sucht zum 1. Oktober Hermann Gempel, Kl. Klausstr. 7. *

Für auswärtiges Kolonial- u. Drogen-Geschäft wird ein
Lehrling
unter günstig. Bedingung per 1. 4. 1912 ges. Offert. unt. W. L. 119 an Aum-Exp Max Müller, Leipzigerstr. 84

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0009

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung suchen
Vogel & Maercker, Halle a/S.,
Kontorstraße 20.
Landes-Produkten en gros. *

Weibliche

Gesucht zum 1. Oktober ein
Mädchen
für Küche u. Haus. Nur Mädchen a. gut. Zeugnissen woll. sich meld.
Wilhelmstr. 7, Gartenhaus 1.

Kräftiges, junges Mädchen, 16—17 Jahre, zum 1. Oktober fürs Haus gesucht
Leipzigerstraße 13. III.

Anst. laub. Kaufmt. f. Tg. ges.
Berdrow, Sophienstraße 10. II. *

Gesucht
zum 1. Oktober tüchtiges **Hausmädchen**, zum 15. Oktober **herrschaftlicher Diener**, militairfrei, 170 groß. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüche an a 04041
Frau von Werdeck,
Weimar, Wilhelms-Allee 22 a.

Für ein groß. **Kolonialwaren-Geschäft** in Kassel wird für raisbald oder später **tücht. branchekundige**
Verkäuferin
gesucht. Kost und Logis im Hause. Off. unter A. 1829 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kassel.** hs 121

Geschickte Haussehneiderin
für sofort gesucht
Reilstraße 53a.

Anst., saubere **Aufwartung** für den Vormittag gesucht
Mansfeldstraße 28. *

Junges Mädchen tagsüber ges.
Gustav Hertzberg str. 1, pt. l. *

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassierinnen u. Maschinenschreiberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen u. Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie, Französisch u. Englisch, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bildergasse.
Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.
Fernspr. 3119. 1209

Dienstmädchen
vom Lande finden Sie am schnellsten und sichersten durch eine Anzeige im
Cöthener Tageblatt
Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung und daher für bestmöglichen Erfolg jede Gewähr bietet.
Der Preis für die Einspaltzeile oder deren Raum beträgt 18 Pfg.

Arbeiterinnen
gesucht. 3b0 z
Bernh. Most, Marienstraße

Junge Mädchen
aus anständiger Familie
zum Verpacken
von Schokolade suchen
David Söhne A.-G., äußere Delitzscherstr.

Suche zum 1. November eine
gute Köchin.
Frau Johannes Rabe,
Fabrikstraße 4. *

Bessere Arbeitsmädchen
sucht z 1015
S. Frenkel, Douglas 9.

Fleißige ordentl. Arbeitsmädchen (nicht unter 16 Jahren) stellen sofort ein **Gebrüder Müller,** Robert Franzstr. 5. *

Junges, kinderliebes Mädchen h 04933
in guten Dienst per 1. 10. gesucht.
Schneider, Fürstental 8.

Arbeitsmädchen
stellen sofort ein h 04931
Dr. Pollak & Co.,
Töpferplan 3.

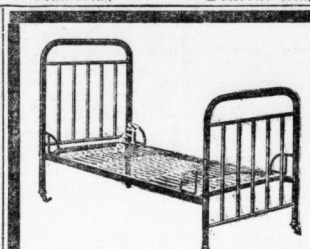
Kontoristin
mit aut. Handschrift, flotte Stenographistin, gef. Off. mit Gehaltsanspr., Photographie u. Lebenslauf u. C. 5383 an die Exp. ds. Bl. *

Geübte Pelznäherin
findet dauernde Stellung
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e156

Für vieliges, besseres Konfektionsgeschäft wird per sofort eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
gef. Offert. mit Gehaltsanspr. unter V. 5399 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebild. Kinderfräulein
zu 10 jähr. Knaben für nachmittags gef. Lud. Bücherstr. Gb. 1. l. (c54

Junges, ehrliches Mädchen für vormittags zur Aufwartung bei **Abdeckereiweg 14,** pt. r. (6125



Meine Spezial-Abteilung
Bettfedern
Fertige Betten • Inletts
Eis. Bettstellen • Matratzen
ist die **grösste** und **älteste** derartige Einrichtung **am Platze** und trägt **jedem Geschmack** u. **jedem Bedürfnis** vollauf Rechnung.
Am Lager sind stets 100 vollständige Betten in all. Preislagen.

Nr. 149. Bogen von 20 mm starkem Stahlrohr mit Drahtnetz-Matratze, weiss od. schwarz lackiert,
Grösse 80×185 cm Mk. **18**50 Grösse 90×190 cm Mk. **22**00 Grösse 100×200 cm Mk. **27**00

Besonders preiswerte fertige Federbetten
aus **echt roten** und **gestreiften Inletts** mit **guter Füllung,**
2 Kopfkissen, Deckbett, Unterbett. e 85

Serie	I	II	III	IV	V
	67.00	56.00	41.00	28.00	19.50

Weddy-Pönicke, **Halle,** Leipzigerstr. 6.

Eine Färberei und chem. Waschanstalt nahe Halle a. S. sucht per sofort für die Nähabteilung eine a 43
perfekte erste Näherin als Vorsteherin,
sowie eine sehr tüchtige, an Selbständigkeit gewöhnte
Garniererin
bei hohem Gehalt. Offerten erbeten unter L. 3111 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34.

Perfekte
Rock- und Taillenarbeiterinnen
finden lohnende dauernde Beschäftigung. e 158
A. Huth & Co., Halle a. S.

Zuarbeiterinnen
für Damen-Schneiderei sucht h 04871
Herm. Oetting, Gr. Steinstr. 12.

Für die Abteilungen
Manufakturwaren **Wäsche**
suchen wir mehrere tüchtige
Verkäuferinnen bei hohem Salär.
Hermann Tietz, Gera-R. a 5120

Flotte Rechnerin
für das Kassenwesen gesucht. a 5121
Hermann Tietz, Gera-R.

Pflegerin in Privatklinik sucht **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamtstraße 8, II. *

Tüchtige, selbständige
Mamsell
zum 1. Oktober gesucht. Off. unt. **C. 8137 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (60 z

Zeichnerinnen u. Pauserinnen
für mein **Zeichenatelier.** (z1027
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 69.

Suche per sofort tücht. zuverl.
Mädchen
für alles. Lohn 25 Mk. p. Monat.
Frau **Rueck,** Konditorei,
Ober-Schönweide-Berlin. *

Junge, einfache Stütze
in kl. Haushalt und Geschäft für sofort oder 15. Oktober gesucht.
Friederike Jahnke, (a5127
Leipzig, Altmarkt.

Ordentl. **Mädchen,** 16—18 J. a. 1. Okt. ges. Albrechtstr. 2 l. (pr45

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. November gesucht. (y 193
Frau Direktor **Dressel,**
Merseburgerstraße 154.

Für mein besseres Kolonialwarengeschäft Sonntag gesch. suche per sofort ehrl., freundl.
Verkäuferin (G643
aus achtbarer Familie. Freie Stat. u. Uebereink. **Kurt Gebauer,** Halle a. S., Beesenerstraße 27.

Saubere Frühstücksausträgerin gesucht Humboldtstraße 46, II. 19

Für die Abendstunden (6—8)
Aufwartung 04916
gesucht **Prinzenstraße 11.**

Saub. Aufwartung zum 1. Okt. 9 vorm. ges. Forsterstr. 15 II. *

J. Aufw. ges. Landwehrstr. 11 p. *

Aufwartung vormittags ges.
2 St. Klausstr. 14, II. r., Mitte.

Aelt., unabh., saub. Aufw. für vormittags gesucht. *
A. Birkhola, St. Ulrichstr. 24b.

Strebsame, gewandte
Taillenarbeiterin,
die die **Arbeitsstube** mit beaufsichtigen kann, von
feinem Modesalon
per sofort od. später gesucht. Off. unt. K. 5350 an die Exp. ds. Bl. *

Besseres älteres **Mädchen,** im Kochen erf., f. kinderl. Haushalt (2 Herrschaft.) nach Schierke i. Harz ges. Zu meld. v. 1—4 Uhr bei **Frau Dr. Wichura,** Gr. Steinstr. 36. III. *

Zuverlässig. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, für Küche und Hausarbeit für kleinen herrschaftlichen Haushalt z. 15. Oktober ges. *
Magdeburgerstr. 13a, II. l.

Nach dem Rheinland
Oktober oder November
eh. Hausmädchen
brav u. kräftig, in aller Hausarbeit, Waschen (selbständig. Betrieb) u. Putzen tüchtig, für gereget. solides Herrschaftshaus (Sommer: Landhaus i. Nordiechad) gegen hoh. Lohn i. gute Jahresstellung gesucht.
— Militärzeugnis. Off. m. Zeugn.-Abschrift., Alter u. Bild unter **T. 57 a. d. Exp. d. Bl.** a 04060

Saub. 14jähr. Mädch., kinderlieb, zu Kindern und für leichte Hausarbeit tagsüber ab 1. 10. **gesucht. Marienstr. 3,** II r. *

Erbl. Frau z. Aufräumen sof. gesucht Geiststr. 15, I. h6710

Ehrl. saub. Aufwart. 1. Okt. gesucht Mittelstr. 4, I. *

Junges Mädchen
zur Erlernung der Kaffee- und warmen Küche sucht
h 6701 **Hotel Tulpe.**

Handschuh-Verkäuferin,
möglichst Spezialistin, ges.
A. Huth & Co.,
Halle a. S. (1157

Tüchtige
Kragenplätterinnen
bei hohem Gehalt sucht h 6704
Dampf-Waschanstalt **Halloria,**
Dessauerstr. 5, H. r. II.

Suche Mädchen i. Privatin. Hotel.
Friedrika Schapf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Am Bahnhof 7** (an d. Leipzigerstr., Nähe Postfr.) *

Sauber. Dienstmädchen
per 1. Oktober gesucht. h 6722
Gautzsch, Magdeburgerstr. 66.

Kontoristin zur Erledigung der Korrespondenz auf der Schreibmasch. nach Diktat, zum mögl. baldig. Antritt ges. Bewerberinnen, welche derartige Arbeit bereits in ähnl. Betrieb zu erledig. hatten, wollen ihre Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigk., Alter u. Gehaltsanysp. u. **B. O. 8808** an **Rudolf Mosse, Halle** einsenden.

Saub. Mädchen, nicht unter 16 Jahren, a. 1. 10. in gute Stellung gesucht. **M. Schulze,** An der Baderei 1, Ecke Herrenstr.

St. Mädchen als Aufw. f. vorm. a. Ausb. gesucht Töpferplan 3. 1.

Aufwart. f. 3 ab. 4 Vorm. b. Ms. gesucht Wielandstraße 10, II. l. *

Mädchen, 15jähr., f. nachmitt. a. Kind u. Hausarbeit gesucht Ladenberstraße 57, p. +1371

Jüngere Arbeitsmädchen sof. ges. **Zigarettenfabrik „Jalta",** Berlinerstraße 6. *

Aufwartung für nachmittags sucht sofort oder 1. Oktober **Thieme, Friedrichstr. 13.** *

Kochmamsell, Köchin,
Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. f. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.** + 1386

Ein jg. Mädch. a. Aufw. f. vorm. od. ein ar. Schulmädchen gesucht + 1378 **Miekel Hoffmannstr. 20,** l. l.

Besseres **Mädchen** od. einf. **Stütze** ohne Anh., welche kocht u. Hausarb. übern., wird für kl. **Haushalt** ges. Meld. nur v. vorm. **Molkestr. 50.** z1020

Jung. bes. Mädchen, welch. bei d. Eltern schlafen kann, 1. 10. gesucht Wilhelmstr. 40, ptr. *

15jähriges Mädchen
von Lande zu 2 eins. Kent. 1886 p. 1. Okt. **gesucht.** Zu melden Alter Markt 25, l., Eing. Meterstr.

D. R.-Patent.
Suche für den Vertrieb eines Haushaltungs-Waffenartikels **Damen und Herren** an all. Ort. b. hoh. Prov. u. Firum per sof. Näheres **E. Kramer, Bremen,** Neckarstraße 1.

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße. h 6713

Tüchtige Mamsell
für Kaffee u. kalte Küche a. 1. ob. 15. Oktober bei hoh. **Gehalt** ges. h 04934 **Riebeckplatz 3.**

Einfaches älteres Mädchen
als Stütze zum 15. Oktob. gesucht. Nähen erforderlich. Zu erfrag. i. Kontor **Riebeckplatz 3.** h 04934

Fräulein,
welche perfekt mit Schreibmasch. und Stenographie bewandert ist, gesucht. Offerten unter B. 5362 an die Expedition ds. Bl. *

Ja. saub., Aufwartung gesucht Zwingerstraße 25. Laden. *

Küchen- und Hausmädchen
bei gutem Lohn gesucht
Hotel Tulpe. (h 6700

13—14 jähr. Mädchen für nachm. gesucht Hermannstr. 5, pt. *

Gesucht zu sofort oder 15. Okt. f. kl. Haushalt eine ältere, perf.
Köchin oder Mamsell
die etwas Hausarbeit m. übernimmt in dauernde Stell. Nur solche m. g. Zeugn. woll. sich meld. bei Frau Bankier **Randebrock,** **Naumburg a. S.** (a04063

Ein geb. jung. **Mädchen** zur Hilfe im Haushalt für d. Tagesstunden zu sofort gesucht. Gelegenz. zur Erlernung der feinen Küche. Offerten **Königstr. 94.** l. + 1381

Saubere **Aufwartung** für einige Stunden am Mittwoch und Sonnabend gesucht
Geiseinsstr. 35, l. l. (+ 1361.

J. anst. Mädch. vorm. a. Aufw. gesucht Jacobstr. 60, l. links. *

Junges, kinderl. Mädchen,
1/4—7 Uhr zu 3jahr. Jungen gef. Vorstell. vorm. od. awisch. 6 u. 7 Uhr
Reg.-Baumeister Eyrich, Seebauerstr. 19, II. *

Suche per sofort od. 1. Okt. ein
zuverlässiges Mädchen.
Hartmann, Leßingstr. 29. *

Suche Aufwartung für vorm.
Fischerstr. 13, Laden. *

Junges Mädchen
zum Milchaustragen sofort gesucht
Böckstraße 6. *

Jg. ordentl. Mädchen gesucht 3jährt. erfr. **Forsterstr. 28, pt.** *

14—16jähr. fleiß. Mädchen z. 1. Okt. ges. Berlinerstr. 28. +1364

Lehrmädchen ges.
Ladwehrstr. 39. Binnenposthaft.

Einfaches, jung. Mädchen
wird als **Kochlernende** ohne gegenseit. Vergütung angenomm.
Hotel „Ratskellier",
a 5118 **Gerbstedt.**

Jg. Mädchen f. grdl. Schneid., Zuschn., Schnitts. erl. **Oleariusstr. 10.** *

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Mann, 16 Jahre alt, sucht Stellung als **Schreiberlehrling** per sofort od. 1. 10. Off. unt. L. 3031 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1362

Korrespondent sucht Beschäftig. Off. u. D. 5384 a. d. Exp. d. Bl.

Beamt., kaufmänn. gebildet, 1. p. 1. 10. Stell. a. Port. o. ähnl. Post. Off. u. T. 477 a. d. Exp. d. Bl. a5126

Junger zuverlässiger **Mann,** militairfrei, Unteroffizier d. Res., Kontorist u. Buchhalter, sucht per 1. Okt. Stellung, evtl. Beteiligung. Off. unt. K. 5392 a. d. Exp. d. Bl. *

Reisender, Uhrmacher, arbeitslos, wünscht Uhren u. Musikwerke zu reparieren, billig u. gut (+1305
Dryanderstr. 17, pt. l.

Anst. jg. **Mann** mit sehr guten Zeugnissen sucht Vertrauensstelle. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. N. 5383 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Weibliche

Junges Mädchen
a. außerhalb, welche im Nähen u. Plätten bewand., sucht Stellung, wo sie sich im Kochen vervollkommnen kann. Halle u. Umgegend bevorzugt. Zu erfragen
Pfännerhöhe 30, III. **kangenhahn.**

Gewissenh. Fräulein, 27 J. alt, im Kochen u. allen häusl. Arb. erfahren, sucht Stellung in bess. Haush., wo Mädchen vorhand. Antritt 1. oder 15. Oktob. Offert. an **M. Büchner, Berlin W.,** Barbarossastraße 48, II. e5109

Saub. Frau empfiehlt sich tage- od. stundenweise d. Herrschaften zum Reinemach. **Ki. Ulrichstr. 5,** I r. *

Alleinst. Fräulein,
Anf. 40. J. v. ausw. wünscht Stell. a. selbst. Führg e. Haush. b. älter. alleinst. Herrn auch a. Land. Gut. Zeugn. vorh. Werte Off. u. T. 357 a. d. Exp. d. Blattes.

Fräulein,
22 J., **kinderlieb,** Kenntn. im Näh. u. Schneid., sucht Stell. als **Stütze d. Hausfr.,** b. voll. Fam.-Anschl. i. Hause, wo Mädchen vorh. Off. m. Gehaltsang. u. D. 3011 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+1368

Tüchtige Kinderpflegerin sucht Stellung sofort od. spät. Off. unt. **L. Z.** postlag. **Delitz a. B.** erb. *

Aust. Mädchen, 21 J. alt, sucht Stellung für Küche u. Haus zum 1. oder 15. Oktober. Offerte unter K. 5370 an die Exped. d. Bl. erb. *

15j. Mädchen v. Lde. sucht Stell. a. 1. od. 15. Oktbr. in fl. bess. Haushalt. 5. Bereinsstr. 14, part. *

Mädchen aus anstand. Familie, welche schon gedient hat, sucht Stellung. Zu erfragen zwischen 4 bis 6 Uhr abends
Jacobstr. 31, III. *

Junges Mädchen sucht Stellg. zum 1. Okt. Zu erfragen +1206
Büschdorferstr. 2, S. II.

17jähr. **Mädchen** will als **Lernende** in ein **Kolonialw.-Geschäft** eintreten. Konsum nicht ausgeschloss. Off. u. N. 5353 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Kinderfr., Köchin u. Dienstmädchen suchen Stelle. *
Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Empfehle Dienstmädchen für **Privat,** Gmnt. Hesselbarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brauoswarte 2, an der Kaniscbenstr. *

Ein im Haushalt erfahrenes bess. **Mädchen** wünscht Stell. als
Stütze.
Off. **postlagernd 5. 10. Oberröblingen am See.** (a04071

Jung. bess. **Mädchen** sucht zum 15. Okt. Stelle als einfache a 5124
Stütze
in bess. Hause. Selb. bat 1 Jahr die Wirtsch. erl. Off. unt. **L. W. Giesleben, Markt 46, II.**

Frl., 20 J., möchte sich in bess. Gesch. als Verkäuferin ausbilden. Off. u. H. 5408 an die Exp. d. Ztg. *

15jähr. bess. Mädchen sucht leichte Stelle bei eins. Leuten m. Familienanschluß. Zu erfragen
Gr. Ulrichstr. 18, III. r. *

Ohne gegenl. Vergütg. od. etw. Taschengeld sucht **jg. geb. Mädchen,** 19 Jahr. a. 1. ob. 15. Oktober
Stellung,
wo es das Kochen erlernt. kann, a. a. auf großes Gut od. herzl. Schon in Stell. gew., k. plätten und perfekt schneidern. Voller Familienanschluß Bedingung. Offerten an
A. Ziegler, Bitterfeld, Hallescheстraße.

Weiß- und Weisswaren-Geschäft, Stützen, Kinderfräulein und jüngere **Mädchen** suchen Stelle. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.** +1386

Junge Mädchen zum Kartoffelschälen.

Alleinst. Frau, Ende 50er, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Kinderfrau** oder fl. Wirtschaft zu führen. Off. u. B. 70. an Korrespondent Merseburg / S. *

Alleinst. Frau sucht Stellg. als
Wirtschafterin,
a. liebst. in frauenlos. Haush. Off. unt. J. 5349 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Aelt. u. jung. **Mädch.** such. Stell.
Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 9. II.** *

Besseres 17jähr. Mädchen
sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung in besserem Hause als **Stütze** oder **Kinderfräulein.** Zur Schneidern bewandert und im Haushalt nicht unerfahren. Off. u. T. 377 an die Exped. d. Ztg. *

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 33
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Gründlichen Klavier-Unterricht, a. Anfang u. Std. 50 Pf., erteilt in u. auß. d. Hause, begabten Schülern kostenlos. Gesangsunterricht Streiberstr. 27, pt. r. d 282

Sicher und schnell
lehrt Herren und Damen aller Berufskreise Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut H. Gollasch,** Martinstr. 7. Eingang Augustastr. h 6436

26jähr. Erfolge. Stellennachw. Ab 2. 10. Charlottenstr. 11.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstrasse 2*

Unterricht in Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **R. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
1 122 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Ad. Fröhe, Brandenburgerstr. 1, I. 77c

Damen lehrt Schneidern, Zuschn., Schnitts., Tann.- u. Kindergarderob. Bevl. Anleitung. Winterkursus ab 1. Oktob.
Frau M. Mielke, Olearius-str. 10. *

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt
Halle, Sternstr. 13, Fernr. 3018
beginnt **neue Kurse** in Schönschrift, vollständiger Kontorpraxis od. in einzelnen Kontorfächern etc. am **2. Oktober** oder täglich. 610 b

Lehrdame für Musik gesucht.
Alter nicht über 18 Jahre. Gehalt monatlich 20 Mk., freie Station u. Reise. Dame mit Vorkenntnissen bevorzugt.
Kapellmeister Bornschein, Altenburger Hof, Alter Markt 4.

Französische Konversation
wünscht junger Mann. Offerten unter M. 5352 an die Expedition d. Blattes. *

Stud. phil. erteilt Gymnasiasten und Mittelschülern **Nachhilfe** in allen Fächern. Offerten u. O. 5354 an die Exped. d. Bl. *

Klavier-Unterricht erteilt gründlich **Weise,** Berthenstedtstraße 15, I, Eing. Dirienstr. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0010

Aus der Umgebung.

* Löbnitz a. d. Linde, 25. September. (Fabrikbrand.) Hier brannte Sonntag nach, die der Firma Pritsche u. Co. gehörige Brennerei und Kartoffelflockenfabrik vollständig nieder. Die erstere war bereits im Betriebe, die letztere sollte in diesen Tagen die Arbeit aufnehmen. In wenigen Stunden war die ganze Anlage bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert. Nur mit Mühe vermochte der im Hause wohnende Brennmeister einen geringen Teil seiner Habe zu retten. Der Schaden ist sehr groß, denn die mit modernen Maschinen und sonstigen Einrichtungen versehene Kartoffelflockenfabrik ist nicht versichert.

* Merseburg, 26. September. (Eine Teuerungsbowle) gab es gestern in der Stadtverordnetenversammlung infolge eines Antrags, den Magistrat zu ersuchen, sich den Städten anzuschließen, die bei der Reichsregierung Schritte im Interesse der Milderung der Teuerung zu tun beabsichtigen. Bürgermeister Dr. Haake erklärte dabei, daß der Magistrat ein geschlossenes Vorgehen der Städte in dieser äußerst wichtigen und dringenden Angelegenheit für notwendig erachtet. Er hat sich daher bereits einer dahingehenden Petition an den Städtetag in Posen angeschlossen. Der Einfuhr gefrorenen Fleisches ist näher zu treten, auch tragen hoffentlich die sehr erheblichen Frachtermäßigungen zur Steuerung des Notstandes etwas bei. Der Vorschlag, eine Kommission mit der Vorberatung von Abhilfemaßnahmen einzusetzen, sei dem Magistrat sehr sympathisch; die Kleinhandelsinteressenten müßten hierbei berücksichtigt werden. Jedenfalls sei es auch dem Magistrat klar, daß die Stadt in dieser Angelegenheit selbst die Initiative ergreifen muß. Es wurde eine Kommission zur weiteren Vorberatung der Angelegenheit gewählt.

F. Schraplau, 25. September. (Schulsparkassen.) Zum Schraplauer Kirchenkreise gehören 5 Ortschaften, in denen Schulsparkassen eingeführt sind. In Schraplau sparen 343 Kinder mit 4486 Mk. Einlagen, Steuden 107 Sparer mit 3660 Mk. Einlagen, in Stedten 288 Kinder mit 3245 Mk. Einlagen, in Wansleben 307 Kinder (die Einlage ist noch nicht festgestellt, da die Kasse erst eingerichtet ist), in Bennstedt 246 Kinder mit 4294 Mk. Einlage.

b. Mansfeld, 26. September. (Betriebsstätte und Betriebssteuer.) Der Forstfiskus erhebt bei den im Forstbezirk Annarode stattfindenden Volksfesten von den ausschenkenden Gastwirten eine besondere Betriebssteuer, die er an den Kreis abführt. Vom Gesamtschulverbande Annarode ist er deshalb auch hinsichtlich dieses Steuersatzes zu den Schulunterhaltungsbeiträgen herangezogen worden, verweigerte aber die Zahlung mit der Begründung, die Betriebssteuer sei zu Unrecht von den Festteilnehmern eingezogen worden, es fehlen eben die Betriebsstätte voraus. Diese fehle aber im Annaröder Walde, da dort von den Gastwirten, die an den Festen ausschenkten, nicht feste Buden, sondern lediglich Tische und Bänke aufgestellt würden. Es läge deshalb ein Wandergewerbe-Betrieb vor. Nach erfolglosem Einspruch erhob der Forstfiskus gegen den Gesamtschulverband Annarode Klage im Verwaltungsstreitverfahren. Der Vorsitzende des beklagten Schulverbandes machte geltend, daß es darauf ankomme, ob das Landratsamt die Betriebssteuer zu Recht oder Unrecht festgesetzt hat; sie sei im Kreissteuerfoll aufgeführt und war somit bei der Heranziehung des Forstbezirks zu den Schulunterhaltungskosten mit zu berücksichtigen. Der Bezirksausschuß schloß sich dieser Auffassung an und wies die Klage ab, indem er die Frage, ob im Forstbezirk Annarode zu Recht eine Betriebssteuer erhoben würde, bejahte. Durch Aufstellen von Tischen und Bänken würde dort eine Betriebsstätte geschaffen, von der eine Betriebssteuer zu erheben ist. Ein Wandergewerbebetrieb liege nicht vor, da nach dem Sinne der Reichsgewerbeordnung das Feilbieten von Getränken und Waren auf Volksfesten nicht als Wandergewerbebetrieb aufzufassen ist.

W. Eilenburg, 26. September. (Gutskauf. — Leichenfundung.) In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Ankauf des Donnerschen Stadtgutes zum 1. April 1912 beschlossen. Der Kaufpreis für das anfangs Juli der Stadt angebotene Gut beträgt 236 000 Mk. Die Mittel dazu werden der Röberstiftung entnommen. Der bisherige Besitzer, Herr Donner, schlägt der Stadt vor, das Gut als Pächter weiter zu bewirtschaften, bei einem Pachtzins von 39 Mk. pro Morgen einschließlich Steuern. Die Stadt ist bereit, Herrn D. das 289 Morgen große Gut für die betr. Pachtsumme zu überlassen. — Oberhalb der Eisenbahnbrücke wurde gestern nachmittag in der Mulde die Leiche eines unbekannten, ca. 20 Jahre alten Mädchens geborgen. Sie ist von kleiner Statur, hat rotblondes Haar und trug ein blaues Kleid, schwarzes Jackett, schwarze Strümpfe und Schnürschuhe. Es scheint ein Dienstmädchen zu sein. Ein Verbrechen liegt anscheinend nicht vor.

* Gräfenhainichen, 26. September. (Jubiläum.) Am 1. Oktober begeht unser Mitbürger Herr Wilhelm Müller sein 25jähriges Jubiläum als Stadtmusikdirektor in Gräfenhainichen. Der Jubilar hat sich in dieser langen Zeit die Achtung und Wertschätzung aller erworben und sind zu seinem Jubiläumstage verschiedene Ehrungen in Aussicht gestellt. Zu erwähnen ist noch, daß Herr Müller an diesem Tage 50 Jahre alt wird und außerdem seine silberne Hochzeit feiert.

* Bitterfeld, 26. September. (Sämtliche Finger der linken Hand abgequetscht) wurden dem beim Gutsbesitzer Ernst Micklisch in Dobernitz bediensteten Knecht Paul Hingiche. Er geriet beim Oelen der Trommelachse mit der linken Hand in das Getriebe, weil ohne sein Wissen die Maschine in Gang gesetzt wurde.

* Worbis (Eichsfeld), 26. September. (Die dankbare Wirtin.) Ein größeres Dorf im Kreise Worbis war bei den Manövern stark mit Truppen belegt. 15 Offiziere nahmen in einer Gastwirtschaft des Ortes das Mittagessen ein; das Gedeck kostete 1,50 Mk. Nicht gering war das Erstaunen der Herren, als ihnen für diesen Preis vorgesetzt wurde: 1. Suppe, 2. Rindesbraten, 3. Gänsebraten, 4. Filetbeefsteak, 5. Kalbsteule, 6. Nachtisch. Die Offiziere machten die Wirtsfrau darauf aufmerksam, daß sie bei einem solch opulenten Essen doch nicht wenig Geld zulegen müsse. Doch die freundliche Wirtin, eine Witwe, erwiderte gutmütig: „Das schadet nicht. Mein Sohn ist dom Militär freigekommen und kann mir nun in der Wirtschaft mithelfen. Dafür will ich mich auch dankbar erweisen, und die Herren Offiziere sollen sich bei mir 'mal ordentlich satteessen."

Zuschneide-Schule von E. Schneider, Forsterstraße 36 eröffnet am 2. Oktober einen **billigen Abend-Kursus** für Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertig. eign. Garderobe. Wer ert. engl. Unterricht? Off. m. Pr. u. U. 5358 a. d. Exped. d. Bl. *

Unterrichts-Kurse beginnen täglich in sämtl. kaufm. Fächern. — Stellenvermittlung kostenlos. Sehr mäßig. Honorar. Kaufm. u. techn. Hilfsverein, e. V., Halle a/S., Bergstr. 1. Tel. 2545. *

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6. Gegründet 1898. Gründl. gewissenh. Unterricht im Zuschneiden und Nähen sämtl. Wäsche. Eintritt jederzeit. z 1031

Kapitalien

6000 Mark gute Hyp. auf neuerb. Erzgrundst a. 1. Okt. od. spät. gesucht. Agt. verb. Off. u. J. 5309 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn reellen Leuten, Betriebskapital 5%, Hypotheken 4% an. Provision bei Auszahlung. E. Förster, Berlin-Wilm. 18, Augustusstr. 2 Rückp. (ol 2

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Rückzahlungsterminen. Event. ohne Sicherheit ob. Bürgen. Streng reell. Brauestedt, Aderstedt (Kreis Oschersleben). ma 21

Geld-Darlehen ohne Bürgen. Ratenrückzahlg. diskret reell und schnell von Selbstgeber Schlevogt, Berlin, Rossstr. 8. ol 1

Geld 4—5% jährl. Zins, bisher. bei bequemer Rückzahlg. gibt Selbstgeber Kersten, Berlin 20, Steinmetzstr. 47. (ol 7

Beteiligen würde sich erfahr. ält. Kaufmann an gewinnbring. stets. Unternehm. aktiv od. still durch Einbring. ein. schön. behaut. Fabrikgrundstückes mit Gleisanschl., hier. f. alle Zwecke passend. Off. u. L. 131 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstraße 34. *3 800

Betriebskapital durch **Akzeptaustausch** können solv. Geschäftsleute erhalten. Postlagerkarte 323 Leipzig 1. a 5097

4% mündelsichere Wertpapiere und andere erstklassige Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt preiswert ab z 701 G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 2.

Rentabelste Kapitalanlage Kapitalist mit 200000 bis 250000 Mk. für ein sicheres, reelles Unternehmen, ohne gegenwärtige u. spätere Konkurrenz in einer jeder Zeit durch eine im Bau begriffene Eisenbahn aufgeschlossenen Gegend gesucht. Es handelt sich um die Ausbeutung unter Erde befindlicher Produkte. Das Kapital verzinst sich nachweislich mit 100%, und darüberhinaus ein Unternehmer mit 200000 Mk. Kapital in 5—6 Millionär, bezw. in doppelter Zeit mehrfacher Millionär wird. Das auszubeutende Terrain ist gesichert, kann aber von dem Inhaber mangels Kapital nicht ausgebeutet werden. Reflektanten werden gebeten ihre Offerten unt. T. 37 bei der Geschäftsstelle d. Ztg. abzugeben. a 0429

2000 Mark zu leihen gesucht. Off. u. N. 5373 an d. Exped. d. Bl. *

100000 Mark als erste Hypothek Todesfall halber sof. ob. später, evt. erst a. 1. April zu cedieren gesucht von prompten Zinszahler aus Privathand. Off. u. B. S. 8790 an Rudolf Mosse, Halle. z 967

1500 Mark zum 1. Oktober zur 1. Hypothek auf Grundstück aus Privathand zu leihen gesucht. Off. u. T. 337 an die Exped. d. Bl. 4 0458

Junge best. Dame bittet edeldenk. ält. Herrn um 20 Mark Darlehn gegen Rückzahlung. Off. u. S. 5376 an die Exped. d. Bl. *

500 Mark zu leihen gesucht. Off. u. M. 5372 an d. Exped. d. Bl. *

9000 Mk. sofort auszuleihen. Off. u. P. 5375 an d. Exped. d. Bl. *

12 000 Mk. II. Hypothek (hinter Sparkassengeld) f. Privatu. Geschäftshaus. Marktnähe, sof. od. später gesucht. Gefl. Off. u. E. 5385 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret a. Hausstand, Polic., Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. z. 3½—5½% Zins. d. W. Kittel, Vorstersstr. 2. Sont. + 1390

Teilhaber mit ca. 10 000 Mk. an groß. gewinnbringender Sache, still oder tätig, gesucht. Kapital wird sicher gestellt. Off. u. M. 5332 an die Expedition dies. Blattes. *

Teilhaber mit 5—10 000 Mk. zur Ausbeutung guter gewinnbringender Sache sofort gesucht. Gefl. Offerten unter F. 5365 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

18 000 Mk., 12 000 Mk. auf Acker, 7000 Mk., 3000 Mk. auszuleihen. H. Ebert, Siebenlehnerstr. 16. I. *

15 000 Mk. 1. Hypothek suche auf mein Wohnhaus m. Grundstück in b. Str. Ulrichstraße zu 5%. Offerten unter U. 5398 an d. Exp. d. Bl. *

Suche 10 000 Mk. 1. Hypoth. auf Wohn- und Geschäftshaus. Kaufpreis rund 25 000 Mk. Offert. unt. S. 5386 an d. Exp. d. Bl.

90 000 Mark zur 1. Stelle auf Geschäftshaus in erster Lage per 1. April od. später gesucht. Off. u. D. 5404 an d. Exped. d. Bl. *

Ca. 3000 Mark zur 2. Stelle auf neuerbautes Wohnhaus pef. Off. u. B. 8. 8890 an Rudolf Mosse, Halle. z 1030

Mit circa **10000 Mk.** wird Teilhaber (ev. tätig) an groß. gesichert. Geschäft oder tätig ges. Kapital wird sichergest. Offert. u. B. K. 8804 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Zum 1. 1. 12 1. u. Mitteilerd auf 1. u. 2. Hypothek auf neuerbautes Wohnhaus, Grundst. 15500 qm, 1. u. 2. Hypothek 3500 M. auf 1. Hyp. 6. 2½% Amort. Off. u. T. 457 a. d. Exp. d. Bl. a 5125

30000 Mark zur 1. Stelle, Hint. 85 000 Mk. Bankgeld, auf ganz gut rentabelstes Wohnhaus in bester Lage Halles von 1a. Zinszahler per sof. od. spät. per. Off. u. F. 5406 an die Exped. dieses Blattes. *

100 Mark sofort auf 1 Monat gesucht. 120 Mark zurück. Off. u. L. 3191 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1363

Wer kann mir helfen, dem ich mein Vertrauen schenken kann, um kl. Darlehn. Bald. Offert. u. H. 79 an die Exp. d. Bl. Zwingerstr. 29. (6a 79

15—20 000 Mk. auf goldsichere II. Hypothek zur Ablösung der bisherig. wird pünktl. Zinszahler für jetzt ges. Werte Off. erb. u. J. 5400 an d. Exp. d. Bl. *

Welcher Herr od. Dame würde einen jung. Herrn mit 150 Mk. bei monatl. Rückzahlg. aushelfen? Offerten unt. G. 67 an die Filiale ds. Blatt. Giebichenstein. (o 266

50 000 Mark 1. Hypothek auf ein Geschäftsgrundstück, Mitte der Stadt, jetzt Sparkassengeld, sof. od. spät. ges. aus Privathand. Off. u. D. 5304 an d. Exped. d. Bl. *

Verloren — Gefunden

Weiße Rattedar i. arm. Verirrung von Poststraße bis Leipzigerstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dachstuhl. 12. II. L. Jacket verl. Wirm. Hof—Friesenstraße. Abzg. Grüner Hof, H. K.

Verloren gold. Sternadel (Lila), Emailleauflage, lila Stein, a. d. Wege Magdeburger, Stein-, Poststr., Anlagen, unt. Leipzigerstraße. Gegen Belohnung abzugeben Steinweg 3, 1. h6706

Gold. Ring mit Goldtopas verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Fundbureau.

Goldenes Kettenarmband mit blauem Stein verloren. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstr. 4, III. links. G642

Boxer u. entlaufen. Halsweiß. Abzugeben Restaurant zur Mühle, Schlotheim 1.

Dobermann entlaufen. Abzugeben Friedenstr. 28. o267

Ja. Boxerhündin Montag ab. entl. Abzug. Unterberg 12. *

Sonnabend Wolfspitz entlaufen. Abzugeben Neue Promenade 10. Vor Ankauf wird gewarnt.

Jagdhund, m. weiß u. braun. Flecken, zugelaufen. Gäfer, Liebenauerstr. 163. II.

Heiraten

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbreitetste Heiratszeitung. Probe-Nr. gratis. 3 M

Gutsit. Kaufmann, 27 Jahr. mittl. Größe, vermögl. mit 7—8 mille jährl. Einkommen, inhaber eines flotgeh. Detailgeschäftes in Leipzig, sucht **treue Lebensgefährtin.** Junge Dame von mittl. Größe, aus angel. Bürgerfamilie, wollen unter Darlegung der Verhältn. mir näher treten. Vermögen erwünscht. Offert. unt. L. Z. 4451 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma240

Jg. selbst. Kaufmann sucht Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Off. u. O. 5374 an die Exped. d. Bl.

Hochachtb. geb. Fräulein in mittl. Jahren, nicht unvermögl., wünscht mit solid. Herrn, Akademiker, wirtschaftlich gesichert, Heirat bald. Heim schaffen. Off. mit ausführl. Angaben unter T. 517 an Exp. d. Bl. erbeten. *

Vermittler streng verbeten.

Verschiedene

Wer lagert eine eis. Wendeltreppe (zerlegt)? Offert. unt. F. 5346 a. d. Exped. d. Bl. *

Soldatenkisten mit gutem Schloß. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **R. Schaae Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Kurt Fülle, Graveur, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81, III. Wappen, Monogramme, Schrift, Landschaften, Petschafte, Schilder usw. in feinster Ausführung. Schnellste Bedienung. Mässige Preise. Langjähriger erster Graveur der Firma H. Walter, Inhab. Augustin Schilling, Hofjuwel. 1023 z

Wand-Kaffee-Mühlen, vorzügliches Mahlwerk, nur **3,75** h 6711 Aluminium-Kiessler, Neumühlsweg 3, gegenüber Huth & Co.

Schwache Männer sollen keinen Augenblick zögern, sondern sofortige Zusendung des Dr. Berger'schen Buches „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" verlangen. Wiedererlangung der besten Kraft durch **Selbstbehandlung.** Keine Reklamebroschüre für irgend ein Geheimmittel, sondern ein rein wissenschaftl. Wegweiser für jedermann. Preis 75 Pfg. Auf Wunsch auch 3 Tage zur Ansicht. Zu beziehen d. Friedr. Wilh. Schünemann, Berlin-Schöneberg 149, Schliessfach.

Damentaschen äußerst billig. **Hoh. Krasemann** nur i. d. Schmeerstr. 19. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Fräulein, 20 J., sucht Damenbekanntschaft zwecks gemeinsamer Spaziergänge, Theaterbesuche 2c. Offerten unter P. 5355 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Suche Verkaufsaufträge von Geschäften, Bäckereien, Mühlen sowie andere Geschäfts- u. Privatgrundstücke. Stadt- u. Landgüter. Auch sind gute Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe durch mich schnell zu haben. Kostenvorschuß beanspruche ich nicht. a 00059 Carl Fleck in Querfurt.

Durchaus **Schneiderin** empfiehlt perfekte Schneiderin sich. Off. u. A. 5381 an die Exp. d. Bl.

Nehme jeden Donnerstag Bekanntschaften für Kroigk am Petersberg an. 6006

Alter Markt 22, I.

Stadt-Theater, I. Parkett 55 u. 56, 1/10 Abonnem. abzug. Steinweg 1, Uhrenladen. h594

Möbel werd. repariert u. poliert. E. Henze, Fritz Reuterstr. 3.

Pflaumen 1 Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. 72 Pfg. Torstr. 58, bodpt. Ba 81

Jg. Schneiderin lern. Blusen u. Kleid. Magdeburgerstr. 55. B. 3.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und auß. d. Hause Gr. Brunnenstr. 49. 1. *

T. 9097. Brief verpätet erhalten, erbitte nochmals gütig Nachricht. (b 0492

Diesen Hut. in den neuesten Formen und bestes Gubener Fabrikat bekommen Sie in den Preislagen von 3,75, 4,25, 4,75 bis 7,50 Mark, im Wiener **Hutbazar,** Schmeerstraße 14. 1013z

Pfänder nach dem Leihamt besorgt diskret Frau Just, Mühlberg 3, pt. Vorschuß jederzeit. *

Vogelfutter für alle Vogelarten, en gros und en detail. Erfurter Samenhandlung, **Wilhelm Grell,** Markt 7. a 13

Speisekartoffeln, sehr gut kochende weiße Ware, lief. frei Haus: 1 Ztr. zu Mk. 5, v. 10 Ztr. an zu Mk. 4,50 b 583 Städt. Landgut Gimrith.

Frauenleiden, Rat und Hilfe, a4894 Frau Annaschütl, tr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. a 142

Tonguale-Abschriften mit Maschinenschrift. 1 seitig 10 20 30 50 100 Stück 70 95 115 150 225 Pfg. sauber und prompt. 1 27 Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Beinkranke Krampfadern, Beingeschwüre (Gichte u. nasse Flechten, Rheuma, Gicht, steife Gelenke, Gelenkentzündung, Ischias, Gesäßgicht, Oedeme, Eiterbeine u. dgl. Haut- und Beinkrankheiten werden ohne Operation u. Berufsstörung bei sicherster Kurzeit mit bequemsten Bedingungen dauernd geheilt durch **Selbstbehandlung** nach spezialärztlichen Vorschriften. Ueber 4000 Anerkennungen. — Referenzadresse u. Aufklärungsschrift gratis durch **Dr. Ernst Strahl, G.m.b.H. Hamburg** S. 5.

Kluge Frauen verwenden bei Körnzen u. Hühnaugen d. Blutzirkulation nur einige berühmt. Frauentropfen u. Hühnaugenpulver von Hofapt. G. Sprenger, Preis p. Fl. 4 Mk., extrast. 6 Mk., Pulver 3,50 Mk. Garant. unschädl. u. sicher wirkend. Zahlreiche Dankschr. Versand diskret nur durch **Georg Roppeld,** Abt. 9, chem. Industr., Nürnberg, Fillengerthersstr. 52. Preisl. gr. u. fr.

Rat bei Frauenleiden b. reell. Kurpfuscher. Hebamme, Mme. Wandanar, Charlottenburg, Krummestr. 49. 1. Etg. a 4895

Gardinenarbeiten Polster- und Tapezierarbeiten fertigt Oscar Fuchs, Dachsbornstraße 4 II. z 990

Von unseren vorzüglichen Weinen bieten wir als besonders preiswert an:

Montagnac	Fl. 0.93
Côtes Fronton	„ 1.20
Martillac	„ 1.40
Tarragona Portw.	„ 1.00
Portwein	„ 2.00
Mittelweisser Riesl.	„ 0.90
Oppenheimer	„ 1.20
Fruchtschaumwein „Kaisersekt"	„ 1.60

b 6698

Zu haben bei unseren Mitgliedern, kenntl. an unserem Firmenschild

Einkaufsverein der Kolonialwaren-Händler E. G. m. b. H. Halle a. S.

Damen erteilt Rat. Off. u. M. M. 584 postl. Altenburg.

Kachel-Oefen, weiß und farbige. Umsetzen, Reparaturen u. Reinigen wird sauber u. gut ausgeführt. F. Radecke, Herderstr. 11.

Alle **Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte** usw. benötigen billiges weißes Papier in verschiedenen Größen zum Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditionsschalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 13 Eing. Dachsbornstr. ist weißes General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederzeit bill. pfundweise zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0011

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Ca. 23000 qm Acker
a. Röpziger Wege f. 2 Mk. p. qm zu **verk.** Näheres b. **Besitzer** i. Kontor **Niemeyerstr. 24.** z984

Günstiges Angebot!
Erbteilungsalber 6 ha in ein. groß. Orte, Bahnstat., sofort ein altes Weiß- und Wollenwarengeschäft, mit guter Kundschaft verbeben, billig verkauft werden. Geld. kann sofort übernommen werden. Offert. unt. T. 317 an die Exped. dies. Blattes. *

Vitualien-Geschäft,
besser., sehr flottgeh., m. Materialw. u. Haushchl., selten günst. Angebot, m. sch. Part.-Wohn., sow. polizeil. genehm. Schlachthaus, 60.70M.Tag.-Kasse, b. Schlacht. d. Popp., ist wegen Uebern. einer Kont. unt. Selbstkostenpreis sof. zu verk. Waren sind nach Faktura zu übern. Nähe. 182y
Otto Römer, Königstr. 48.

Jungem Landfleischer ist Gelegenheit geboten, ein gut geh. Geschäft in klein. Stadt sofort zu übernehmen. Erforderl. sind 2000 Mark. Off. u. E. 5285 an die Exped. d. Blatt. *

Ackergrundstück am Galgenberge sofort zu verkaufen. Off. u. R. 5282 an die Exp. d. Bl. *

Einfamilienhäuser,
am Kaiserplatz Nr. 2 u. 4, je 10 herrich. ausgest. Wohnräum. u. reichl. Zub., Zentralheizung, Warmwasserbereit. u. Entstaub.-Anlage, einschl. kl. Garten, zu verk beaw. z. 1. Oct. ev. später zu verm. Miesbr. f. Nr. 2 2500, f. Nr. 4 2400 M. u. Hausm.-W. 230 M. — Ferner zu vermieten: Herrich. Wohn. Kaiserplatz Nr. 5, part., 7 Wohnräume u. Zubehör, reichl. Zub., Warmwasser-Etag.-Heizung, 1. Oktober ob. später, 1650 M. Näheres bei der 865z Aktiengesellschaft f. Grundstücksverwertung Halle a. S., Magdeburgerstr. 49, III. Telephon 380.

Neuerbautes 1110
Wohn- und Geschäftshaus
in bevorzugter Lage umständehalber sofort zu verkaufen. Anz. 15—20000 Mk. Anfr. erb. u. E. 2805 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnhaus
in Döllnitz b. Ammendorf, mit großem Hof, ½ Morg. Garten u. massiver Scheune preiswert sofort zu verkaufen. Offert. unt. S. 5156 an die Exp. d. Bl. *

Wohnhaus,
Stadtmitte, solid gebaut mit Konditorei u. Café, gut ges., m. gering. Anzahl. zu verk. Off. u. H. 8607 a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** b528

Eckhaus
mit Brot- u. Weißbäckerei, Bahnnähe, gut verzinst, besond. Umstände halb. zu verkaufen. Anzahlung mäßig. Off. u. F. 8006 a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** b527

Gasthofs-Verkauf.
Meinen, in großem Industrie- und Lokomotive-Dorfe belegenen Gasthof (50 Jahre i. einer Familie), hypothekenfrei, 300 Tonnen Bierumsatz (1/1 Liter 10 Pf.) und sehr viel andere Sachen will ich verkaufen. Nähere Auskunft gegen Retourmarke kostenfrei. (a04060
Carl Fleck in Querfurt.

Besseres, gutgehendes Materialw.- u. Viktualiengeschäft
mit vorschriftsmäßigem Schlachthaus u. Laden in krankheitshalb. sofort billig zu verkaufen. Offert. unter L. 3071 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. †1370

Schuhmacherei,
gutes Maßgeschäft in Halle a. Saale sofortigshalber zu verkaufen. Offert. unt. C. 5363 a. d. Expedition dieses Blattes. *

Zu verkaufen

1 langjähr. gut gehend., mit Schlacht. verb. Viktualiengeschäft per sof. od. spät., Näh. mündl. oder schriftl. Offert. U. 5378 an die Exped. d. Bl. *

Krankheitshalber Wasch- und Plätt-Anstalt bill. zu verk. Cf. u. D. 5364 an die Exp. d. Bl. *

Mein Geschäftshaus
in Zörbig, für jede Branche geeignet, allerbeste Lage, p. 1. 12 günstig zu verk. oder zu vermiet. In demselben wird seit über 12 Jahr. Buß-, Woll- u. Weißw. betrieben. a04066
Arth. Böhold, Zörbig
(Bez. Halle a. S.), Leipzigerstr. 12

Flott gehendes a04065
Kohlengeschäft
mit Zement- u. Graukalk-Handel
umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Gefl. Off. unter T. 417 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Landgasthof
mit 5 Morg. Land, gute Geb., 7 Min. vom Bahnhof, guter Bierumsatz, einziger im Orte, lebhafter Verkehr, sofort bei 5000-6000 Mk. Anz. durch mich zu verkaufen. a04065
Albert Franke, Merseburg,
Annenstraße 29.

Flottes Restaurant
krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Selbstreflektanten belieben Offerten unter O. 5394 in der Exped. d. Blatt, niederzul. *

Villenkolonie Döllau.
Bauerrain, circa 2000 qm, in schönster Lage, im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Näheres
Musculus, Villa Waldfrieden. z993

2 Land- u. 1 Stadtbäckerei,
alle in sehr guter Lage, mit gutem Geb. 2c. sofort zu verk.

1 Hausgrundstück
mit 2½ Morg. Land, Ladengeschäft, auch kann Hauschlächten mit eingerichtet werden, in gr. Orte, für 11 000 Mk., 4000 Mk. Anz., sof. zu verk. Näh. durch **Albert Franke, Merseburg,**
Annenstr. 29. a04069

Rind- und Schweine-Schlächterei
zum 1. Jan. 1912 zu verpachten oder zu verk. Off. u. M. 5412 an die Exped. d. Blatt. y190

Neues Grundstück
mit Torenfahrt u. geteilten Etagen, großer Werkst., pass. für jeden Handwerker, ist bei geringer Anzahlung zu verkauf. Näh. b. **Otto Reinicke,** Merseburgerstr. 63. 1037z

Herrschaftl. Wohnhaus,
schöne Lage, Norden, pass. für Arzt, Pensionat od. Rentier, wegzugshalber für 30 000 M. zu verkaufen. Unterhändler verbet. Off. u. B. M. 8806 an **Rudolf Mosse, Halle S.** 1032z

Ein besseres †1400
Kolonialw.- u. Delikatessen-Gesch.
am dieseg. Platze ist umständeh. unter günstig. Bedingung sofort zu verk. Off. u. L. 3211 a. d. Exp. d. Blattes Leipzigerstr. 34.

Schöne Bäckerei
unter günstigen Bedingungen b. kleiner Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Uebernahme eventl. sofort. z5128
E. Angermann, Löbejün.

Villa.
In hübsch. Ort d. Thür. Wald., 30 Min. von Bad Blankenburg, ist kl. Villa m. gr. Obst- u. Gemüsegarten, Wasserleitg. etc. vorhand. f. 12500 M. sof. zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Hypoth. 4 %. Pass. f. pens. Beamten; Rent. od. zu Gesundheitsarm. Off. unter 505 **postlagernd Rudolstadt i. Thür.** †189

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl, Böttcher- u. Schlösserstr 1, dicht a. Markt. e200 **Robertmarx, Gegr. 1873.**
Schreibt., Schrank Inhaltsstr. 12, pt. 1.

Echte Boxerhündin,
tragend, treuer Begleiter, 3 Jahr, für 25 Mk. zu verkaufen.
K. Bieler, Pfarrhäter,
Teutschenthal. a04066

Herrenschreibtisch m. Türenaufsatz, 28 M. Breitestr. 11, pt. *

Gut erhaltenes Herrenfahrrad billig zu verkaufen.
Ludwigstr. 18, I. Meinecke.

Kutsch- und Wagenperd, äußerst flottes, fraft. Kutsch- u. Wagenperd, Fuchswallach, 9 J. alt, auch geritten, passend für Arzt oder Injektoren, wegen Betriebsänderung sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen an die Filiale des General-Anzeig. in Hölleben erbeten. z5110

Zu verkaufen
Königsstrasse 28, I.
(Laboratorium)
1. Für Bureaus etc.: Großer Zeichentisch mit Schubladen, 2 Schreibpulte (Aufsatz), Mahag.-Tisch, Regale, 1 Dutz. Zeichenböcke, 2 Zeichenplatten, Zeichenbretter, Dezimalwage (klein), Laboratoriumstische, als Ladentisch gut verwendbar.
2. Für Restauration u. Haushalt: Einfache Gaskronen, alte Jahrgange „Woche", Füllösen (Amerikaner).
Besichtigung von 8—12 und 3—6 Uhr. b6677

1 großer Warenschrank
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. **Landwehrstr. 7.** b04913

Brennholz
zu verk. **Landwehrstr. 7.** b04913

Schirm-Bezüge
in 1 Stunde.
Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel**
Leipzigerstr. 98.
1 210

Grudeöfen in gr. Ausw. z. bill. Pr. Aug. Domke, Grudeöfenfabr., mit Taubenstr. 9. 114z

Möbel!

Staunend billige Preise, gute Arbeit. Ausstattungen v. 200 M. u. aufwärts. Einzel-Möbel, sow. Bilder. Sehr vorteilhafter Einkauf bei. b04817
Ferd. Spieß,
Steinweg 24, bis-a-vis der Schwetschkestraße.

Gold. Herren-Uhr, Jagdgew., Gramm. m. Pt., Gas-Zug- und Hängel., Gasbeleucht. z. Schaut. zu verk. Kl. Ulrichstr. 15. *

2 Fuhrfässer,
von je ca. 30 hl Inh., preiswert zu verkaufen 958z
Hallesche Aktien-Bierbrauerei
Böllbergerweg 84.

Wegen Fortzug zu verkaufen:
Gasparherd,
Flamm., eit. Bettgestell, zwei Matratzen, Militär-Uniformen *
Gr. Steinstr. 36, III, l.

Ladentisch, Fachregal, Stehpult, groß, u. kl. Geldschrank, Aufsb. u. Geb. Pianino, Geb. Speise-, Tisch, Schreibtisch mit Stuhl, Plüschgarnitur u. Sofa, Spiegel m. Schr., Wanduhr zu verk. Kl. Ulrichstraße 15. *

Guterhaltener
Gas-Landauer
und ein
Halbverdeck
bill. z. verk. Angeb. u. U. C. 8776 a.
Rudolf Mosse, Halle S. z959

Ein kräftiger **Handwagen** billig zu verkaufen. Näheres
Ernst Friedel, Gr. Ballstr. 36. Fr. 7

Nähmaschinen,
gut u. billig, z. verkaufen. 0342
Lange, Geistr. 16, Hinterhaus.

Schöner eiserner Herd billig zu verkaufen Mittelstr. 44.

Drahthaariger Foxterrier, stubenrein, wachsam, scharf auf Magerleier, 1½ J. alt, billig zu verk. Auerbach, Bergstr. 4, II. *

Mehr. gebr. Herren-Anzüge u. Damenkleider billig zu verkaufen Friedrichstr. 1, II. r. *

Schreibergarten i. d. N. Kühnitz zu verk. Näh. Karlstr. 17, I. r.

Ladentisch, 2 m lang, zu verk. Viktor Schaffelstr. 2, H. part. *

Einige Stück alt. Federbetten zu verkaufen Sophienstr. 24. *

Salongarnitur u. Tisch, Sportwagen umzugsh. bill. zu verk. *
Krause, Delitzscherstr. 7a, II.

Einjähr.-Mantel u. Reg.-Geschichte billig zu verkaufen *
Geiststr. 39, II.

Friseur-Einrichtung
wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen. Daselbst große Ladenlampe und Kinderwagen. **Radewell,** Talstraße 12, Friseur-Geschäft. *

Für Friseure.
2 Haartrockenapparate (Barus) mit Spiritus zu heizen, autenh. sieden zum Verkauf.
Kleine Klausstraße 7.

Modernes Plüschsofa preisw. zu verk. Rud. Haymitz, 19, II. *

Kachelherd und Ofen zu verk.
Gr. Steinstr. 68, II.

Gut erh. dirk. Schreibsekretär zu verkaufen Bergstr. 5, II. *

Für Unteroffiziere
d. Infant., Mittelstg. 1.66, gegian., sehr gut erh. Extrasachen (1 Mantel, neu bei Waffenrod, 2 Beinkleider), 1 Degen, zu verkaufen bis Donnerstag abends Merseburgerstr. 95, II. I. (Landbaus). *

Kinderw. m. G.-R. b. Gr. Schloßg. 6

Neuer Gebrauchszug f. ges. Fleur u. Winterpaletot f. Kind zu verk. Merseburgerstr. 71, I. r. *

Sofa u. 2 Sessel, billig zu verkaufen Brüderstr. 4, II. *1363

Dunkelblauer, noch gut erhalt. Rockanzug f. stärk. Jüng., Winterüberzieher u. div. gebr. Herrensachen zu verk., nicht an Händl. Offert. unt. L. 3151 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1384

Wen. gebr. Schubm.-Maschine bill. z. v. Merseburgerstr. 20, III. †1358

Gelegenheitskauf.
Fast neues Piano spottbillig Thomasiusstr. 47, II. r. †1376

Wegen Wirtschaftsauflösung sämtliche Möbel, ¼ Jahr gebr., billig zu verkaufen †1362
Wagner, Langestr. 4.

3 gr. Oelbild. (Landsch.) m. Rahm. bill. z. vk. Kl. Ulrichstr. 14, H. III. *

Küchenschrank m. Glasaufsatz u. Geb. Kl. Brauhausstr. 2, pt. *

Plüsch-Garnitur, rot, m. neu, zu vk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt. *

Gut erh. Büfett, Aufsb., und Schreibtische spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. *

Gelegenheitskauf in soliden Möbeln: Mod. Schlafzimmer- u. Küchen-Einricht., Kleiderschränke, Vertikos, Trumeaux, Schreib-, Auszug- u. Sofatische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Sofa-Umbauten spottbillig. *
E. Matz, Gr. Steinstr. 27/28.

Mod. Kinderw. (Kaisen) spottb. zu vk. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

Schmiedeeiserne Bettstellen
mit Rahmen, ca. 1×2 m gr., bill. zu verk. Off. u. R. 8099 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** b593

Kinderpult,
verstellbar, noch w. n., f. 8-15j. Kind pass., 1. 6 Mk. zu verkauf. Schülershof 21, pt. e235

Kopiersesse,
mit Klein. Tisch f. 5 Mk. zu verk. Schülershof 1, part. e234

Eleg. Kinderw. u. Sportw. b. zu verk. Gr. Klausstr. 10, pt. *

Ladeneinr.
11 Sprossen, für 5 Mk. zu verk. Schülershof 1, part. e233

Für Brautleute!
Ganze Ausstattung, neu, billig zu verkaufen
Bruchstedtstr. 3, Hof part. *

Schreibtisch, Dipl., z. v. Forsterstr. 18. *

Sofa, Chaisel., gr. Schreibt., 1 Kontor pass., 15 Mk., Schreibsekretär 18 M., tafelförm. Klavier, 20 M., spottbillig zu verkaufen Gr. Klausstr. 11, part. *

Abbruch!
Saalberg 7
sind Dachziegel, Latten, 400 Mtr. Brett., Tür., Off. Fenst., Treppen, 30 000 rote Mauersteine, 30 Mtr. Dachrinne, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen. *

Sehr gut erhalt. Reformbett mit Matr. zu verk. Anzusch. von 9-11 Uhr Bernburgerstr. 29, IV. *

Eine Dynamomaschine,
6 Volt, zwei **Widerstände** und **Kupferdraht** stehen im Maschinenhause der vereinigten Universitäts-Kliniken hierselbst, Magdeburgerstraße 17, **zum Verkauf.** Die Verkaufsbedingungen liegen beim Maschinenmeister der Universitätskliniken aus, welcher auch Vordrucke für die Angebote kostenlos abgibt.
Angebote sind bis **Mittwoch den 4. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr** verschlossen und portofrei einzusenden an das z1028 **Königl. Hochbauamt II** Halle a. S., Poststraße 21.

Wegen Aufgabe von **Kronen, Hängelampen, Ampeln** für **Gas und Petrol.** mit 25% Spielwar., Bering- und Waschmachinen, Badewannen, Gasöfen, Gasbrenner, Ausverkauf zu 20% Nachlaß. b590
Emil Steinhof, Klempnermeister, An der Klausbrücke.

Kleiderschrk. u. Küchenschrk. zu verk. Schweitschkestr. 25, L. r. *

Frackanzug u. Gehrock,
beides wie neu, f. große schlanke Figur billig zu verkaufen.
Reichardt, Aufkerstr. 11, L.

Sofa, Bettst., Matr., Nachtisch, Chaiselongs., Küchenschrank, Kleiderschränke, Trumeau bill. zu vk. **Jentsch,** Mittelwache 5, I. *

Mittleres junges
zugfestes Pferd
hat preiswert zu verkaufen
Louis Oertel, Schraplau.

Dobermann (Rüde),
7 Mon. alt, zu verkaufen.
Dessauerstr. 7. Zu erfragen beim Portier. † 1388

Zwei Dänen-Wallache
(Füchse), 4jährig, zugfest und in sehr gutem Zustande, weil überzählig, zu verkaufen. Besichtigung Donnerstag u. Freitag. b0919
Heinrich Müllers Ww.,
Schwemme-Brauerei.

Apfelschimmel-Wallach
(Ungar), 6jähr., 170 hoch, kräftiges Pferd, sicher einspannig gefahren, stadtromm., steht sof. unter jeder Garantie wegen Abreise f. 950 Mk. zum Verkauf. **Leipzig-St., Auss. Halleschestr. 44,** Stall. ma 241

Einjähriger Bulle
(Diffreie), von sehr guter Abstammung, ist preiswert zu verk.
Ammendorf, Hauptstr. 17. a 5120

Gebrauchte, gut erhaltene
Salon-Einrichtung
preiswert zu verkaufen. b04918
Dessauerstr. 7a, II. rechts.

Grüne Plüsch-Garnitur
bill. z. verk. Kl. Klausstr. 6 l. l. *

Guterhalt. Kinderwagen (Sitz-Liegewagen) bill. z. vk. **Scherzer,** Böllbergerweg 114. a 4029

Kompl. Ladeneinrichtung
u. Schlachtutensilien sof. billig zu verkaufen. **Alter Markt 22,** im Viktualiengeschäft. *

1 großer und 1 kleiner eiserner Füllofen billig zu verkaufen *
Rannischstr. 19, part.

Grude u. Badewanne billig zu verk. Nordwestbahnstr. 14, II. r. *1388

Kl. Plüschsofa, Stoffsofa bill. zu verk. Dryandersstr. 24, L. I. *1388

Umzugshalber
1 kleines Tafelklavier, 20 Mark, gebr. Schlafsofa (Chaiselongue) 16 Mk., Bettstelle m. Matratze 18 Mk., gestr. Vertiko 22 Mk. Kl. Brauhausstr. 22, Lab. †1392

Dobermann-Hündin,
¾ Jahre alt, schönt. u. deutsch. Schäferhund, bestes sehr wachsames Tier, preiswert zu verkaufen †1397
Landwehrstr. 19, part.

Kinderw. z. v. Dessauerstr. 17, pt. *

Gas-zuglampe Mittelstr. 9, III. *

Fortzugshalb. Speisezimmer, Schlafzimmer (Eiche) u. Küche sofort zu verkaufen He33
Lauchstädterstr. 16, II. r.

Starke Arbeitspferde,
1 oder 2 Stück, von 4 die Wahl, zu verkauf. **Maurermeister Röthling, Lettin.** z 1009

Sehenswerte Ausstellung in Möbel-Ausstattungen.
Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.
Eleg. Salon-Einrichtungen in allen Holz- und Stilarten.
Kücheneinrichtungen in modernen Farben.
Einzelne Möbelstücke wie Schränke, Vertikos, Bifetts, Tische, Rohr- und Polsterstühle, Garnituren, Sofas mit u. ohne Umbau, Schreibtische, Bettstellen m. u. ohne Matr., Trumeaux, Spiegel in allen Preislagen.
Braut-Ausstattungen v. 150—8000 M. stets am Lager.
Durch vorjährige Gelegenheitskäufe auffallend billige Preise.
Friedrich Pelleke,
Gegründet 1884.
Möbel-Magazin,
Halle a. G., Geiststr. 25,
Telephon 2450.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause. *317

Kleiner Handfederwagen, welcher sich zum Milchwegfahre eignet, zu kaufen gesucht. Offert. unt. K. 8072 an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b571

Kaufe
Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Halle - Giebichenstein,
Königsberg 5. Tel. 2409
Das meiste Geld zahlt stets für **getragene Herrenkleider,** Nachlaße, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren alt. Gold, alte Geigen, Trompeten **A. Bokmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. 0967

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit u. zahlt höchst. Preise
R. Thurm, Halle a. S.,
Inh. **Johannes Thurm,** (y28
Glaucharstr. 79. — Telephon 518.

Gebr. Möbel u. Betten w. stets gef. Mannschaftsstr. 22. *

Gut erh. Winterüberz., mittl. Figur, zu kaufen gesucht. Off. u. K. 5330 an die Exp. d. Bl. *

Gebrauchter Handwagen
zu kaufen gesucht. Offert. unter C. 5343 an die Exp. d. Bl. *

2 Bett. Defen z. kauf. ges. Off. u. J. 5369 an die Exp. d. Bl. *

Größerer Reisekoffer (Globus) wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis erbeten unt. H. 5348 an die Exped. d. Blatt. *

Ganze Nachlasse, Goldsachen, Pfandscheine kauft zu hohen Preisen
W. Eckert, Spitze 5.

Federn, Gramm. m. Pf. kaufe zu verkaufen Spitze 5, I. l. *

Lumpen, Knochen, altes Eisen u. Metalle, Maschinen, Geschäftsbücher, Akten unter Garant. d. Einstampf., altes Papier u. Champagnerflaschen kauft stets zu höchsten Preisen und holt ab
A. Wagner, Spitze 13. †1366

Bücherbord gesucht. Off. mit genauer Größen- u. Preisang. unt. E. 5345 an die Exp. d. Bl. *

Eint. Waschschrank zu k. ges. Off. unter L. 3171 an die Filiale des Bl. Leipzigerstr. 34. †1385

Ganzen Bodenrumpel kauft stets zu höchsten Preisen u. holt ab A. Wagner, Spitze 13. †1367

Mod. g. erh. Kost., Gr. 44 u. Paar 41 ges. Off. u. J. 5389 a. d. Exp. d. Bl. *

Kartoffel-Großhandlung sucht größ. Posten prima Speisekartoff. z. kauf. Gefl. Off. m. Preisang. erb. (m0241
Franz Eckhardt, Leipzig, Burgstr. 29/31.

Jeder Posten Möbel
zu kaufen gesucht. Offert. unt. **V. 8106 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** b591

Nussbaum-Büfett,
guterhalt., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter T. 467 an die Expedition dieses Blattes. b 0428

Gebr. Kdrschr. m. Wäschestuh., nußb., gut erh., sof. zu kauf. ges. Offert. mit Preis u. P. 5335 an die Exped. dies. Blattes.

Möbel, antrag. Herrenzimmerdecke, Schaukuh., Bäuche, Betten, Nähmasch., Pdisch. f. kleis. z. hodsp. Pr. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11, pt. *

1 od. 2 schw. Ia Straußfed. zu kauf. gef. Off. u. L. 3251 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *1400

Größeres Küchenbüfett zu kaufen gesucht. Off. u. E. 5405 an die Exped. ds. Blatt. Ge40

Best. Hdr. Kdrschr. z. kauf. ges. Off. m. Preis u. Paradepf. 2. d. Bez. *

Geldschrank
preiswert eventuell gebraucht zu kaufen gesucht. Offert. u. O. 5344 an die Exp. d. Bl. b 672

Rüststangen u. :: Rüstbohlen ::
(gebraucht) gegen Kasse zu (e 8
kaufen gesucht. Off. u. A. L. 462 an Invalidendank, Barfüßerstr. 3.

Ganze od. Teile aller tünstlicher
Gebisse kauft
Frau Köllisch, nur Freitag den 29. Sept. in Halle, **Hotel „Stadt Dresden", Martinstr. 10,** Zimmer Nr. 2, 1. Etage. b 187

Verschiedene

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig) e 135
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457.

Deutsche Aufsätze
für alle Klassen aller Lehranstalt. werden mustergültig gefertigt. Zusendung erfolgt unter Nachnahme von 3 Mark nebst Porto spesen. Aufträge werden unter **T 9177** an die Exp. d. Bl. erb.

Fahrräder
u. Sport-Artikel Preisliste
bester Qualität allerbilligst, kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Villa, Landhaus, Gutsgehöft
sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 2961 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. *1399

Besseres, gut gehendes
Restaurant u. Café
von tüchtig. Wirtsleuten z. kaufen oder pachten gesucht. Offert. unt. T. 437 an die Exped. ds. Blatt. *

Bauplatz
für Fabrikanlage,
ca. 1000—1500 qm, gesucht. Offerten mit Preis u. Lage unt. B. 8129 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** 6096

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Auch außerhalb. e 308
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Mieldungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Alterium, 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

1 60 Gerr. u. Kaufdiensteh. Schuhwerk Herrengard. Schlafsofa, Damenfahrrd. Mod. Bluse, Gebirgsbetten f. hochst. Pr. z. kaufen Kl. Ulrichstr. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0012

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Von fremden Ufern.

Roman von **Anny Wothe.**

[1] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

Raham winkte stumm ab und gab dem Dolmetscher Befehl, nach einem Manne zu suchen, den sie näher beschrieb, der sich in ihr Zelt hatte schleichen wollen. Aber Ben Aryb schüttelte seinen braunen Kopf und sagte gutmütig:

„Schöne weiße Lalla braucht keine Furcht haben, is sich kein Mann im Lager wach. Alles schläft. Ben Aryb wird suchen gehen, ob der fremde Mann sich hier versteckt. Allahs Gnadenlicht sei über Dir, Herrin."

Aber so sorglam man auch suchte, man fand den braunen Marokkaner nicht, den Raham im Mondenlicht gesehen, und der wie vom Erdboden verschwunden war.

Erschöpft sank Raham auf ihre Lagerstätte. Sie fror, daß ihr alle Glieder zitterten. Ite, die wieder ganz munter geworden war, hüllte sie sorglam ein und sprach ihr beruhigend zu.

„Du mußt schlafen, Raham", mahnte sie, „sieh', ich bin wieder ganz frisch, ich wache jetzt bei Dir, schlaf, Raham, Liebste!"

Aber die junge Frau schüttelte entschieden den Kopf und sah mit irren Augen um sich.

„Weißt Du", flüsterte sie der Schwester geheimnisvoll zu, „ich habe einen Geist gesehen. Der Mann, der vom Lager zu uns herüberkam, war gar nicht wirklich, denn — noch zittert mein Herz — er hatte Azels Augen, die sahen mich so voll Schrecken, wie im Wahnsinn aus dem fremden Gesicht des Muselmannes an, daß ich sie nimmer vergessen kann. Ein Entsetzen, ein Grauen packte mich plötzlich, das ich gar nicht beschreiben kann. Ich hatte das Gefühl, als müßte ich ihn töten, der mit Azels Augen blickte und sich in der Nacht heimlich zu unserm Zelt schlich.

Blind drückte ich ab. Zum ersten Male fehlte meine Hand. Es muß ein Geist gewesen sein, denn sonst hätte ich ihn getroffen."

„Danke Gott, daß Dein Schuß fehlging, Schwester", tröstete Ite. „Jetzt aber schlafe, Raham. Du bist aufgeregt, und die Sorge um Azel läßt Dich überall Gespenster sehen. Auf allerlei Abenteuer müssen wir ja gefaßt sein. Freilich, daß es gleich am ersten Tage losgeht, ist vom Uebel. Ich werde mal jetzt die Sache in die Hand nehmen und aufpassen, während Du Dich endlich ausruhst. Nähert sich der Geist mit Azels Augen noch einmal unserm Zelt in verdächtiger Weise, so pufte ich ihn weg, denn hier haben weder Geister noch Muselmänner etwas zu suchen."

Sie legte ihre kühle kleine Hand auf Rahams fiebernde Stirn, und unter Ites sanftem Zuspruch schloß die junge Frau endlich die Augen zu einem kurzen, wohltätigen Schlummer.

Als Raham am Morgen erwachte, war Ite, das blonde Haupt in der Schwester Schoß gedrückt, sanft eingeschlafen. Auf ihrem rosigen Antlitz ruhte ein glückliches Lächeln, und der Revolver lag achtlos auf dem Teppich zu ihren Füßen.

„Sie ist ein Kind", dachte Raham zärtlich, „hätte ich sie doch nicht mit hinausgenommen in dieses unwirtliche, unheimliche Land!"

Wie ein wirrer Traum erschien Raham die Nacht.

Als sie, nachdem sie Ite geweckt, aufstand, und einen Blick durch den Zelteingang hinauswarf, sah sie die Stätte, wo sich gestern die Zeltstadt erstreckte, öd und leer. Weit und breit nichts als eine unermeßliche graue Fläche, und darüber im rosenroten Licht der Morgenhimmel, heiter und verheißungsvoll, als wollte er frohe Tage künden.

Weich wehte die Luft um Rahams blondes Haar. In tiefen Zügen sog sie die erquickende Kühle ein. Es war ihr, als spürte sie mit dem jungen Tag neue Kräfte in sich wachsen, als hätte der seltsame Spuk der Nacht keinen Teil mehr an ihr.

Ma' mun' war schon eifrig mit dem Frühstück beschäftigt, und nicht lange darauf, da tritt die kleine Gesellschaft neu gestärkt und munter wieder dahin durch den heißen afrikanischen Sand, in die Tagesglut hinein. Erst gegen Abend, als man Tetuan schon im goldenen Licht winken sah, nahmen weitausgedehnte Olivenhaine und Orangengärten die Reisenden auf und umfingen sie mit ihrer traumhaften Schönheit.

Das erste Ziel war erreicht. Tief zum Herzen Marokkos führte ihr Weg.

Verwucherte Wege und darüber goldenes Licht. Vermittertes Gestein und wildes Gerank, das sich um den weißen, reichgeschmückten Säulenhof eines alten maurischen Hauses schlingt. Verschlafen rauscht ein Brunnen, und Rosen duften in reicher Fülle.

Durch den weißen Säulengang des Hofes schreitet eine Frau. Sie ist hoch und schlank gewachsen. Wie eine Zeder ist sie anzusehen, so biegsam ist ihre Gestalt, die ein leichtes, goldgestücktes Gewand umhüllt. Unter dem feinen Gazehemd, über welches ein reichgestücktes Jäckchen von lichtblauer Seide fällt, atmet die junge Brust tief und schwer.

Ein Netz von Goldgespinst liegt auf dem blauschwarzen Haar, das ein breites, mit Juwelen besticktes Stirnband hält.

Vom Haupte wallt lang über den Rücken herab ein durchsichtiger Schleier. Wie Spinnweb zart ist das Gewebe, und Perlen blitzen darin wie Tau.

Rote, goldgestickte Babuschen schmücken die kleinen, goldbräunlichen Füße.

Das Gesicht zeigt den zarten Hauch einer duftenden Pfirsich. Sammetweich ist die leicht gebräunte Haut, unter der das Blut in köstlicher Frische schimmert. Wie dunkle Schatten breiten sich lange, schwarze Wimpern über die zarten Wangen.

Wie eine Schlafwandelnde schreitet die schöne Frau mit gesenkten Augen durch die verwilderten Gänge des Gartens. Zwei Sklavinnen, schöne, braune Mädchen in leichten, weißen Gaseleidern, folgen ihr. Goldene Spangen flirren leise an ihren Füßen und Edelsteine blinken in diesen Spangen im Sonnenlicht.

Die braunen Mädchen brechen Rosen vom blühenden Strauch, Rosen und immer wieder Rosen, und bergen sie in goldenen Körben.

Mittagsglut liegt über dem Garten, über dem Hof mit den weißen Säulenhallen, und der Duft der Mangoblüten mischt sich mit dem Duft der Rosen.

Die schöne Frau ist stehen geblieben. Beide Hände preßt sie auf das klopfende Herz und ein tiefes, kinderhaftes Lächeln irrt um den tiefroten, kleinen Mund. Die langen, dunklen Wimpern heben sich von den zarten Wangen und zwei Augen, leuchtend wie Sonnen, tiefschwarz und doch licht, schweifen fast zärtlich über die blühende Wildnis.

Ein Wink der Hand verscheucht die braunen Mädchen und jetzt brechen die schlanken, ringgeschmückten Finger der schönen Frau Rose um Rose.

Einen ganzen Arm voll der mattrosa und tiefroten Blumen hält sie an ihrer Brust. Die schwarzen Augen strahlen glückselig auf, dann fliegen die feinen Füßchen dem Hause zu. Der weiße Schleier verweht unter dem wilden Gerank und der stille Garten liegt einsam im Mittagslicht.

Zum Umzug auf Kredit.

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft **N. Fuchs** Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, 1. u. II. Etage.

Zu den günstigsten Zahlungs-Bedingungen verkaufe:

Möbel für 98 M. Anz. 6 M.
Möbel für 198 M. Anz. 15 M.
Möbel für 298 M. Anz. 22 M.
Möbel für 400 M. Anz. 35 M.

Kredit an Jedermann! Auch nach Auswärts. Streng diskret. Wagen ohne Firma.

Anzüge Paletots erstklassige Neuheiten. Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Schuhe, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche.

Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Wochenraten nur 1 Mk.

„Seit 3 Jahren litt ich an bäßlichem Hautausschlag. Schon nach täglichem Gebrauch von **Zucker's Patent-Medizinalseife** D. R. P. war der Erfolg augenfällig. Die **Pickel** trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Schon nach 2 Stck. war meine Haut vollk. rein. P. N." a Stck. 50 Pf. (15%ig) und 1,50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckoon-Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pf. und 2 Mk. Zu haben in allen **Apotheken, Drog.** und **Parfümerien.** 1346

Euergon-Gesellsch.-Kattowitz

EUERGON Patent-Schutz. Naphth. benz. Kreosolphen Tanal. anthr. Sant. corp. sulf.

Das neue Mittel gegen: HARNLEIDEN (Ausfluß) BEFOLGT SELBST IN ÄLTESTEN FÄLLEN DURCH EINE FLASCHE M. 6. KEINE ANBEZIEHUNG DER LEBENSW. VERKAUF ALLE APOTHEKEN

Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Glauchaerstrasse, **Löwen-Apotheke,** am Markt. 16 1

Schlafzimmer in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei **G. Schaible,** Große Marktstraße 26, Alter Markt 1. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franko. 1261

Galgenberg.

Sonderangebot gültig bis 30. September

Jackett-Anzüge werden zu 2,75 Mk. chemisch gereinigt u. gebügelt.

Eigene Läden: Merseburgerstrasse 4. Steinweg 25. Schmeerstrasse 6. Rathausstrasse 6. Gr. Steinstrasse 56. Geiststrasse 36.

Grösste Wäscherei, Einzige Rasenbleiche am Platze.

Fernruf 593. Erstklassige Gardinen-Wäscherei und -Appretur.

Neue spez. Einrichtung zur Schonung der Wäsche bei prompter Lieferung. h04098

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich ohne Agenten, die erfahrten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. 1229

Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopfunterricht.

Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.

H. Schöning, Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1887.

Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Glasbuchstaben liefert in eleganter Ausführung und preiswert **Hans Hallfarth,** Telephon 2300. Geiststr. 39. Telephon 2300. **Moderner Ladenbau,** Schaufenstergestelle, Glaschaukasten. 1199

Unentbehrlich für jedes Haus!

Venezol Ges. gesch. Nr. 127 897.

Bester, praktischster und vorteilhaftester Parkett-, Linoleum-, Möbel-Putzer und Konservierer

Keine Stahlspähne mehr! Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!

„Venezol" macht das mühsame Aufbürsten unnötig.
„Venezol" entfernt alle Flecken, gibt spiegelglatten Hochglanz ohne zu kleben.
„Venezol" ist ungemein ausgiebig, daher sparsam im Gebrauch.
„Venezol" ist unentbehrlich für jeden Haushalt, öffentliche Anstalten, Hotels und Restaurants.
„Venezol" spart Arbeit, Mühe, Zeit und Geld. Kein Aufwaschen mit Terpentin mehr nötig.

Flaçon Mark 1.80, Flaçon Mark 1.00.

bei **Herm. Stitz Nchf.,** Drogerie, obere Gr. Steinstr. 33, **Max Ott,** Drogerie, Steinweg 26. h 04407

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0013

Mein Geschäft befindet sich von **Anfang Oktober ab Gr. Ulrichstr. 4/5** gegenüber Warenhaus Nussbaum z 623 **Moritz Cahn.**

Nur der alte Brunnen rauscht verworren. Ein seltsam Lied ist's, das er singt.

Drinnen aber, im Frauengemach, waltet die schlanke Frau und leert in jauchzender Lust die goldenen Körbe. Rosen streut sie mit Hilfe der Sklavinnen auf die seidengestickten Teppiche, die den Estrich decken, Rosen in duftiger Fülle wirft sie über das Lager mit dem weichen Seidenkissen, das so köstlich zur Ruhe winkt.

„Singt, ihr Mädchen singt", gebietet sie dann den Sklavinnen, „denn Freude ist mir widerfahren, singt!"

„Heil über Dich, Herrin!" antworteten die Mädchen, indem sie die Stirnen bis zur Erde neigten. „Glückverheißende Sterne stehen über Deinem Haupte."

„Mein König kommt zu mir", flüsterte das junge Weib, und tief und keusch senkten sich wieder die langen Wimpern auf die heißen Wangen.

Die Mädchen greifen zur Laute, aber bei den ersten, leise klagenden Tönen brechen sie jäh ab.

Auf der Schwelle des Frauengemaches steht eine hohe, königliche Männergestalt. Ihre reichgestickte Dschilabia von grüner Seide leuchtete in dem stillen, rosengeschmückten Gemach, das nur durch die breite Tür, die in den Garten führte, Licht erhält.

Die schöne Frau flog mit einem Freudenschrei dem Eintretenden in die Arme.

Er aber schob sie leicht zurück und streifte mit finsterem Blick die blühende Rosenpracht.

„Allahs Gnadenlicht sei über Dir. Sei gegrüßt in Deinem Hause", stammelte das junge Weib verwirrt.

„Schafft die Blumen hinaus", gebot der Herr des Hauses mit harter Stimme den braunen Mädchen. „Sie betäuben mich! Es ist eine Luft zum Ersticken hier!"

Gehorsam taten die Sklavinnen nach des Herrn Gebot.

Die junge Marokkanerin stand stumm mit demütig gesenktem Haupte.

Aufseufzend sank der Ankömmling auf eines der weichen Polster nieder.

„Komm her zu mir, Amina!" gebot er rauh.

Die junge Frau flog auf ihn zu und kniete vor ihm nieder. Mit ihren zarten Armen umschlang sie seine Füße, und ein Schluchzen, das tief aus dem innersten Herzen kam, durchzitterte ihre zarte Gestalt.

„Du bist so lange fortgeblieben, o Sidi", murmelte sie, „o sehr lange!"

Er strich mit der schlanken, leicht gebräunten Hand über ihre weiche Wange.

„Hast Du mich vermißt, Amina?"

„Täglich, stündlich, Herr! Ich glaubte, sterben zu müssen, weil Du nicht bei mir warst."

Er beugte sich flüchtig über ihre Stirn und berührte sie leicht mit den Lippen.

Sie erschauerte unter seinem Kuß, und ihre schwarzen Augen flammten bittend in die seinen.

Dunkle Glut stieg in sein braunes Gesicht, von dem die hellen Augen seltsam abstachen, und dann riß er plötzlich das schöne Weib heiß an seine Brust.

„Hast Du mich lieb, Amina?" keuchte er. „Schwöre, sage ich Dir, schwöre!"

„Bei Allah, außer dem keine Gottheit ist, Ulb Kabor, ich schwöre."

Er sah ihr eine Weile stumm in das heiße Gesicht, dann nahm er sie wie ein Kind empor und trug sie hin zu dem weichen Lager, das Amina vorhin mit Rosen bekränzt hatte.

Still beugte er seinen Mund zu dem blühenden Munde und küßte sie heiß, dann ließ er das schöne Weib langsam auf das Lager gleiten.

Amina wollte ihre weichen Arme zärtlich um seinen Hals schlingen, aber er wehrte sie sanft ab und kniete vor ihr nieder. Mit seinen beiden Händen umfaßte er ihre schlanken Finger und zog sie gegen seine Brust.

„Amina", sprach Ulb Kabor im Flüsterton, „bei Deinem Gott und bei meinem Gott, sage mir jetzt die Wahrheit: Glaubst Du an Geister?"

Ein süßes, schalkhaftes Lächeln flog um den roten Mund.

„Im Frauengemach", sprach sie kindlich, „hörte ich oft von Ghulen und Ginnen, aber ich glaube nicht daran. Gesehen habe ich noch keine."

„Aber ich glaube daran", rief Ulb Kabor hastig, und schob Aminas Hand fort, die sich zärtlich auf seinen Arm schmiegte, „ich habe unterwegs einen Geist gesehen."

Jetzt lachte Amina, ein silberhelles, glückseliges Lachen.

„O, Du großer, böser Mann. Wie kannst Du nur so töricht sein. Allah leitet Dich doch auf den richtigen Weg."

„Laß mich zufrieden mit Deinem Gott", rief der Mann, heftig aufspringend, mit wildblickenden Augen, „ich sage Dir, ich habe einen Geist gesehen, den ich nimmer vergessen kann."

Amina richtete sich aus ihrer liegenden Stellung auf und stützte den feinen Kopf in die Hand.

Alle Kindlichkeit war wie fortgewischt aus ihren Zügen. Aufmerksam sah sie in das stark von Leidenschaften zerwühlte Gesicht des Mannes und entgegnete langsam:

„So scheint es, daß ein Unstern über Deiner Reise gewaltet. Willst Du mir nicht erzählen? Sahst Du meinen Vater?"

„Nein, ich habe ihn nicht gesehen."

Die schöne Frau wollte hastig auffahren, aber sie bezwang sich, und ihre Augen bohrten sich dunkel glühend in die seinen.

„Wie kam das? Hat er Dich nicht empfangen?"

„Ich war nicht in Tanger!"

„Nicht in Tanger!"

Die Brust Aminas hob sich in heftigen Atemzügen, und ihre, wie gelblicher Marmor leuchtenden Hände, durch die matt das rote Blut schimmerte, zitterten hastig.

„Hast Du es nicht geschworen Ulb Kabor?"

„Ja, ich versprach es Dir. Ich war auch auf dem Wege dahin. Kaum eine Tagereise davon aber bannte mich ein Ghul (Dämon), der plötzlich in einer stillen Mondennacht vor mir stand und mir den Weg wehrte. Wie gejagt floh ich zurück. Nicht einen Schritt hätte ich mehr vorwärts gehen können. Mein Roß ritt ich zuschanden, weil ich meinte, der böse Geist, der mich so drohend, so entsetzlich angesehen, verfolge mich. Schütze mich, Amina, oder ich sterbe."

Er war wieder vor ihr auf die Knie gesunken und umfing sie leidenschaftlich, seinen Kopf in die Falten ihres Schleiers bergend.

Ein harter, finsterer Zug legte sich um das weiche Kindergesicht. In den schwarzen Augen leuchtete verhaltene Glut, als Amina ernst erwiderte:

„Ich habe bisher nicht gedacht, daß Du Dich fürchtest, Sidi! Die Männer unseres Volkes laufen nicht vor Ghulen und Ginnen davon. Sie kämpfen ehrlich, wenn ihnen ein solches Ungetüm begegnet. Hat man bei euch im Abendlande weniger Mut?"

(Fortsetzung folgt.)

findet Ihr Haushaltungsprogramm um so leichter, je sparsamer Sie wirtschaften. Sie sparen schnell und viel, wenn Sie statt teurer Molkerei-Butter beste Margarine verwenden und zwar:

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Unübertroffene beste Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlschmeckend, nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G. m. b. H. Goch.

Rheinperle Solo Cocosa

statt **Butter** das beste!

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft

liefert z 598

Nasspresssteine

altbewährter Qualität und Brennkraft

— grosses Format —

bis Ende September d. J. noch zum Preise von M. 14.—

für das Tausend frei Gelass.

Kohlenexpedition **Mansfelderstr. 21.** — Fernruf 123.

✚ Frauen ✚

seid klug, schont Eure Gesundheit! Nehmet mein erprobtes Mittel bei Störungen; warne dringend vor zwecklosen teueren — billigen Mitteln. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, II Mk. 6,50) überzeugt. Weder Mesembryanthemum, Japanol, noch wertloses Pulver. Frau K. M. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Verkauf nur diskr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus F. Gutsche 320, Berlin 25. 1225

Photographie Benckert. z 100

Gegr. 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gegr. 1856.

Preise für Glasbilder:		Preise für Matbilder:	
12 Bisit	3.— Mark,	12 Bisit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigst

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Knape & Würk's

Eukalyptus-Bonbons

(Schutzmarke Zwillinge)

Paket 30 Pf. Paket 30 Pf.

Bestes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung rc. Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt. Beim Einkauf wolle man genau auf die Schutzmarke Zwillinge achten, andere weise man zurück. Ueberall zu haben. Hauptniederlage u. Vertreter 148 für Halle a. S. **Adolph Herrmann,** Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Praktische moderne Buchhaltung!

Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordverrechnung. Moratorien mit Erfolg auch auswärts. **Carl Lewin,** Bücherrevisor. Steinweg 3. Tel. 1345. 1 30

Hüte und Mützen

kauft man gut und billig im Spezialgeschäft von **Fritz Elsbein** Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr. Reparatur an Waschgelassen dauerh. u. billig. Hüteherei Schülerstr. 1.

Extra z 232

Billiger Verkauf.

Um mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe zu folgenden selten billigen Preisen

2000 Herren-Hosen

Herren-Stoff-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Stoff-Hose, praktische Farben	Herren-Stoff-Hose in schönen dunkeln Mustern	Herren-Stoff-Hose, haltbare Qualitäten
1.75 M.	2.35 M.	2.90 M.

Männer-Arbeits-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Männer-Zwirn-Hosen, kariert u. gestreift	Blau gestreifte Männer-imit. engl. Leder-Hose	Männer-Strick- u. engl. Leder-Hose, waschecht
1.45 M.	1.70 M.	2.55 M.

Bitte sich in den Schaufenstern von der Tatsache dieser Offerte zu überzeugen.

Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0014

Walhalla-Theater.

Letzte 3 Tage Gastspiel **Segommer.**

Becker als Fliegendiedenheinrich

und das grosse Programm. Anfang 8 Uhr. 608b

Wintergarten.

Am Sonntag den 1. Oktober im oberen Saal

Heiterer Künstlerabend

Leitung: **Walter Pätzel mit seinem Leipziger Künstler-Ensemble.** b613

Direktion: **F. Hamacher.**

Preise der Plätze 75 Pfg. und reserviert 1.50 Mk.

Vorverkauf: **H. Hothan** und Etablissement **Wintergarten.**

Marktkirche.

Sonntag den 1. Oktober, abends 8 Uhr

Konzert des Kgl. Hof- u. Domchores

aus **Berlin** (40 Knaben und 11 Herren)

unter Leitung seines Direktors Professor **Hugo Rüdel.**

Chöre: Palestrina, Quis vidistime, Thoma. **Corsi,** Adoramuste. **Bach,** Motette „Jesu meine Freude". **Rosenmüller,** Choral „Welt ade!" **Mendelssohn,** Doppelchor „Denn er hat seinen Engeln befohlen". **Reinthaler,** Psalm 126. **A. Becker,** „Ich hebe meine Augen auf" und Geistliches Chortied. **Arien: Händel,** Arie aus „Samson". **Kingsärli,** Arie aus „Zerstörung Jerusalems". **Orchesterstücke: Bach,** Präludium C-moll. **Karg-Elert,** Benediction.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. Texte 20 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung e 49

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Für Vereinsfestlichkeiten

bis zu einer Beteiligung von 800 Personen empfehle ich meinen **meinen vollständig renovierten**

Festsaal

mit **2 vornehm ausgestatteten großen Gesellschaftszimmern. Elektrische Ventilation.** Neue geräumige Garderoben. Haltestelle beider elektrischer Bahnlinien. Anfahrt für Wagen bis an den Saaleingang. Die Räume sind für Vereine **ohne Zahlung von Eintrittsgeld zugänglich.**

Gleichzeitig empfehle ich meine anerkannt erstklassige **Küche:** Dejeuners, Diners, Souvers, kalte Büfetts 2c. in und außer dem Hause. Vermöge der **neuen technisch vollkommenen Trockenluft-Kühlanlage** sind meine Speisen und Getränke von stets gleichmäßig hervorragender Güte.

Erich Schrade, Traiteur.

Fernsprecher 528. **Zoologischer Garten Halle a. S.**

Tanz-

Institut „Goldener Hirsch", Leipzigerstrasse 63.

und Anstands-Unterricht. h 04936

Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen u. Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag d. 5. Okt., abends 8½ Uhr.** Honorar Mk. 12. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden. Anmeldungen erbitte nach meiner Wohnung Leipzigerstr. 63.

Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes deutsch. Tanzlehrer.

Neu! Neu!

Geschäfts-Eröffnung u. Einkauf von Rohprodukten, Alt-Eisen und Metalle

Spitze Nr. 13 findet heute den 27. September statt.

Bitte die geehrten Geschäfts-Inhaber und Einwohner der Stadt Halle und Umgegend bei **Verkauf von Abfällen und Rückständen** jeder Art **meine Firma zu beachten.**

Zahle höchste Preise und sichere kulante Abnahme zu. Auch lasse ich bei vorkommenden Fällen solche abholen.

Indem ich um regen Zuspruch bitte, zeichnet

Hochachtungsvoll **Adolf Wagner.**

†1365

Empfehle für morgen Donnerstag

kernigen Schmeer von frischer Schlachtung **a Pfd. 75 Pfg.**

Paul Bauermann, Markt 20. 1012 z

Telephon 1223.

Prima

Briketts pro Zentner ab Lager **53** Pfg. „ „ frei Keller **60** „

Pressteine pro 1000 Stück ab Lager Mk. **10,50** „ 1000 „ frei Keller „ **12,—**

empfiehlt 337 z

Kohlenhandlung

P. Theuring, Fischerplan 5. Tel. 3562.

Handwagen zur Selbstabfuhr von Kohlen stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Ringkämpfer-Kraft-Geheimnisse

sowie die grössten

Wunder der Welt

ind. Fakir-Gaukler-Geheimnisse, Raubtierdressur pp. u. **alle Geheimnisse der artist. Kunst Neu!** Diese interr. Sendung der Welt **umsonst und portofrei** an jedermann.

Schreiben Sie noch heute! Postkarte genügt.

Rühles artist. Verlag, Dresden 22/58. 163

Mehlreiche Speisekartoffeln

offeriren nur in **Waggonladungen billigst franko jeder Station. ● Kasse nach Vereinbarung.**

Halle a. S. **Ed. H. Beschnidt,** Magdeburgerstr. 6. Tel. 827. b599

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 28. Septbr. 20. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akt. v. A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

René, Graf v. Luxemburg	W. Kayser.
Fürst Basil Basilowitsch	K. Stahlberg.
Gräfin Stasa Kokozow	M. Brandow.
Armand Brissard	Fritz Grunsky.
Angèle Didier	Alice v. Boer.
Juliette Vermont	Lotti Voß a. G.
Serge Wentschikof	
Rotar	Alfr. Nicolai.
Pawel v. Pawlowitsch	C. Hammes.
Pelegrin	Otto Krahl.
Anatol Saville, Maler	E. Lübben.
Chorl Lovigne, „	C. Trier.
Sidonie, Modell	Else Seidel.
Coralie, „	E. Januszynski.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Donnerstag: **Gastspiel**

Charlotte v. Schultz

vom Hoftheater in Gera. e 2

Heimat von Hermann Sudermann.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 83

Café Roland.

Täglich Konzert des h 6650

Ungarischen Künstler-Quartetts.

Dir. **Stoyka-Miska.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Warme Speisen bis 2 Uhr nachts.

Oberpollinger.

Täglich **Oktober-Fest.**

De lustgen Dachauer san da. h 04796

— Grosse Dekoration.

5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Ab Mittwoch

Der neue Spielplan.

Ausserdem h 6718

auf allgem. Wunsch noch bis **Freitag**

Der Roman eines Blumenmädchens

grosses Charaktergemälde in 14 Szenen.

Zoo.

Donnerstag d. 28. Sept. abends 8 Uhr

Gesellschafts-Abend.

Konzert vom e 245

Stadttheater-Orchester

unter Mitwirkung der

Opernsängerin

Fräul. **Rosie Sebald.**

Eintrittspreis:

50 Pfg. im Vorverkauf (Hofmusikalienhandlungen **Hothan** und **Koch**) 40 Pfg.

Peißnitz-Restaurant

Donnerstag d. 28. Sept. nachm. 3½ Uhr

Gross. Konzert (Streichmusik) 607z

ausgeführt vom **gesamten Rohland-Orchester.**

Abends im groß. Festsaal Peißnitz-Kasino-Gesellsch.

Herm. Schröter.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

Fr. Paul, Kl. Ulrichstr. 18. *

Kleine Markthalle, Geiststr. 33

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

Bäckauer. *

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos itzend angef. **E. Schneider, Forsterstr. 36, I.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Nur noch 4 Tage!

Liliput

Das Reich der Zwerge

u. d. **gr. Spezialitätenteil.** e 96

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert,

ausgeführt v. d. bewährten **Kallenberg-Kapelle.**

Anfang 8 Uhr. h 6681

Ziehen Sie um?

so haben Sie selbst des abends wenig Zeit, sich der Unterhaltung zu widmen. Nichtsdestoweniger müssen Sie sich unbedingt den größten Schlager ansehen, den zur Zeit ganz **Halle** spricht. Er betitelt sich **Der Roman eines Blumenmädchens** und wird Sie hoch befriedigen. Nur noch bis Freitag abend ist der Direktion der Licht-Spiele, Neumarktstraße, mit diesen Geldopfern gelungen, sich diesen **Sensationsfilm** zu sichern. h 6721

Skatspieler †700

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Grosses Weinlager! : : : : : : Lieferung frei Haus!

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6

empfiehlt z 338

nur echte spanische

Rot- u. Weissweine

per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

Täglich **Künstler-Konzert.**

Salvador Alfonso.

C. Brodies † 126

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich **großer Mittagstisch** von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Erwähnung. Auch aus dem Hause.

Kegelbahn

renoviert, einige Tage frei Friedrichstraße 52.

Marktstaschen

aus Rindleder 3.65 Mk. empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Gänse! Enten!

1911er Frühbrut, liefere unt. Garant. lebend. Ank.: **10 St.** große, starke u. federreiche Gänse **Mk. 32,50. — 12 St.** große Enten **Mk. 21,50.** hs 75

D. Pistroich, Breslau 66.

Pelzsachen werden sauber u. billig gefüttert. **B. Schäfer.** Lauchhaderstr. 14. † 1377

Künstler-Verein auf dem Pflug.

2. literarische u. musikalische 5 Uhr-Veranstaltung

in den Ausstellungsräumen von **Tausch & Grosse,** Gr. Ulrichstraße 38 h 6706

Donnerstag den 28. September, nachm. 5 Uhr

Pfälger-Dichtungen, vorgetragen von **Walter Siep;** Lieder, gesungen von Frau **Dr. Merschel** u. **Ludwig Richter.**

Saalschlossbrauerei

Donnerstag den 28. September cr.

Gr. Schlachtefest.

Früh von 9 Uhr ab **Wellfleisch.**

Abends diverse Wurst und Suppe.

Wurst auch außer dem Hause. b 611 **F. Winkler.**

Mittwoch, 4. Okt. Schlachtefest.

Restaurant „2 Türme", Geiststr. 23.

Jeden Donnerstag abend: **Sauerbraten** mit Thüring Klößen.

Jeden Freitag abend: **Kartoffel-Puffer.**

Jeden Sonnabend abend: **Eisbein** mit Erbsen und Sauerkraut. h 04926

Empfehle meinen anerkannt vorzügl. **Mittagstisch.**

Langenbogen.

Sonntag den 1. Oktober **Dankfest,** Einweihung meines vergrößerten und neu renovierten Saales

wozu freundl. einladet **H. Bessler jr.** Anfang 3 Uhr nachm. a 5117

Wir empfehlen jede Woche **Donnerstags und Freitags** eintreffend:

Feinsten lebendfrisch. Helgol. Angel-Schellfisch

Nordsee-Cabliau, Schollen, Rotzungen

Lebende und gekochte Hummer

Lebende Spiegelkarpfen, Aale, Schleien.

Bestellungen werden prompt und gewissenhaft erledigt.

Pfeiffer & Haase,

Ludwig Wachererstr. 76, Ecke Leipzigerstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. h 04922

Saal für Hochzeiten und Vereins-Festlichkeiten unter den kulantesten Bedingungen. *

Hotel Stadt Dresden.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene **Rot-, Leber-** u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlachtwurst.

Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen **Täglich frische Bratwurst u.** gehacktes Fleisch **aus reinem Schweinegut?** — Nur bei

Bernhard Borgis,

Tel. 1833 — Domplatz 10.

Da ist **jeden Montag u. Donnerstag Großes Schlachtefest.**

Erstgrößte Hallesche Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) † 263

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im **General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis** ausgeschrieben werden.

Speisekartoffeln a 5116

Magn. bonum p. Ztr. **3.65** M. **runde weisse** p. Ztr. **3.45** M. offeriert in Wagenladungen franko Station Halle (Saale)

W. Brabandt, Klinge (Tel. 29).

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Sorgen schützen will, bestelle sofort **Dr. Henkels Buch: „Kleine Familie"** gegen nur 50 Pfg. in Briefm. v. **O. Linser, Berlin-Pankow 432.** † 81

Offeriere hochfeine Thüring. Stangen- u. Spitzkäse.

Käserei Dürrenebersdorf bei Gera. a 5114

Achtung!

Frau Zimmer nur noch kurze Zeit zu sprechen Kl. Ritterstraße 1, pt.*

Tischmesser

beste Solinger Fabrikate bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Garantiert reines weißes **Schweine-Schmalz** Pfund **58** Pf.

Ia. Palm-Butter Pfund 60 u. **55** Pf.

ff. frischer Nußgeschmack

Pa. Gem. Marmelade Pfund **24** Pf.

F. H. Krause.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0015

Geschäfts-Erweiterung.

Unser grosser Erweiterungs-Umbau ist vollendet und gestatten wir uns hierdurch ergebenst zum Besuch unserer neuen Geschäftsräume einzuladen.

Durch Hinzunahme der I. Etage in unserem Hause Brüderstrasse 2 und zufolge grosser baulicher Veränderungen sind unsere Geschäftsräume

von 550 auf 880 Quadratmeter vergrössert worden.

Eine neue **Oberlicht-Anlage** hat angenehm helle **Verkaufsräume** geschaffen.

Durch diese **bedeutende Vergrösserung** sind wir in der Lage unseren sehr geehrten Kunden eine **noch reichhaltigere Auswahl** in allen unseren Spezial-Artikeln

„Garne, Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren"

bieten zu können als dies schon bisher der Fall war.

Ueber 40 Angestellte, welche zum grossen Teil schon lange Jahre in unserem Geschäfte tätig sind, sorgen unter unserer persönlichen Aufsicht für **prompte und aufmerksame Bedienung.**

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass **sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter in Wollwaren eingetroffen sind.** Wir empfehlen besonders unsere **unübertroffene Auswahl** in;

Golfjacken für Damen u. Kindern = Sportblusen = Zuaven-Jacken = Schulterkragen = Seelenwärmern = Blusenschonern Trikottaillen = Reformbeinkleidern = Directoirhosen = Röcken Kopfschals = Kopftüchern = Kinder-Jäckchen = Mädchen-Hauben = Knaben-Mützen = Sport-Mützen = Kinder-Mänteln Wagendecken = Rodel-Garnituren = Sweaters = Handschuhen Strümpfen etc.

Wir würden uns freuen, mit einem sehr geschätzten Besuche beehrt zu werden und zeichnen in dieser angenehmen Erwartung

Hochachtungsvoll

H. Schnee Nachfolger,

Aug. und Franz Ebermann,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 84.

Erst. u. ältest. Spezialgeschäft für Garne, Trikotagen, Strumpf- u. Wollwaren.

Fernsprecher 2657. Gegründet 1838.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109281/fragment/page=0016